

In beghynnen die sermonen
 sancte Augustinus des bisscops tot
 den broeden i d' woestene

Hier lieffte broeder gy
 hebt ghehoert dat die al
 re heilichste coninge den here
 gesocht hebbe vtelicke en wy
 en vnuelen niet sie en heilic
 al suckende got ende mensche
 gevonden Ende wy predicken
 ende geloeue vtelicke dat
 sie en diebor staen geoffert
 hebben Daer om broeder
 suet gy ock ihm nazarene
 suet den bloeyenden den blenc
 kenden den rosenruyenden
 suet cristus ende den geest
 suet xps en gy sult en vin
 den dopt ende v sal opgedae
 werken wept ende noempt
 den gemynen baetscap dat
 gy van mynen quelt o gy
 mynes der werlt die eerste
 dinge smaect welker bysch
 v got is en v leue in ofuere
 nite de dy sonder xps mit
 legerdy mit haepdy mit vree
 x mady v wesen **N**ach vret
 felichheit of veruorminge off
 mady v werldichheit of seker
 heit of haep of betruwen of
 geloue of minne of stantich
 ticheit of medichheit of vree
 lichheit of konst mady v on
 ge schenheit of stardheit of
 mady v ruken of tasten of
 hoeren v wesen sonder xps
 omme broeder geene sijn
 Daer om myne **broeder** suet
Mus die wile dat nie oen vin
 den mady anroep oen die wy

le dat hie by is **S**eker in em
 sin verborgen alle crachten en
 doegden ende schatten der wijs
 heit ende der consten **G**ueet
 xpm ende gy sult xpm vinden
 dopt tot cristo en v sal opge
 daen werken auermids xps
 beschijder den wech xpi op dat
 xps v beschutke **B**ewaert xps
 ende xps sal v bewaere mi
 net xps op dat v xps myne
Buecht den armen xps op
 dat gy den rycken xps moeste
 vinden **V**uecht den hongere
 gen xpi op dat v xps weder
 wech vandet die siecken xpi
 op dat v xps vint hebt wa
 x mit uwen maesten om die
 myne xpi op dat v xps vreed
 samith make **D**aer om he
 re **broeder** laet ons desen
 xpm suchen en maerachte
 liche grinnen en wesele al
 so wel als wy moegen beke
 nen **L**aet oen ons drois
 mit vlyte suchen ende als
 wy oen gevonden helpen
 so liet oen ons sterckelicke
 en gemuechelicke houden
 dat wy en niet en verliesen
Daer om sal nie den xpm
 suchen mer niet in den
 straten daer die meeste vbl
 heit is den sal oen suchen
 mer niet in de markt
 daer grote verkertheit is
 men sal oen suchen mer
 niet in den tulerne daer
 die meeste dronckenscap is
Men sal oen suchen mer
 niet in de werelcke hane daer die
 meeste valheit is men sal xpm suchen mer

met in der scholē der werel-
ker philosophen daer oneyn-
klake verkertheit is. **O** gy
wilt der werlt die ertsche
dinge smaect en niet en raef-
t vme to lopen om ertsche
eruen en ryckheit auerghien
die berghē end hoeuele in-
uaden en wilt ontfuerke
die hoichheit des hemels end
die breedheit der enden end
die diephēit der zee in herten
in tielden in hongert in doest
end naechte waer om en
suet xpm niet in welken
die dese dingē en vel mer din-
gen volcomelicheit geuonde
werken. **Roest** to hant vluet
liche end haefliche to werke
en leert wat daen. **O** gy die
v diegelice becomert onder
to vinden den loep des hemels
niet daer om dat gy got to
volcomelicheit bekanne moe-
get mer op dat gy in deser
werlt bloeyend end eerlich
moeghet schijnē. **O** gy wijsen
end onwijsen suet al xpm
mer niet mit onkuisheit
daer die brede selidheit in is.
Niet mit houerdijen daer die
ewige ellendicheit in licht
niet mit ghyrichheit daer die
dienst der afgode end ewige
onseelicheit in licht. **Aer** och
arm braeckis och arm. **Want**
huden niemant en is die
guet suet en die xpm mit
werken sucket ten is niemant
die to recht in en haget. **Mer**

die rudder haget in sine swer-
te. **Die** conuict in syn ryckhe-
it die kint in v appel die knecht
in den here dat wijf in den
man end die mā in die wijf
die conuict in den geld die
houman haget in sine sad.
Niet braeckis wo die een yge-
lick gaet van gade sine hant
geuer siet wo hape wy in
onfer valheit end achterla-
ten onsen schepper en gaen
van gade onsen seelichma-
ker. **Daer** om lieue braeckis
wilt gy also niet gy also al
vloeyt v och ere en ryckheit
to en wilt v herte daer niet
in sitten end haget altes
in xps. **Want** hie die sege-
heft vā ene ygelichen van
ons. **En** suet die here die
wyle die mē den vnde mādē
wept die wyle die hie by is
mer. **braeckis** wo sullen
wy oen sucken. **Want** cōg-
wort huden gesecht die her-
den sucken oen die roek sue-
ken oen. **O** cristene mensche
hoedt die xpm mit den
roeden niet en sucket mer
hoelt niet op oen vlichelich to
suchen mit die herdenschen
conyngen. **Want** die herde
suchen xpm antwoeden mer
die roeden sucke xpm to ver-
reeden. **Die** herden comē hie
den tot xpm mer die roeden
versmaken xpm die herden
arbeiten to come tot xpm
mer die roeden wepten en be-

135
neme xpm met Die heide an
keken xps offerende em om
kosteliche gaen mer die we
den arbeiden to hant met om
den dat xps Die heidensche
conynge comen xpm anbe
ende end miraculen daer
sienck ghaet maken em nre
al oren herten mer die sma
goge raent den mit doerne
Die heiden kieren welc dat
anē andere wach mer die
weiden begynne em to ontfen
ne op dat lichte die conynge
sken comen end neme om
om stat en om volck Scha
met v o gy ontfenelste we
den schaeut v want die tyt
sal comen dat die ene steen
op den andere wē v met en
sal bliue hier omē dat gy
met beate en hebt die cye
uwer vificeringe Scha
v want die vrenden gaen to
hant in v erue en werken
uwermych der sterne geleit tot
uwer ghezen comen Syn
dator helige gebaert heft wor
sien geweest vor der werck
worgebaetschap geweest van
den pheten end den herden
getoent end den wisen conyn
gen geopenbaert O gy raek
stad altois rekel en verharde
in uwer synne waer om en
merke gy niet die myracule
die got averket int middel u
wer enken waer om en sacty
xpm met waer om en beken
by got end mēsche niet waer

vine en anbede den waerich
tigen den gades niet O hns
xps met allene die wet mer
sch die quade kerten sucken
herten xpm to bed Wunner
suchen sie dit to done den als
sie versnaken sine ghed to
herten also en den die com
ge met mer to hant to xps
gebaren mit begonden sie ge
beuend to arbeiden in d we
ge En also volghend end
arbeidende verdienden sie xps
to vanden mer met in dactor
heit de kostelichen lichten
met in menichuoldichheit der
diene met in der bemaeld
raemer met in d elphenenē
kelt met in d conyncken
sael Mer onse gesontmecker
welc helken vor die slaepcae
mer den stil end gelichte
werken vā synne moder in
die carle end vor dat bedde
hoer end vor die diene de
offe end den esell Era dier
omē hns xps sucket got sue
ket nasarenum suet dēn
bloeyenden en blendend en
rosen vromē Aves opgand
die engelen singen die hely
gen verbliden die onzucht
bor elizabeth we wept anna
die weduwe in den tempel be
lijet Die oude erfame symeon
vermaecht maria die suete mo
der in der carlben leecht die
offe bekēnet die ezel draecht
die sterne bewijst die heiden
sche comen anbede Dit

is hie die korts vā marien
gebaeren is en mensche ge
word op dat hie ons groet
moedte maken is hie men
sche geuorden **Die** is got der
goeden die veruerliche apen
baert in cherubim en sera
phim die in der crachten wort
getoent onbegripelich **Die**
is hie die hongter geledē
heuet op dat hie ons spisen
maechte ende dorst geledē op
dat hie ons andienen soldē
den brande des ewigen leuens
Ende die om onsen wil ge
bonden is op dat hie ons
ontbinden soldē die om onse
wil vernedert wart op dat
hie ons verheffen soldē **Die**
om onsen wil mit doem
getoent wart op dat hie os
cræue soldē **Ende** die om on
sen wil mit edich en myt
gallen gelaet wart op dat
hie ons op doen soldē die ho
indulouende fonteyne **En**
hie heft den bittere doot ont
fangen op dat hie ons dat
ewige leue moedte geuen
En hie is begraue op dat
wy die graue sijne helige
benedigen soldē **En** die op
gedōmen is in den hemel
op dat hie ons op den soldē
die poerte der hemele hie
sit ter rechterhand sijns vā
Ave op dat hie verhoeren soldē
die gebreeke sijne geloouinge
O brockere siet nuwer to xps
gebaere is en waer onse dat

hie gecome is **Diet** doch
nuwer onse dat xps tot ons
neder gedōmen is mit de
dy dan gy mynes der werlt
mit is v minne vlesch **O**
gy eruerdige saken o gy der
ten iongen **Wilt** vmodich to
ne gy en vermoeghet niet son
der criste och mit wat eerste
guede gy gelaeden siet die
om suet xps op dat gy rinde
moeghet bliue **Gy** saken suet
xps op dat gy mit allen vor
spak leuen moeghet suet xpm
enb en wilt niet wisten den
crispe den ilijn die seneur
sens knecht gesont maket
den gichetigen gants lazari
verriecte die blind verlied
die sunderliche seelich maket
die kananische wijsen ver
hoent den moerdner gene
dich was en am dat geadis
gaf **Desen** xpm suet mit
gelouen hape en minnen su
ket xpm en en wilt niet wiste
en en wilt niet hape in lanc
heit uues leuens want on
seker is die wtgange der
merket en wistet dat gy
niet bedragt en weert want
under die gedaente des gueds
geschijnt vel quaeds **Want**
die sild want en holt niet
op an te nemē die figuer der
engelen des lechtes en waer
ket altois die stricke sijne be
driechnisse **Want** die qual
griest kent die natuer der me
schen en hie kent seer wil wen

die hie brek sal end vorlegt
gen die herte der ghrichheit
end dat versinken der gultich
end den stand der onkuisheit
end die onseelichheit der midel
Hie kent och wil wen hie sal
verstoere mit druck en wen
hie bedriegen sal mit blye
scappen end wen he perffen
end drucken sal mit anre
end wen hie verleiden sal
mit verwondre En in ge
nen dingen en hiet hie op
don to wieder end to ander
sueken alre mēschen gebrec
ke end waer hie bekent of
vint de en ghemeyget daer
se hie sine vlietichheit to wer
ke Daer om du geloeuget
mēsche wannen dattu beca
ringe voelst so suet to rechte
ym en wipit oen an en hie
sal dy to hant to hulpen comē
want hie is seer getruwe en
en let ons niet becazen hant
dat wy vermoegen die gebe
nedijc is in der ewichheit amen

Dat ander sermoen vā
Ghy pries d' gehoersaemheit
Eren des alre hochsten
gades west altois ghechtych
in al uren werken der ge
laden gades en west en
gehoersam in allen werke
op dat gy auermids synre
gracien werdich geuonden
moet werden synre belaeftē
Wet och dat sond' gehoersam
heit alle dinghe ydel sin mer
mit gehoersamheit werde alle

dinge geuonden vol godlich
minnen Daer om ist v' nāt
gehoersam to wesen en niet
allene den gaden en den
gescreuen mer och den quade
end den verzienden niet die
v'm want sie quact sin
mer want sie quact dinghe
gebieden sulle wy em ge
hoersam wesen O eerster
dinghe hellige gehoersamheit
heil end seelichheit aller ge
loeuiger end beuieringe
aller die gaden du duest den
hemel op end du sluets die
helle du hebs och den soen
gades totter erden gebracht
end is gecomen onder die
menschen niet die hie den
wille des mēschen doen sold
niet den wille des vaders
die oen gesant hadde Want
die wille des vaders was
dattet menscheliche geslachte
verlaest sold wesen end die
em syn creatuer dat vlieten
was weder versant sold
werken End op dat die wil
le des hemelschen vaders vol
bricht word so was die soen
gehoersam totten dach des
bittere cruces op dat ons
die gehoersamheit niet moey
lick of swaer en sold wesen
so heft onse gesontmecker
auermids gehoersamheit d' wt
ganch des tegemwedigen
leuens ge eyndet in der gal
gen des cruces Daer vme
woer gehoersamheit mit rechte

allen sacrificien wor ghesat
Want sie heeft ons verlost
van der macht des diuels
dat geen ander nutliche
sacrificie dien en moete
Ten is geen wonder dat
wy arme sunders in desen
leuen ongheworpen werke
den **p**act der ghehorsamheit
als sie den hoghen middel
gades ende der menschen ock
niet gelaten en heeft mer
hie heeft hie heeft een selue
onder om gheworpen die den
hemelschen vader gelijck
was in allen dingen **M**er
wy werden om onser sünde
wil andere menschen onder
gheworpen **W**ant die natuer
heeft ons allen gelijck gevon
nen mer die onghelijckheit
is gecomen wt der sunden
ende is geschiet wi den oekel
ende van den wille gades
daer om moete wy ghehorsam
wesen den menschen **W**ant
alimids ghehorsamheit en
sal nimmermeer enich quaet
geschieden ock oft een **enich**
of **chierubin** of **seraphim** die
gheweld to geschien noch got
selue die gebenedijt is in
allen werken en moechte
ons niet gebieden dat wy
en van al onsen begerten
niet lief en solden hebben
Mer o ghy priesters ghy sult
weten dat men alimids ge
horsamheit ock onderwilen
dat quet dat me duet laten

Sal **W**ant me ons onderw
den vonspoort deser werlt
gebet daer om is to weten
als die ghehorsamheit vā on
seluen yet heeft so en is sie
niet onder wilen als sie
van om selue niet en heeft
so is sie nochtant deyne
Want als me ons gebet
vonspodige dinge deser werlt
als men ons gebet een ho
ger staet en wie tot sulken
dingen mit eniger beger
ten anheijck dat verdelst
em die begiet der ghehorsam
heit **E**nde weder om so wen
dat geboden wort versmact
nisse end laster en bespott
ge ten sy saeke dat dat gemo
de wt em seluen dat begiet
et vermyet em seer dat ver
dienset der ghehorsamheit die
noch tot den dingen die ver
smadlick sin onwillens na
chijmt **D**aer om den sal ga
horsamheit in weder spoort
wat van om selue hebben
en in vonspoort vā om selue
niet hebben **D**at wy mal be
wisen ist dat wy twee kined
te gades werke wort brenge
mit middel **D**o got moyses
gebet dat hie den volck vā
schuldel von wesen sold so wal
hie outmaelich by em selue
ende an meriten die glorie
solkes groten regiments en
ontsich em end ontschuld
giet em onmoedelike dat he
niet en dorste ontsien dat

reynen **N**ier paulus die
 apostel gacks niet vermindet
 uermindt. Er godeliker apen
 barmherticheit die hie to **Jerusalem**
 treden seld en wiste ind die
 hie hier inden seld end do en
 die geloouigen houde wolden
 d'nep hie en seld. Ach en bin
 niet allene bereit om **ihū** nae
 geloude to wende mer ock so
 bin ich bereit om **ihū** naem to
 sterue. **N**ier moyses en had m
 wisspake niet vā om selue niet
 hie mit gebeek vāndlicheit hie
 die hie en wolden niet vā
 wesen en dorste. **E**n paulus
 ontfent die wederspoit we
 eyghene begerten want hie
 die quade dinge die em ontfen
 den wil kende end bereit tot
 noch sijnere en scherpere dinge
Moyse wold die glorie der
 macht wiken en paulus
 wold hie end scherpere dinge
 ge liden. **A**ls wende wy dan
 geleert in der doctoren. **A**l
 tuer knechte gacks. **W**el
 ke wy ons dan vlijen to
 begripen en to verkingen
 die veruynige end die de
 gade der ghewesamly so stille
 wy wisspake. **A**l merde
 allene van geloude wege
 ontfen end wederspoit
 vā d'loeten ontfen. **A**l
 o priesters des alre hoedste
 gacks als uwer vel ind ge
 sien end gehoort moegen
 hellen so quā ich hier to
 der stat mit myne vru

An **Euadiū** **S**impliciu die
 quā nebridiū an **magistru**
Nant ich wiste die die help
 ge seld **Valerius** in **A**fen
 biffdom was hier om quā
 ich seker hier niet die ich
 enige macht onder y helte
 wiste mer die ich vworpen
 seld wesen in den huse myne
 heren al die dinge myne
 leuens. **I**ch quā niet die ich
 gedient seld wende mer
 vreesdelich to diene end
 ander to wesen. **E**nd hier
 om begent ich in **V**enich
 to wesen en en nam ghene
 rijkheid mit my mer al
 ind. **A**l hulpe gacks end
 ock want die helige seld biff
 stop **Valerius** in des gunde
 so coment ich een doster in
 der wessingen die veern vā
 den valche gescheiden was en
 vermoeyt my mit vel ar
 beydes en mit lingen swaer
 arbeiden en hangicheit ver
 gaetke ich door die wiste
 myse die knechte gacks. **A**l
 wegen woenend en lechte
 sie in eenre vergaetkinge
 en hier begont ich to saene
 mit den to leue vā der ma
 meten en regule die onder
 den heiligen **apostolen** gesat
 was alle dinge mit gemeyn
 helband en besitend. **E**n hier
 leefde wy in werken en in
 bedingen mer dan wy wt
 spreken moegen. **E**n die
 quade geruchte quā totte biff

stop ulemin en en genue
geek ons to visitatie **Ende**
was my diege en gaf my
och ene hof die vol gemie
delicheden was en lach
wal in gulebr slechter ene
heit **Ende** want die hof och
vā den volke gescheiden was
so ontfenck ich on gerne
vp dat ich daer och se clau
ter moedre tūmeir **Ende**
stichten en die brader
want ich altois als ich sie
hegende to vinden **Die** dat
clonster gesticht was so be
haechdent den die my vā
den buich myre moder au
mids synre gracie geschev
en heft en roep my **Ende**
seide **Stant** op want en
dym hoger en so bin ich
mit grater moerlicheit en
finierre bangicheit priester
bisscop geworden **Ende** mit
ich mit myne brader als
ich to der tyt gedaen had lach
amlike met wesen en moed
te daer om wold ich v clere
ke by den huse des bisscop
helben **En** to rechte begond
ich och mit v to leue na der
apostelscher formen **et** be
haegde v alle een in gade
to wesen en alle dinge ge
menlich to besitten **En** die
wold gy doen sonder bedwa
ndt **Mer** mit uwe moet wil
len woldy laue in uwer pro
fessen totter dāt to sonder
eygenscap to leue **o** priester

andacht en uwerlicheit an
dencket dat die laue an dym
re macht stant mer dat lach
en is nu an dymre macht
niet **Vistu** an ene wue
gebonden befreit onlyndy
ge **Vistu** ontdenken vā den
wue en wile gene bndy
ge sicken **Want** du heb
een sterke mit my want du
hebt dy an my gebondt **heb**
ich dy daer vet to gedwonge
of heb ich dy geleeen **dattu**
come soldest of heb ich dy iet
smecken **Wongelacht** en
heb ich dy die of dat gelauer
dat moet alre male veen
van my wesen **En** wilt my
met weckstien **Want** alle
macht vā gade is en wie die
macht weckstet die weck
stet gade **Ich** en bin nochtat
mer getome dat ich macht
habe v solde helben mer die
allene vme dat ich mit my
ne brader in der enichheit
in der woestemen solde leue
En siet nu bin ich bisscop en
ich en schaeme my niet arm
to wesen **Wier** om **Want**
ich armode heb gelauer to
houden **Maekt** v lieue br
der dat gy my die arm by
niet achter en laet of bege
uet **want** gy och mit my
arm wesen woldt **hoet** v
dat gy vā uwer rijchet niet
geuangen en werden **my**
wille heft dat altois gewest
dat wy mit alre begerte al

ten salden wesen ende
ist sieck dat wy dat niet en
sin so en sal dese armoede die
wy wi liden draegen geen
armoede mer voor grote en
sechtheit gerekent werden
Daer om en wilt wy niet
verkeken **Want** alle macht
van god is **Want** die mach
ten en sin niet te versmiden
mer dat gheseliche of uwer
like machten sin want sie
al va god geordneert sin
Want do die he die melact
sike manne geneesen had sin
x hie sie totter macht en seck
gaet en toent v d priester en
och seck die he tot samuel do
hie va den roeden versmaet
met sie en hellē dy niet
versmaet mer wy **En** tot
morkes die mēsche die ghe
weld wene priester doet
die sal ge doede werden van
den richter **Huet** dy daer
om du priester dat uwer
einge om sette tegen die en
wer geset is of die priester
die uwer alre sorge decht
Want sie sin in der kerken
geset tot onser nuttichheit
die sie ons versien sullen
en die sie god van ons
reden sullen geuen en dat
sie die eenheit der kerken
sullen beware **Water** van
die he wolt dat wy sardhuol
dich saken wesen op die wy
niet als schape die gene
lieden en hellē aumido

menigherhand dwaelinge
vā der eenheit der heiligen
geloue geschenden worden
Want also als een he is en
een heere so wolt hie dat
och een schape kon were **En**
daer om en wolt die he den
onteneerden roek die al heel
wilt niet gesneden hellē wāt
hie niet en sijt die eenheit
der kerken te scheyden **Daer**
wint secht quād broedre ich
bick v om den naem onses
hare ihu xpi dat onder v geen
delingen en sin mer hout
eenheit der ghesles in d bick
der vreden **Want** wo vel radie
dat gaen v eenre samien
nachcane en ist mer een ledie
Also och onser vel vā enen
hoefte wonggaend sullen wy
alle dingte vreedsameliche
ende gemeynliche besuten
Want stedliche staen tegen
ons op die tempeste der man
x en wille onse eendrachtich
verstueren en wille eendracht
ichheit sechen en pinne en
die eendrachticheit te schoere
En stedliche come tot ons
die alre grunveliche leue op
dat sie dat haest mochte pr
mgen en verdrue en doch
also die lede mochten be we
get werden mit vresen en
veruerticheit **En** dat wy
niet swaere is wy en lyde
niet allene quād dingte vā
den hoesen ghesien mer wy
werden och geschoert vā ver

volget vā onsen huyfgenoten
En stedeliche sin wel quād die
stonden en lagen die van hū
nē sin daer en die mensche
met vor en haekt dā die vā
bute come die nū vonsien
mach. Want siet die rechtuer
dicht abel wat vā sinē huyf
als sinē brokr gediet ende
esau veruolcht sinē broder
Ioseph wart vā sinē broder
vertoft en onse gesontme
wart vā sinē discipel verza.
Alle dese dinge geschieden
want sie vsuymē ghehoesam
to wesen. Des gelycke geschie
den och onsen ianuaris die
onder ons schen to wesen
ene calupnie der ghehoesam
heit en der armoecku. sted
liche sulle wy sinē verdoe
menisse beschreyen ende be
carmen. Want siet hie quā
tot ons mit crāne en lūe
de armoeck to holden also
lange als hie leefte daer
en tegen behiele hie enen
wyn gaert en enen adier
in der werlt dē hie besat dē
wy niet en wisten. O douth
ke professie o belunige der
verredis hie sendt mit den
mond en haekt mitte herre
Wy hadde gemeynē dat hie
helich hed geweest die de quae
ste was van allen en aldē
heft onse ianuaris mer dā
ei iaer mit ons als gy wal
gesien en gehoert hebt ge
west. En ws en waer vū

hie queldke leefte dan daer
vū die hie dat sin met en
was hemeliche hiele. Ende
waer om is hie och queld
ke gestorue. Want hie och
in sinē crūd niet en becan
de en was verharde in sinē
sinne en hie maecte testa
ment dē wy niet en wiste
ende greden sinē soen dā
hie in der werlt hadde. Och
of hiet ons doch in sinē lef
ten eynd gesacht hed ende
hed vergiftensse van ons
alle verhoggen. Mer och
am hie en heft dē met ge
bicht of ten heft em niet
berouuet daer vū en was
hie vā den onsen niet do he
leefte. Daer vū lūte die
hand dē dōden mensche en
legget oen in een laeken
ende die penninge der hou
dte en eluen sin die hie
in der want vā sinne cellē
helt die graeft mit em en
segt al schreyende. Dijn gelt
sy mit dy in die ewige ver
demensse. Want ten is vā
den knechte gado met ge
loft dat gelt to leggen in
vuesel of dedinge of in
eindh werck dē closters
want et is een loen der ver
maledyngē. En daer om
gy priesters siet dat gy niet
en ontbreect in uwer temp
taten en hiet v dat gy niet
rebel en sijt hemelich off
openbaer. West ghehoesam

en west getrouwe **E**n ist v
suer ghewissam to syn so we
gaet dier huten en gaet tot
myne kroede en leet van
om die sie sichmaedich en
utmaedich vā herte sin ende
arm vā gheste en soene der
ghewissamheit **W**etgaet dier
huten en ick wil dat ghy
merket **W**at ghy siet en wat
sie sin en siet of ghy iet siet
als sie sin **W**ant ghy siet ver
smaet en sie sin vā der al
re meester soerheit **G**hy
vmbepere der steek en sie
vlien dat gesichte der mensche
Ghy siet onschemmel en sie sin
hant kuisch **G**hy siet belich
en en sie sin die alre staet
sie beklere **G**hy siet to hant
gesiet mit hant of wilden
vlien en sie sin mit der al
re swaerster en scherpster
wollen gedaet **W**ant en so
merket dat sie vā huten
sin **G**hy siet alre seer besaet
leckerlich ghesynst to wonden
en begreert menichhand
vlesch en sie en an dat sie
in die woestynne quame en
halben sie my vlesch gesma
eck **G**hy suetke wtgesochte
and getruyden wijn en sie
nemen altoes een weinich
waeters **G**hy begreert v der
werlt gesiet to coenen mit
rychelichē gorkelen end
sie sin geshort vā om myre
mit gorkelen vā camelen en
sin gesiert na der manere

129
helyas en iohannes **O** myn
wtuerraten wintgaert ick
heb dy geplant ick bid dy
hoer dy dattu niet gheuert
en wentst in bitterheit dat
tu my die arm bin achter
laten end de rijke ianuaru
volghe **O** myn seeliche wijn
gaert vā wes drunne ick an
die meeste anet lyx dat hie
in der tocomender tye alre bit
terst wesen sal **O** wat sulle
wy den in den diege der
ramerlicher ellendicheit als
got die vader sine soen seg
gen sal wept die werldue
en geuet om om loen **D**en
sal von den richter ghont
werden die steme uwer ne
vertroulicheit wo dat ghy
dse dinge houden wolde en
gehuet hebt die werlt to
vlien end dat der werlt to
hoert to versmaen **E**n siet
ghy siet mit al uwen begerten
rebel end becomert mit wert
lichen dingen end waer
om heb dy gennuzmueret dat
ick in desen quetsliche diege
persoynlich selue niet mit
v gerveest en hebbe **D**at was
my also beheggelich dat ick
my vā v scheiden sold end
trecken tot myne broere
in der enicheit die als ick
segge geuonden heb als ick
sie begreert to vanden **W**aer
vū heb dy ghehoert gawe
siet en sin sie niet nuenich
welcke arm en en sin sie niet

gheworpen en en hebben sie
v niet lange tijt vordestae
in der formen eens gheken
leuens. en en bin ick och niet
aemdel onen exempel ges
me to x wege der werelt
In en sin sie niet waerlich
myne broeder en myne vae
der ick heb sie. alons lieff
ghet en heb on helige wan
deringe. alons begeret. en do
och noch wint in x gelouen
was bin ick aemdel simplicy
mit in x geloue geleert. Iher
om heb dy dan gememueret
en hebt v broefliche gheloue om
my afwesen. Dint dat my be
heeghede is en waer dat ick di
bin so sal ick mit v wesen tot
ten eynde der werelt. Ick had op
gesat mit myne broeder in
der woestenen oetmoedliche
in goetlicher minnen to waene
totter heidicheit der heilige up
waert ons hare noch ick en
begert niet weder tot v to come
ick en heb becomt dat gy v ge
beert hebt. **M**er want ick
welk dat fortunat onse we
rfsacke hier ontrent gecome
is recht als een wolf die mit
al synne begerre ardeit end
vlucht en to waegen en to
verbrue die kinder die ick ge
wonne heb in den binneften
der waerachtiger minne. **D**ier
om bin ick gedwongen weder
to v te come en begeret oen to sien
en to sieme mit em to dispartie
ren en aemdel der hulpe ga

ke om to vinnne en to vrede
Vult daer om gy mit ons
en wy willen och mit v bidden
en hoit wint an me af
wesen mer to kune. **V**ult lieue
broeder en en wilt niet ont
breken en ophouden op dat
fortunatus die priester d' ma
nichusen so als hie apenbaer
liche ligen lecht den kersten ge
loue dat wy em. also aemdel
der hulpe gades apenbaerliche
vervullen moegen. **V**ult
sonder ophouden op dat ghy
werlich moeghet werden to bli
ue in der roeping der dencken
daer gy aemdel der gaden
gades in geyopen sint. **O**p dat
als gy in den lesten diege ge
royen werden daer men v
v laen geue sal niet afgesne
den of verbrue en vmalde
en werden. als een vigelou
sonder vrucht en geyopen
werden in die vier als wy
deruere der ew die x end
onnutliche becoment end
verbrue in uwer quachheit
Got seluen moet v helpen
wonderliche dinge to werke
van synne mit die gelouicheit
is in allen werlden. **A**met.
Dat derde spemoen toe den
Min heremiten
alre liefte broeder gy
die to siemen wone in der
woestenen v en is geyme
mye gesloft achterspieckens
of minnemerres of in
to wesen werend die als

ge mer en sullen verhengē
die richte gades. Dier om en
laet ons gene dwase dinge
spreke nre bedrogen der con
gen mer aumids der hulpe
gades sonder woe wille een
blat niet en wuegt op den
boem so moet weern in ons
wesen alle murmuraacie en
achterspake. En mercht
niet marie morfes en al
wons suster geschick want
sie murmuriert dat morfes
den moren to wintu gena
men had. En dier om so
waer die he seer toornich mit
morfes was die sachtemoe
dichste baue allen menschen
die op der erden waenden en
die he sprack tot aaron ende
marie. Gaet wt totten tal
naechel des verboncks en do
seck die he waer vnn en ont
scheyd v niet to achterspree
ken myne knecht morfes
dier ick niet spreke vā an
gesichte to angesichte want
hie is mijn knecht ende die
drie trouweste in myne hant
Ende siet maria waer vuult
mit melancolie die op on
slecken als snee mer do sie mor
fes sach do wt riep hie totte he
kettend. O got maect gesont
die he antwort morfes. Laet
sie seue dienge gescheut wer
den wtte castelen en den sal
maria weder gerope werken
tot onre wster gesondheit
Dier vnn meritt lieue broe

1430
der ase mazia die gesondheit
had betoehent die siele der on
vrieten ende der discipulen
wanner dat sie wedersecht
onen priester of onre oerster
gelofsam to wesen ende also
wederseggende murmuriert
sie ende als sie murmuriert
waer sie melancolich en die schijt
vp om als onre schult of sijnck
gepenlaert waer. Mer een
guet hient die onser alre for
ge deecht en seelicheit onser
siele suet. Die heft medely
den mit der sundiger siele
ende mit gebede encher
hulpe der godlicher medier
wen voor der siele. Ende die
guet hient die sijn sieken
niet en laet vergaen die we
pet diegehe mit anaphoul
delicker stemmen. O he maect
gesont on siechden want
sie beweegen is maect sie
gesont. Want sie is wel me
lancolien der murmuraacie
lieue hie weyt sie weder
want sie is gescheiden van
der geselschap der gelouigen
dier om mijn lieue broe
der hoedt v dat gy gheue
murmuriert en siet. Want
also als melancolie d men
schen sijn engen licham ver
uert en vret en de ly em
sin al besmettet en schaed
lich is so is och murmuraacie
Want sie niet allene on sel
uen en verdrift niet al die
ghene die sie hoert deet sie

Daer om lieue braders laet
ons niet wesen in wel clapper
of loeghenachtich mer nu
achtich want in ene ygelicke
merwonderlike woert en mach
geen sijnck antwoorden te mach
al mer nu wesen och hoe
groet perichel ist niet allene
loeghenachtige of valsche din
ge to spreken mer och die
dinge to seggen die waer sijn
is och ondruylen pynlich en
crinwelachtich. Beter die ge
ne die van wel clappen en
wel woerden sijn en daer ich
niet leuen mer die seelinge
sijnghend vermeete ich mi
to prisen. Andenck o myne
broeders andenck dat gy in
der murmurationen mit myne
priesters niet geu angst en
weiden want ich tot v qua
end in den paestliche klege
mit v wesen wolt so hebne se
ghemurmureert en achterge
clapen. Augustinus den priester
en en wolden niet gehoersam
wesen den godlichen gebaden
Daer om sijn sie alle murmu
rierend melaets geworden
En sie sijn geslaegen in der
onvermicheit onre sijn
end van myne huse verbe
uen die geroepen sijn en
were niet werlich mit mi to
volghen. En daer om sijn sie
afgescheiden end verkeuen
want sie en mochten om niet
onthouden sonder murmurat
ionge. Mer lieue braders gy

wan to haet alsoe to leeden
want dat is v ambacht ich
bidt dat gy noch ouerichlich
leeden wilt op dat wy sie ge
beetert end geneesen in onre
melaetschap der murmuration
ge to vrylicher weder wepen
moegen totter gemeyne
geselschap der kerke hi rynt
die ich gelyket had to vanden
als ich der niet vanden en mocht
te. Dese verduynge is noch
tant tot onre seelicheit en
niet tot onre verduynge
of tot onren quaden mer
is tot onre beeteringe end
niet tot onre verduynenisse
Also als adam verduyne was
in den paradyse op dat hie
in der ellenden der onse
licheit gecorrupt en gesont
solt werden en op dat hie
ouerwinds der tydeliken
nen aumds der gracie ge
de veruyngen solt die en
ge beloeffe gades. Al wist dat
die hie adam riep hie en liet
en nochtant niet mer alse
naden hie den an al sijn na
comelinge to penitencie. En
in dat adam gesondiche had
so wolt hie schulen en ver
baet om selue van de ansicht
des heren en dat was een
teken des rouwe end der
schanden. So wil ich dat gy
och doet want ist dat gy om
druylen murmureert of
sundiget dat der menschen
namer is so schaemt v en

weleghet v vā den anſichter
 des heren onſes geſontmeckers
 overmits uanoedicheit. **V**y
 dat als hie v viſciert in der
 eendheit en wept en ſecht tot
 ene ygelichen vā v waer
 liſtu ſo merke vlietliche in
 nu groter onſelicheit d' ſin
 den dat gy geſat ſint. **W**r d'
 dat hie v wept by uwen or
 gene naeme ſo geuet hie v
 een ophen dat hie v wept
 tot penitencie. **E**n by den die
 hie ſeche waer liſtu ſo toene
 hie dat hie d' wech des ſin
 des niet en kent ſo mer to
 to verſtaen dat hies niet en
 weet mer dat hie oen laſtert
 en vſmaet. **D**ie apenbaert
 en na d' myddage want die
 he vertelt is vā d' myne
 d' ſunder. **W**ant die myne
 d' goetliker lieue aāmidt
 den ſunden in den meſchen
 veront is. **L**ieue **h**oeke
 begrippe dat en bekent et
 dat gy mit adam geſundicht
 hebt end ſegte o he ich heb
 v ſteme gehoert in d' ſer woef
 temen en ich heb my ont
 ſien want ich naect en bloet
 was vā quaden werken. **E**nd
 verbercht my aāmidt oer
 moedicheit en bekene dat
 ich geſundicht heb in den he
 mel en tegen dy d' d' die
 hier tegen den en murmu
 rere en achterclappen onre
 naecten end draegen quade
 linge in onre herten die ſal

die he verdrue van d' para
 diſe. **N**ochtant die guet hie
 in barmherticheit beruecht
 ſal den ſunder make qeſen
 weche op dat ſie in der conſer
 tyt eenelicke niet en ſterue.
O grote barmherticheit gado
 o vuerndelicheit quadenrenli
 gade o grote end wonderlike
 myne tot ons waer. **D**iet wy
 ſundigen diegelix wy ver
 toemen oen ſtedeliche nochtat
 en wil hie ons niet laeten
 mer hie maect ons daege
 lix qeſen weche des rouwes
 end d' genediger verſtiffe
 miſſe die hie ons oek mede
 lideliche giſt. **S**iet nu groet
 is die barmherticheit gado
 onſes geſontmeckers. **O**ch d' d'
 om myn lieue **h**oeke en
 vruicht myns herte laet ons
 weder kieren tot onsen her
 ten en laet ons dat vlietliche
 onderſueke wetend dat wy
 nu geſet ſin in dat paradys
 d' penitencien en d' weel
 den die wyle die wy to ſaeme
 geſat ſin in ſinne kerken
Want hie heft ons ſine geba
 d' gegene dat wy en myne
 ſulle vā al onser herte en vā
 al onser ſiele en vā al onsen
 gedachten en oek onse naeste
Mer we moedte wy en
 lief helbe als wy quade laſters
 en achterclappers in der woef
 temen ſin gemenen. **O**ch wy
 een onſeliche d'ediche ſuete
 is d' murmuracie o wo wol

verminne is want sie wel can
uerten van clerken en och
vel steede verdonce heft **Ende**
want et een sinier perikel
is onder den mitemunere
to werven hier om sal men
sie wt denre op dat die and
alms em niet ghemere
en gergert en werven **Die**
derc tangte wercht vel qua
de daer om ist facte dat sie
eens berispe em niet leetere
en willen so sullen sie van u
wer heliger geselschap verdo
uen werden ende dat en sdy
niet vmaeken enige wreetheit
to wesen **En** och die gene die
verdoene sin tot eenre tijt en
sulle em niet des to seer be
doeuwen mer sullen mit al
re oermachicheit ontfangen
mit inwendigen volue en
mit cranen dat sie noch niet
en hebben vstaen **En** apostel
setgendet **So** wie merue dat
hie gheselich is en syn conge
niet en bedwichte des men
schen gheselichheit is wel **Et**
is leeter wt der vstaedinge
tot eenre tijt verdoene to w
sen **En** ewelike wt den rijche
gader **So** als wy wongesacht
heben dat adam verdoene is
wt de paradijs tot synre lete
ringe en niet tot synre ver
doemnisse **Als** dan die brod
die gesindicht had en sine
naesten wi achterclapen em
gebeetert heft so wil ich dat
hie in broederlicher gheselicheit

minnen weder onder v ontf
fangen werde **Want** et is
leeter dat wy in den leste die
ge berispe werven wi hant
ticheit **En** wi wreetheit **Want**
ich en weet niet of ich ve ge
leesen heb dat een guderlike
ghedinstich mensche queldie
vergaen is mer stedelike
haer ich dat die wred en on
myde menschen queldie waert
Daer om bid ich v omme **bro**
bro en vruetheit minne here
dat gy niet en sundiget so
dat gy in den lesten diege
niet wreet mer seer hant
ich geuonde moet werven
Alse mormuracie sluyt v
ge hinnen uwen tanden set
haet uwen mond en swijgt
niet allene wi den quaden
niet van de quade to swijge
is loquende **Want** die ppe
te secht ich heb geswogen wi
quaden dinghen want alle
guet en sulke wy alre wrege
niet want brengen mer
die tijt des wonthengens
sullen wy in allen bekende
Daer om lieue broeders en
west niet wi vel spreken
mer west uwerdich ver
zet die mormuracie en vlet
sie als den dat want mormu
rieten achterclappen ander lu
de versmaen dat is ene ma
nier der pporiten en der lo
fer **Want** die pporite en
wazt niet verstaet wi mormu
rieten wi alle dinghe

suethe hie quellich op dat hie
 allene selich geprediet mach
 wiken. **A**lle dinge sult hie
 op dat nymant en sy die den
 ordelen doer alle dinge ver
 smet hie op dat hie allene
 mit gueten ogen vā allen
 menschen mach an gesien
 werden. **O** vromste herten
 datu niet en comest tot mi
 re tafelen want eer du enige
 spise ontfangest sal du niet
 myn leze lesen. **G**iet wat
 sel dat an mynre tafelen
 gesetene en wat beger ick
 datu niet horen sult. **N**iet
 ghiet ick dat mi hier niet
 hulden sal so wie dat menit
 niet wiken. **E**r geme geuich
 te to behaegen die hier niet
 regenspredich en sin die sal
 wiken dat em dese tafels v
 hiden is. **D**aer om broeders
 wie dat begeret to minni
 meren die en salen niet al
 leue verneete tot onser apost
 teliker vgaederinge to come
 mer hie en sal em ock niet
 verneeten to come tot onse
 tafelen. **N**ant wy en sin hier
 om niet in die woestenne
 geome dat wy minnuzere
 sullen mer dat wy alle erfelye
 wereltliche dinge onder die
 voete treden. **O**p dat wy in de
 ser woestennen goddeliche
 en helichliche en redeliche
 liche leuen moechen. **E**n yt
 sacket dat wy des niet en doen
 dat got verbiect so hadde ons

beeter genest dat wy in ge
 bare en hebben geweest. **M**yn
 lieue broeders waer om heb
 beeter genest niet to wesen
 dan quellich to wesen want
 en niet dat niet beeter niet
 to wesen dan niet wesen
 eweliche gezuyst to wiken
 want niet to wesen wat mach
 dat ymant deren des en weet
 ick niet. **N**ant dat wesen to
 to hebben and wiken wesen
 eweliche gezuyst to wiken
 wat is dat anders dan den
 dat sonder dat ewelich to heb
 ben. **E**n is waer en et is son
 der twiuel waer en ick dert
 v myne broeders wil segge
 dattet beeter is niet to wesen
 dan mitten wesen eweliche
 gepindt en gezuyst to wer
 en. **D**aer om broeders laet
 ons vliegen wil to leue op
 dat wy dat ewige wil wesen
 moegen besiden. **W**y wiken
 wil dat wy dat wesen vā ga
 de aemide sijne gracen
 hebbe mer of wy altoes wil
 wesen sullen des en weet wy
 alte male niet. **D**aer vū laet
 ons onse tonge en al onse
 ander ledel also ledwinge dat
 wy aemide hulpe der got
 licher gracen tot dat ewich
 quellich wesen minnermer
 en come dat men van den
 discipel iudas den verzeer
 sedet. **E**n had een beeter genest
 dat hie niet gebaren heb
 geweest wat yt den datter

hoeter is dat wesen to bruen
Am in der hellen to liggē
Die is die prekel des wees en
des wuven en nachant gē
berispen des willen sa dat
geens sūns die rechtuendich
gemint of begheert en mach
wenk vā den verdemden **Die**
om die rycke man die in der
hellen gecruyst wart al selket
dat hie sozge dwerch vā sinen
leuendigen broeders nochtat
en wast mit geene rechte
uierdicheit want geens sūns
en mach rechtuendicheit
in der hellen gemint wiken
Dochant lach die rycke mā
end wāt bestruete in der
hellen en wāt dattet myt sy
nen broeders wāt en wiste
hie alte male niet end et
sāpen nochtant dat hie sozge
van om hādē als die leuen
digen vā den doeden al ist sae
ke dat wy alte male niet
en weten wāt dattet myt
em is **Daer** om lieue broe
ders laet ons wārschedich we
sen dat wy tatter vlamen
niet en cōme **E**chter die v
berminte en heft geen lecht
wāer omē want sō wēn dat
die vlamē des helchen vuers
breut den verblint sie vā den
gesichte des waerachtigen
lechers end sō als wān hēte
dat wēn der berminte pīndt
dat ock als vā bynnen die
pīnt der blindeit cruce als
die omē schepper vergaeten

end gelaten hebben mit her
ten en mit licha dat die ock
to saenē gepīndt werden
in den lichām en in den herren
dat sie sō mēniges sūns die
pīnt voelen als sie den sūnd
ge weelden gedient hebē **O**
broeders siet wāt die sūnders ge
pīndt wiken en om allen
is een buer mer niet al m
eene maniere en wēt sie
gepīndt **Daer** wāt wel dat ē
vīselich of wāt lange dat
hie heft in weeldē gemint al
sō lange en sterckelicheit pī
niget sie dat ewige buer
Daer om is een vīselich een
vuer en die is lichāmlīch ap
dat die alre quāctste sūnders
lichāmlīch gepīnt sōdē wēt
En et en wort mit geene mīst
lichen to den ontfēche of mī
holt of mit peck of alre ge
deckt mer ist eens ontfēche
is na den sūnden wy en tw
uelen niet ten sal ewelicheit
nen **O** helle du bist broet end
du en hebst geene mate du
bist diep end ick bekāme dat
tu geene gront en hebst du
bist onuerfēdelich **Want** ick
hoer dattu ontfangest arm
en rycke du bist vol ontfē
kes brānds vol onuerfēche
kes stānds vol ontelliche
rauen **Daer** is alle ontfēdelich
daer sūn dūstermissen end
daer en is geene ordmanne
daer is ewelicheit grāuelinge
en geen hape enigē quā

en geen myshape en ges
quade mer alle quaet dat
men denken mach sulle die
verlamen welken **O** brede
der hier en hielden die duue
len met wy to huylen en to
rypen en en lazen niet af
die sunders to slaen **A**ls mi
den houwerlyge nu **v** gene
die vol was in deser werlt
glorien nu **v** ontrouwen
nu den verrader nu **v** ma
slachtigen nu **v** wokeners
nu den smelkers en nu den
loegenachtigen en adhaerspre
kers **B**iet wy sullen sie wyse
en wat sullen sie wyzen dan
sue schuer daer sonder sterue
Hest v den wief to harte brin
get wert die calen bereit
die peech smelt dat golt en
dat siluer **W**ant die gene die
get niet verstaen en wolden
die wyle dat sie leuen **h**edde
sie eweliche gheleest sie wolden
eweliche gesondicht hebben
Ende aler om sullen sie sond
verloefinge eweliche ghepy
nicht werden **D**aer om bid
v ick v myne broeders dat
gy niet en sundiget bevaert
v tonge ende sluyt uwen
mont mit ene yfren geen
de **W**ant een ledige weeten
en sal niet ydel verby gaen
mer va ene yghelichen ledy
gen waerde sullen wy weeten
geuen in den lesten daege
Ons moet helpen in allen
gueden dingen to volherden

cryste onse got die mitte vad
ende mitten heiligen gheste
leuet ende regnert een got
sonder eynde amen

Dat vierde sermoen
Myne va der barmherticheit
alre liefste broeders my
en dencket niet dat ick ve ge
leesten heb dat die gene die
ghene in desen leuen oeffene
wold die werke der guderrie
wenjete en der mynen mit
quaden dat vergaen is **W**ant
die guderriren mensche die
brinliche oeffene die werke
der mynen die hefter wel die
womem luden **N**iet moeste
wy anders van den guderrie
ren messchen seggen dan dat
wy stedeliche leesen **W**ant om
werke volgen om waer om
Want sie heben daer vel die
womem lude **D**aer om weert
onmaegdelich die velre men
schen gebet niet gehoert en
solt werken **D**aer om men
sche meret wie dattet is die
hy in den wege to moete lepe
Ende dencket in die goms
v dattet en mensche is die na
v hebbt gelyc gemaect is is
hie maecte is hie bloet is hie
broetluden en oick licht wees
ken die vader noch moeder en heft
huet v dat gy vinnere sodane
niet en versmaet noch en ver
drift al is hie arm naect hon
gerich of dat hie in druck is
ende dat hie en schaempe **O**
broeders sulke arme menschen

en sal nu inners nyet vsmide
of verduur **heue broeck** en
wilt dy niet vsmiden al be
gonden sie och walt ontfuer
liche hier om en is v nachtar
met gaeleost to eniger eyt
to minnincen **Want** die ar
me en die behoeuften en
weeste niet to lauen & naem
des heren **Och** rijke mensche
die die weege end stree der
wonderst niet opgerichten
haerde en stuen halfe an
merck **Altu** gelijck den arme
gebaeren bist van den ynnue
core eyt leuenet al bistu rijk
du weidst nachtant ducke
veruult mit bitterheit en
rouwen **In** omzinnicheit
bistu geuonnen in duyster
nissen denoet end in rou
wen lieft dy dyn moeder ge
baert **Von** den weegange ver
laefstu dyn moeder stuer
liche end in den weegange
schonstu dyn moeder seliche
Du scherpt to saemen mit
den arme en mitten braet
ladder & du ghingest in die
dact der cramen **Wy** sin al ge
lijck geuonnen wy leuen
al gelijck end alle gaede
steruen wy **O** rijke mensche
merck dan dat die arme
end die rijke gelijck geba
ren wentu end gelijck ster
uen **Daer** om en wil er niet
versnaden en en wile niet
v om kiere die hant der
benedicarien an ontfant

he mit muelchen sueten an
sichte en troest sie mit oer
den en exempel **M**in he
ue **broeck** barmhertich
sal v moeder wesen **Want** nu
den hongrigen vermaelt
mitten braet dy gaeder mer
de en den dorstigen vermaelt
mitten dranche dy wisseit
Wie den duvelen & mesuiper
in den huse sijn weder die
den onnoselen beschampet
die den sieken leert in den ge
luen en in lydsamheit **Die**
den bedruckten mit rouwe
mit medelijden en mit sue
ter troestinge to hulpe comt
die is een waerachtich barm
hertich mensche en een waer
achtich gaederrouwen vrent
gaede **En** niemant en sal
daer an twiuelen dat he
mit enige quader dinc ver
gaen sal **O** barmherticheit du
bist een hulpe der seelicheit
een sierninge des gelouen een
een verfaenwinge der sinder
du priuiste die rechtueninghen
du sterckheit die heligen du
brengest die quaden tot die
get end die dy niet en heft **O**
heli ge barmherticheit al schijnt
he och gesiert mit reynicheit
he en sal nachtant niet op
houden to seggen ick bin een
onnutte knecht **Mer** heue
broeck anducket dat wy
ons niet allene en sulle ont
faemen auer den arme die
ons in & weege to gemaecte

V wie sijnt to wesen in alle docten

comt mer wy sullen ons
 ont alre vernestichke vlyg
 ghen to liden to comen. & ge
 loungen sieden en ammerke
 wat iudas machabeus dat
 minche seide dat helich were
 gheliche was die ghelouige
 Joden to liden op dat sie ont
 liden moedten warden van
 den sunden. **Want** Juchis wyse
 wil dat niemant glorie en
 moede een reyne herte to heb
 ben ende mercken ock dat die
 sterne niet reyne en sin in
 den aengesichte gades en dat
 een knit vā ene diege vp de
 enden niet reyne vā stank en
 is. **Wat** sullen wy dan vā ons
 seggen. **Maeghe** wy yet glori
 ren een reyne herte to hebben
Neen wy niet. **Mer** wy sin
 alle sunders ende alle gader
 sin wy in sunden ontfange
 en leyden alle een sundich
 leuen. **Wy** leide alle in sund
 en steruen. **Ock** lichte in die
 geluen sunden. **Daer** om
 behoue wy der barmhertich
Want wy vā desen leide sijden
 den maecte. **En** al ist saeke dat
 wy dat vleisch lichelike ver
 maegeren mit ruste ende ab
 stinentien en ist dat wy alle
 dinghe lichamelike om die
 minne **Geste** liden nochtat
 en sin die passien desen tijt
 niet to ghelyken tegen die to
 comende glorie die in ons
 gequenhert sal warden. **Die**
 om behoue wy die barmhertich

Want dū midt onse eygen
 verheijst en maeghe wy dat
 ewige leide niet verbruyden
O mensche begheerstu den dat
 got dymme ontfarme so ont
 farme dy dymme naesten. **Niet**
 also wel sal got dymme ontfar
 men alsdu ontfarmst ouer
 dymme naesten. **Also** wel salstu
 in den tocomende leide ont
 fangen also wel alstu in desen
 leide doest ende verdienest.
Daer om lide wy die geloe
 uige sieden op dat sie niet en
 versume wy dy to bidt in de
 ewigen leuen. **Want** sie ver
 wachten op dat sie vā ons ge
 holpen moedten warden. **Want**
 die tyt die werkens is vā om
 gegaten. **Och** sie wyse dieghelike
 die in de tormenten luyden. **Sie**
 roepen mer wenich is dy die
 om. **met** warden sie carne mer
 niemant en is die sie troestet.
O lieue broederis wy grote weest
 heit is die a we grote onmen
 schelicheit is die. **En** wyden
 diehert tot ons die val om on
 sen wil gaderen souden hebben
 die wyle dat sie liefden nochtat
 en sin wy niet vlicich den to
 hulpe to comen. **O** vernederlike
 grote onmenschelicheit. **Daer**
 die siecke mensche licht daer
 en wort getroest vā den medicen.
Die werken dat weest en sie ro
 pen al mede die ezel die velt
 en sie haeste alle den ezel te helpe.
Mer die gelouige sieden roept
 in de tormenten en niemant

en is die en antwort **E**er
y menscheleicheit **E**ra dicker
dick die helich en seelich en
godvustich en ock den engel
soet is die gedachte der me
mede voor die geloeunge siele
bidt op dat sie kin der pinen
die sie lyden voor on sincken
verloest moesten wende **d**ier
of mi vnuant seggen wold
Ick heb ene quaden vader ge
hat die lazenhertich kuyfch
enck quadenre was en mit
allen daggeden gesiert sin die
dinge waer die ick leese so en
tinnel ick niet hie en is se
lich **W**aer om wil ick den
voor en liden of almissen
geuen of die helige stercken
of die helige lichame vseten
ken **T**en is geen niet voor
en to liden **W**ant hie was
geloeuich quadenre kuyfch
oemadich lidenamich gesiert
mit allen daggeden **E**n hie en
heft niet gegaden na golde en
hie en heft niet gelapet na
den schat des gel. **E**n hie
had moegen antreck ende hie
en heft niet auergetreck hie
had quade moegen den en
hie en heft niet gedaerd
mit sal ick anders geloeuen
dan die ick leese **W**at leese
ick en wat segge ick dan wie
wil doet die sal wil geloet
werken **O** mensche dese dinghe
die du seegest en der ick in
geene wijs walspreken
Wat geloeunge menschen sold

hier en tinnelen die die gene
die med doet wil liden sal
Ick wil y nochtant voor die
geloeunge sielen to liden
Want ick heb hie voor gesacht
die niemant sonder sünde en
leest en niemant en mach
ghenieren die hie een reyne
kerre heft **W**at wil ick niet
niet ick **W**at beger ick dan
die secker to done en datteli
test dat onseker is **W**at is die
onseker dan die dyn vader
in pinen is of hie werlich de
herte of der minnen is **W**ant
die hefter vel helich geue
kent geweest die nochtant in
den onseker gade niet quet
genoude en sin mer quet
Dier om nempt die secker en
liet dat onseker **D**ie is seker
die hie een sinder geweest heft
ock mit wat daggeden dat hie
gesiert heft geweest enck ny
en weten niet of hie verdient
heft die ewige glorie to besiet
Dier om leest en haeste die
mitten werken to vernullen
die helich en seelich is als die
gedachte van den geloeungen
dattu to liden almissen to ge
uen die vlesch to pinigen
werken der lazenhertichet
to seffenen pelgenmaeds to
done op dat sie na onre sünd
onthouden moegen warden
En sie behouden of seelich of
sin sie verdienpt **D**ier du
voor liddet en is na gad
niet vzeent en is so dattu des

met en nietes hier en dnestu
den seligen of den verben
den geen onrecht an of dier
en vertaenstu gade niet me
te want sie seelich sin so
en behoue sie dinn guede
niet En sin sie verbenpt so
en moegen sie ainnids by die
seelicheit niet verdringe want
tu dan de niet seker en bist
so en verrecht niet voor en
to liden Du salst dat weren
en sonder al civiel salstu dat
weten Ist dattu voor den seely
gen of voor d' vermaleijde
verbenen lides dat guet
dattu dnest dat en salstu niet
verhefen Wy helbe dat diche
gepredicht en wy helbe dat
dich mit gansen geloue ge
laert dat geen quaet onse
gunt en blift en geen guet
ongeloeve en blift by den ge
nen by wen geen wthiesm
ge der personen en is Want
dijn gebet sal horen in dinen
scheet hier om sal men altoes
voor die geloeunge siels bidden
En ist datter den niet en hat
want sie seelich sin of vbege sin
dijn gebet sal weder in dinen
scheet horen Aldus sullen wy
seelich wesen aldus sullen wy
gudertieren en barmhertich
wesen Dus en moeste wy dan
mit gemen quader dat ver
gaen end die he sal ons be
waere in al onsen leue Ende
hier na also wy die leue laten
so sal hie ons dat leue geue dat

144
nach ofte gesien en heft noch
oer gehoert noch in do men
schen herte opgedomen en
is Dier om lieue broeder lict
ons haesten van die geloeue
ge sielen to bidden op die sie
en haesten moete ons tot en
to ropen Want sie sien die he
lige druidicheit also wel een
to wesen als die to saemen
noch niet meer tye dan een
menichlicheit in een seluen
sonderlinge in sonderlingen
en al in allen en een al sin
En is die ghe niet begripen
en kunt wy dat die helige
druidicheit die en een is
nempt een exempel Een
sunne is in den hemel lopen
d' heit machende en lichteend
End vuer is in der enen d' o
gelijcke helbende die als die
belveegen dat lecht en die her
ste Du en moegest dat lecht
niet scheiden van den brand
En ist dat wy die verborgen
godheit niet begripen en moe
gen lict ons haesten mit be
gerten guet werke to done
op dat wy ainnids der ghe
en gade moegen verheue
die helige druidicheit to sien
als sie is Die onmensdelich
dat vader lant to vgeen dat
vader lant to versmaen end
niet gerne to woenen in d'
vader land Dier om en lict
ons niet laten verdruten
guet to done op dat wy in
vader land moeghe woenen

en dat weder moeghe kringte
Also groet is die schooneheit
redelijckheit. also groet
is die vroelicheit gemedelijck
des ewigen lechtes en die on-
winkelijckheit der godelick woe-
heit en wijsheit. Al en wert
ons niet ghesloft langer
hier in to bliue. In een vrie
vā eue diege hier om allene
solt verstaen ontelicke na-
ren pol allen weelen en an-
uloedicheit der cyclischer dy-
ge mit alle rechte sult. In
alle dinge hier om vsmact
weken. O glaziose rijke ga-
de onse begerliche wetsant
also vel costen. also icht helbe
Also vel costen die wedue van
dy mit twee hellinge also vel
also wier die sijn wete hier en
sachene die d' helste vā sijn
guel. gaf en also vel als ma-
ria lazarus suster die al on-
guet verstoffe en leytet voor
der apostolen wete. Lieve broe-
der wier om vzeige wy al
guet to dome en wier om
verfume wy wy die geloe-
unge sult to bidde. Want
lieue broeder wy sien in u
alich in onsen vaderland met
allene een schaeer vā mēsche
of vā engelen of archangelen
of thronen of dominacionen
erliche to saemen grepen. Hier
och die helige hoghe onuerschen
den danielicheit als sie is en
die sal wier en noch mer an-
uloedlicher besthouwe na d'

dat een ygelich in d' weege
guel. werke gewondt heft
so sult hie sie chierlich sie. Nach-
tant mit wy vel doegden die
wy gelieden sijn hier om en
moeghe wy niet roepen an
uinnide der grauen gades
hier wy die niet vertringe
moegen nochtant sult wy
hier al to vreden wesen seelich
en vroelich. Dit is die beste
del die maria veraren heft wy
wind en sietend ten weten
de here. Want sie schoonen
got en mensche hier om wer-
tes sie die beste del. En wier
om sedt hie die beste del an
by der stemplacien die ewige
leue by bereken wet want
et is die beste want et is ewich
et is uacandich. Got te sien
got te schoone. Die is ja see
lichheit en hier om ist die
beste del want wy en mo-
gent in den weege niet bese-
wier vme. Want also lange
als wy hier sijn so sijn wy in
perichel en alre went wy
in den weege vermoet mit
martha. Liet ons an hier
martha wesen die geste to on-
fangen en an knechte gades
to die en uuliche en breue
liche. Die del heft martha ver-
taren en et was guet niet
was die beste niet. Want ten
was niet ewich nochtant was
guet. Want sie vollenk in d'
werken der godeliker mynen
so heft sie whent mit onze sul-

ten te sitten ten voete des heren
in den ewigen leue. **D**aer
om laet ons haeste te oeffe
ne die werke der ghebeten
reinhert en won die ghebeten
ge sielen te liden op dat wy
mogen sien en eruerliche
ke gauen die alre helichste
manne der apostelen en die wae
rdigste manne der patriarchen
Die sin die gene welker nae
me in der ewichheit blijft die
gades werdelijc geuonden
sin seer daer in der glorie
sonderlinge nuchter in de ges
ten to ontfangen. **W**ie van
sinne en scherp in den begrip
wie in den werken rijt in
tijtliker haenen waermae
keren der werlt gheselschick in
den in de beloften ontfan
gen der engelen gesien
niet ontfichte to ontfichte
voet in den naden veruulich
in den streken. **W**elker natu
rende geslechte niet ontfelwil
en en heft ter tijt to dat xps
in ons siet. **D**ie der buche der
reine onbesmetter ioncfou
wen blanchend en heft ge
apenlicke gelaen in. **A**lre
werlt die een hope is allen
volke. **D**ie sin die manne mit
wen die got gesproken heft
en won die sine verlogen
dinge gelaen heft en die v
lucht wae in den helige ghes
te bekennend die tocomend
dinge als die tegenwoordich
were. **O** **b**rae **b**rae haeste wy wy

alre werlt te gaen die wy
mogen sien en gauen die
helige apostolen welker oge
felich sin die **xps** veruul
in den vlesch to sin welker
verucht in den hemel blijft. **O**
brae **b**rae laet ons och haeste
in te gaen die **s**anta **s**anctoz
die wy mogen en gauen
die helige merckers die on
vlesch gemaect helbe de ghes
gesetste den duuel gebaden
in vlesch geblijt die cegen
werdige gemaecte vsmat hel
be en die wylant daer wy nu
af spreke mit uwen en mit
gauen seld geprediet helbe laet
ons och **b**rae **b**rae haeste in te gaen
die **s**anta **s**anctoz die wy moe
gen sien en gauen die helige
Offensen al ist dat sie niet ge
uoelt en heben die spreke der
veruolgers nachtamt minnich
dat veruolste ons leuens sin
sie gades werdelijc geuonden en
en werden och niet veruolste
der martelien want der mer
telers loen en is niet allene
in veruolste des blode mer
die wae och wilbracht in ont
houdinge en afrechinge van
de sunden en in houd der ge
hade gades. **O** **h**er **b**rae **b**rae
laet ons haesten in te gaen
die helich der heligen die wy
mogen sien en mit grater
reuerentien eruerlichen
gauen die helige winster
gades mit onre ioncfouwe
die mit onre **e**xemple vdiene

helben dat em nauolge solt
die velheit vā beiden kinnen
en hellē achter gelaten die toe
ueyginge der achtschap en die
gestichte die kinder en sin
mit lieue mit werken en heb
belicheit en greden seden toge
noecht en ewigen brudegom
in den hemel. Die sin die heilige
joncfrouwe staks werdich die
in onsen leue d'ouer weie in
onre geboede anhangende & ugte.
doende almissen ende die armen
vermaecten en die om wedlike
in tribulacien. En die nuchter
weien in den stryde ende in d'
schaak endlicher d'ingen stak
dandorliche laufen. Daer om
mijn lieue broeder laet ons
huyften d'ē dre heldichste wu
d'is na to volgen. laet ons vā
en sterckelich leue oeffenen
sonder aghoulen die werke got
licker mynen op dat wy auer
mids der gracen staks moege
verdienē to sien got onsen he
ren vā aengesichte to aengesichte
als hie is. Dat ons verlienen
moete die gene die een heill
ende seelicheit en cracht alre
heligen is. Amen.

**Dat vijfte sermoen van d'
vyn heremite leuen**

Mijn lieffte broeder als
gy wal weten. So heb ick ver
dient almissen der gracie ga
de beuelich to tynen by wy
nen die clouster to d'ere der
heliger d'auoldicheit. Welker
een die clouster is in welken

clouster. Daer wy wel weten to sie
men gemeent hellen. En heb
ben in genoechsamheut ontpul
en geueft mit luttel vuerfde
to genoeche. En besten. Gedene
van den voegelen en helbe ver
smact alle genuechlicheit der
sinnen end geulden die gesichte
der menschen. End daer vme
meer ick onseelge man mer
ghy lieue broeder geuoen sin
der medespeake der engeli. Daer
ander clouster is getymert in
den hof den my die heilige wa
der valerius gaff. En do ick pape
byscop geuoen was ende ick
altes mit v hier met woen
en mochte noch ock mit d'ie
in den andre clouster daer ick
to hant af seck woenē myer
bluen en mochte. Daer vme
wolt ick mit my in d' huse des
byscops ock een clouster vā d'ere
lien helben en mit den begond
ick to leuen to siemen na der
apostel d'ere auergetyminge en
formen. Daer vme hoert v to
allene die beuelich in d'fer
emgter wuestenmyen woener die
wreie to hoere en to versauen
end mitte werken to veruulle
d'atter geschreuen staet mynt
die rechtuerdicheit. Mer tot
ons broeder an clercken die
in der stac woenē. Die d'aghe
to hoert die waert gades to pie
diche den en hoert niet allene
to die rechtuerdicheit to myn
nen als tot em seluen mer
ick to ordelen to berispen en to

Jyden dat volck gacks in alre
 luyfheit ende leringen En
 d'ist lieke dat onsen broeck
 die geset sin in d' hof des bys-
 cops valery Jacer sie veer ge-
 noch van der stat sin noch
 tant is on guet geruchte
 godliken verneert en geay-
 baert die ich die och geordy
 niert hebbe die sie dat wort
 gacks selichliche prediche sulte
 end die sielen der genen die
 in cryst gheleue als sie on-
 lernige sien en hoere weder
 leken solen tot den genen die
 alle dinge wt met geshapen
 heft Siet wo dat sie gade
 werkend in der eren binden
 end onbinden wat dat sie
 willen mer gy die alre male
 afgescheiden sint van der werlt
 die een sekerre leuen wilke
 sen volden v hoert to dat gy
 in allen dingen die redicuer
 dicheit mynen sulc Omijn
heue broeck en veruchte myn-
 heite Wilt weten nu dat gy
 enige broeck die redicuer
 dicheit mynen sulc Nuede v
 en waert v dat gy also dat
 taff wt eens anders oge niet
 en doet dat gy den balcke in
 uwer selues oge niet en siet
 en die gy also des anders val
 niet opdrich en wilt gy en
 siet uwer selues val End dat
 gy och also eens anders siet
 v mee en verneert to ge-
 neesen dat gy v eyge sietheit
 alre enigge set op dat nu

tot ene ygelike van v mer
 en segge meester make dy
 seluen gesont O broeck Jacer
 om geneese dy seluen wt
 als du dan geneesen bist so
 moegestu dan des anders bro-
 eck wonden geneesen hoert
 myn heue broeck hoert
 mit die hē seide tot d' phary-
 seen die die wylke die in al-
 spel geuonden was besclut
 dich en wie vā v sonder sūnd
 is die werpe denersten steen
 op on O moenich Jacer du d'
 andere in ordelt vdoemstu dy
 seluen heue broeck mit wat
 angesichte en mit wat reed
 moegte wy in ander luec be-
 rypen die wy quellidker in
 ons selue vinden Tot ons
 hoert dat wy verre en kunsch
 sin en sie wy dan onsen broeck
 dweelen dat wy em den berst-
 pen sullen sonder merzen in
 aller sachemadicheit op die
 hie auermidy onser versume-
 misse met en vergae van der
 godliker mynen sonder hat
 En vā mynen dy redicuer
 dicheit sullen wy dat siueert
 dy correctien wrecken sond'
 enige onuerdicheit Nacht
 sal altois luyfheideit in
 onsen herten geuonden wesen
 op dat die gene die gesundy
 get heft met en manlype en
 gae totten seiche broeck
 die hoert v meest to mer
 liet ons hoere wat onsen broeck
 d'is te hoert die in der stat

woem **B**ercken mit allen
die mer oec hoert en to dat
sie dat oec mit en verscher-
pen van hant dat sie die wre-
heit mit to seer wettelike en
dat sie se vme mine des gelids
mit en verslappen **M**er tot
ons die waericharlike arm
sin en een anshouwen den
engelen end den menschen
so hoert ons to dat va vreesen
die rechtuendicheit mit ad-
ter en laten **E**n dat ont
mit en beweegte dat costell
purperen dunck of die gaue
des rijcken **M**er ons sal be-
weegen die saethe der armen
end de vreesen tot der recht-
uendicheit mit vlichte to
oeffenen **D**ie gene die d'end
ordelen sullen den conyncklike
werch vor gaen ter rechter
hant mit to seer te nergen
in den oec to verslappen noch ter
luchter hant die pime to ver-
scherpen **W**ant ten gene
wreethet die misdaet to py-
nigen noch ten is gene ty-
runcap mit een oec der got-
licher gerechticheit **S**iet
dat wy willen of dat wy den
mit geuen dat mi te recht
ordelen sal mit in alre saethe
moesticheit sal mi vout-
gaen **E**n als die saethe on-
donden is en andersaethe so
sal mi den in den naeme
xpi die misdadigen ordelen
En hebben sie apenbaerlich
gesundiget dat sie den oec

apenbaerlich gepynicht wer-
den **D**at die ander die d'
rechtuendicheit minnet te
sterckeliker moeghe minen
En die d' rechtuendicheit
haeten en moeghe ontfien en
hoeden dat sie mit en misdaet
O helige laeuelike rechtu-
endicheit onder dy regnert ruy-
heit aumid dy segneucht
die met secherheit en wer-
dicheit bloet aumid dy en
haelt vrucht in hupfamlheit
mit moyses **O** rechtuendich
die dy mynet sal mit droeghe
weten dour gaen dat meer
deser werlt dat wet gemaect
is van den bloet der roeden
daer die steen mede geslaeghe
is dese wet der rechtuendich
en die waerheit mildelike we-
nloeden **D**ese is aaron's wet
die bloet en vrucht wort kint
te want rechtuendicheit is
recht als groene telgers **D**ie
na ontfencht sie die vrucht
in den herten als sie natuer-
lich groeffent meer so bloet
sie end als die ontfencht ge-
beert wort so brenget sie
vrucht **D**ie is die wine die
me die terne mede reyniget
va den haere den gesonden
va den siecken **W**ant tegen
die supere der sunden sal mi
tegen leggen ene linc
plaester op dat die ongenee-
ken etter mit mer en sweer
in sinere sunden en die on-
gepinck bestiet om mit en

hier in vermeerlinge Sinn Daer
 In merket noch Daer broeck
 in merket die dese ont to or
 den helte die die redheuer
 dicheit onderwysen to vlichte
 is van schandilichheit welre
 menschen en onderwysen och to
 versuuen dat is van ordinghe
 quader hae. Ende dan heit
 redheuerdicheit een sweert dat
 den menschen in beiden syden
 beskermt als die licham van
 den wibendigen omrechte en
 die siele van gheselicheit maer
 licheden. Dese is meckyn der
 sunden en ene selige gaue van
 dat vernijn der sunden. Dese is
 die sweert daer phynens me
 de donstich den roet die sun
 dliche lach by de inadianen
 wif en die placht hiet op
 die is die steen daer dauid
 den phylisteu goham mede
 sloech en verlostte isydijel van
 der dienstichheit. Dese redhe
 uerdicheit sonder barmhertich
 is een sweert in der hant ees
 yrmus en die redheuerdich
 sonder ondersniet is een sweert
 in den handen eens vwoeden
 menschen. En dese redheuerdich
 sonder made is een don der
 ghe. Daer broeck en vernolginge
 der sediger. Daer broeck
 die redheuerdicheit sal men
 mit de alre meesten onderschey
 de houden en mit de alre mees
 ten verberck sal nie die py
 ne doen op den misdigen
 en niet en sal nie ordelen we

vernaden mer wt alre seck
 heit der waerheit. Daer broeck
 mijn lieue broeck en prueft
 en ondersuuet thal to were
 en na so ordle redheuerdich
 te met na den ansichte mer
 na den rechten oedle. Daer broeck
 lichtelich is to ordelen mer
 a nu bitter ist daten gaedle
 so weder to haelen. Daer
 bin en sal ons geen onwys
 kint voor wesen mer een
 gelaedte vroot kuysch sober
 man die in vorregang en
 yn staet voor allen mensche
 schynne. Daer broeck en lichte
 der werlt en alsulke ma en
 mach niet onuerend wesen
 die redheuerdicheit. Daer broeck
 tyt to stont en volhenken vied
 sandiche die rijke der we
 mere also lange als sie die
 wifsen lieten regyeren mer
 so sie die onbesochte iongen
 lieten regiere als die die redhe
 uerdicheit niet en kend en
 vernemere der personiere
 so verginde om redheuerdich
 en verlore och die erligste
 heidicheit van al der werlt. Daer
 onwisse iongen en sal men
 niet setten tot leidsueck of
 hunden der kerken op die sie
 to saeme mitte wilke niet en
 vergaen. Daer broeck als nie sulke
 lueck werfet die en dencken
 niet allene der verlekenne of
 racomender dingen. Daer
 sie stappen om oren voor dat
 quet of waer is. Daer broeck

en sin met allene die suo doen
mer wy en tinnelen niet sus
en gleege och die gene to die
die veruult sin in quade die
ghen **Want** dat leue eens hient
sal allen menschen vorblid we
sen en wy moechte so rman
doen die & rechtuendicheit
niet en bekent en meymt
dat hie ewelike regiere sal
O broeder die romerne als wy
geseecht hellē haddē weren
vā den wile die dingen in
welken die sie gesceert moe
ten weren en vliedē en
also vā tocomēden dingen
wat to vuerne **En** dier glad
en romerischen prince and
hient on oeffninge in te stae
en al on vliedē en sie re
kendē en selich die sie die
rechtuendicheit ter dēt to
mochte houden en och die sie
dier vor sterue mochte **Mer**
die monck die vor lyst geset
ick bidē dy getinde wie du
lyst **Wat** dattu geuest hebste
en **Wat** dattu werden salst dā
salstu rechtuendich gere
kent werden vā gad en du
en salst in ewichheit met sin
digen **Irene broeder** die
vlinge oeffeninge suldy al
toe hellē en ist dattu die
dēt so suldy getuue end
rechtuendich wesen **Mer** et
sin sonige ondr ons al on ist
alimidy der gracie gades met
die wandere willen in & giest
der vryheit die nochtant ho

uendich gherich galsich
sin onselich aushaeres **En**
werden sie vā rman hēst
so vloeken sie als hond en
knaegten als serpēten en
verstonden als leuen en hū
len als die gene die beren
en seggen die giet quāt
en die quāt giet **Als** die
menschen vmetē en mit
apene antichte en mit leue
den stemen weder die recht
uendicheit to sette en die to
verfincken **Siet** wy vult
die rman die rechtuē
dicheit die sie schmit to houl
den **Sāme** broder is quade
aan al die ander et wer en
better dat hie in der werlt
gebleue were **En** weert dat
wy sulken broder in onser
vergaderinge vōdē die ge
verbiē die & rechtuendich
so vertreeb vōdē & en sō
mē met houl den mer iden
uen als & genen die leue
wil in & giest der vryheit
Vā welke ons verlesen
moet onse hē alimidy sime
gracien als hie tot noch to
gedien heft op die onselich
onbesimete religie vā & giest
den in die better geuecht
moete werden **auerimidy**
Sū cāpū dū **Dat sefte**

O vā die **sermoen**
die sefte broeder dier ster
gescheuen dat wy gene hie
dingen en sulden spreke glo
riemē als die wisten dier werlt

Want die yphere secht en wilt
 niet vromenwoldige te
 spreke grote dinge glorierē
 & dat waert meest tot v ge
 sacht die grof syt en waert
 in der wiltemisse nochtant dat
 wy hier geens sine an en sul
 len vernulen gr en sijt borgers
 der heiligen an huyfstenote ga
 de **Daer** om en wilt niet ver
 menichuoldigen hoghe dinge
 to spreken glorierē **Wel**
 liche sin als hoghe dinge van
 welke wy niet vel spreke en
 sullen dan vā der alnischich
 gade en eenē ewichheit sine
 eengharen soens vā der groet
 makinge des heiligen gheestes
O mijn broeder en bliscap
 mijns herten willen wy we
 ten nu ongerneete dat die wi
 der is wy en kunnen niet be
 greppen nu dat die soen eenē
 ewich is ende mede ewelich
 alle mēscheliche godliche ont
 brecht natuerlike **En** begre
 pen wy to weten nu dat die
 heilige gheest alle dingen ont
 heelt ende selue niet onthoud
 en en wort alle mēscheliche
 reek ontbrecht **Daer** om en
 sullen wy niet forchtuoldich
 wesen alle dinge to ondersue
 ken **Wier** omē niet want
 wijs geens sine en vermoegē
Daer om suldy weten **broeder**
 so waer dat mē dypniet wā
 der ewichheit der heiligen dyp
 uoldichheit **Daer** sul mē grote
 vromhedicheit by helle **Want**

mē nergent so perichuloselich
 en dweelt en nergent so ar
 beidlich gesocht en **Wet** noch
 nergent wat vruchdeliclyc
 kers geuonden en waert **Die**
 wilsa comynck **Salomo** ant
 warden en leuend tegen
 al die mer weten willen dā
 em waert is **Daer** hie sedt **Ho**
 ger dinge dan du bist en
 sulstu niet sueten en stanc
 ker dinge dan du bist en sul
 stu niet onderuynd **Paul**
 one calumpne der geloue
 en een ledige der werlt more
 mit sinne stene **sondere**
 al die gene die philosophen
 en de naem **xpi** draegen die
 mer wille smacke dan en nou
 is to smacke **Rocheant** broe
 der dat gy alte male niet
 sueten en sult mer gy die
 groff syt en sult niet mē
 menichuoldigen die questien
 in den godlichen dingen mer
 gy die gheestelich syt suet
 allene nu dat gy die gade
 gades moeghet houden wse
 dat gy in dser westemjen
 den duuel moeghet vryme
 nu dat gy ongerpen moe
 get die penitencie **Die xpi**
 geleert heuet **Dese** dinge sul
 die knechte gade loesen ende
 altois mitten werke vullen
Becker onse natuer is beestlyc
 en mitten recken en moegē
 wy niet begrepen die grote
 dinge gade want die phy
 losophus **Angot** leuend

Vel iare om to andrinynd die
natuer der byen en en mach
te noch want met gneliche
weten wo solde wy den die he
lige deuoldicheit moeghe be
gripen **Wier** om vnbondere
wy ons do die vi enk ge
maect sin en draegen den
burck wol onuerwichlic dat
wy die natuer gade met
weten en moegen **Die enge**
len in den hemel en moeghe
met ondersucken en wint
dat sie weten den dat god der
uoldich en eenuoldich is en
alle dinghe sonder arbait en
pynelicheit geschape heft en
regeert **Daer** om **brader** en
wilt met vmenichuoldighen
grote dinghe to spreken noch
mer to smaken dan v nat
is to smake **In** den dinge
de ziele en stalle die kersten
menschen met vlampt wer
den of welen geue dat sie geen
philosofie noch logie noch
astologie geconst en heilgen
of dat sie die natuer gade
met weten en mochte mer
Daer om sullen sie verbergt
werken dat sie gade met ge
hoftam en heilge geseft
Daer om **brader** weter dat
leeter is onuerweldiche die
onuerweldicheit te belien dan
dat en ymant die konst v
meesteliche antrecht want
die vermeetelicheit heft yme
en die onuerweldicheit verduent
genade **Er** is v ghenoch to we

ten wi der godlicher verlor
genheit als die he sine dinge
pulen bedurden **Niemand**
en bekent van der natueren
gade so wl als die sprack
Daer om menschen in de nae
me de vaders de soene en
de heiligen geseft **Die per**
sonen nuempe hie apouker
lidt mer eenheit toent hie
figgend in den naeme en
mer in den naemen **Want**
die heilige deuoldicheit wort
onuerweldiche gelyc en
verschedeliche to geuoechten
den yseliche persone is dat
En die leue of die onuerweldiche
in godheit in den werck
eenderticheit in den wille
Gelyc in der moegendicheit
gelyc in der glorie end en
wort mer vmyner in men
ygelichen noch vermeret
in de deien **Daer** om die he
lige deuoldicheit is een god
we wien en aumid wien dat
alle dinghe sin **En** op dat wy
mer en vermaen die gade
te wesen so seide die apostel
ipsy sit gloria en niet ipso
hie seide om sy glorie die daer
seide **Laet** ons den menschen
maeken na onsen leide end
onser gelyckemisse en met led
en en gelyckemissen so toene
hie dat sin natuer een is na
meo gelyckemisse dat die me
sche sode warden **En** als die he
menichuoldichien seide end
niet myn so toent hie dat god

met een persone en is tot
 mes belde die mensche want
 Want meer dat wesen des
 vaders en des soons en des he-
 ligen gheestes ene persone hie
 en heb niet gescecht onse mer
 myn en niet laet ons ma-
 ken mer icht sal macher?
Als were in d' d' persone
 die wesen hie en sold niet
 gescecht hebben onse mer on-
 sen en daer vme als hie secht
 belde en so bewys hie ons
 diuolichheit der eenheit tot
 mes belde die mensche gemaect
 is als onse inwendige men-
 sche die in ons hiet ghehele
 der heiliger diuolichheit **W**at
 is als die vader got is die soen
 got is en die heilige gheest got
 is en wy nochtant sien drie
 goet en geloue to wesen meer
 en got drie persone hebbende
 So is die siele die vstant en
 die wille die siele en die me-
 morie die siele nochtant en
 sinder geen drie sielen in ene
 lichum mer een siele **A**ls sie
 is een substantien en is een
 re natuur nochtant heft sie
 die werdelichheit als die vstant
 die wille en die memorie **E**n
 is als die soen wt den vader
 gebaren wort en die heilige
 gheest wort conipt wt d' va-
 der en wt den soen **S**o
 so wet aenmids den vstant
 die wille gheue en wt desen
 allen goet wort die memorie
 sonder desen dien en is die siele

niet volmaectet noch een van
 desen dien en mach sonder
 andere twee niet geheel we-
 sen **W**ant dat verstant en is
 niet genouch ten se dat die wil-
 le in der mynen si noch ock
 des twe en sin niet genouch te
 si dat die memorie daer to ge-
 dien went **W**ant alom blift
 dat verstant wesen in den godich-
 te der verstanten menschen
Want got die schepper alles
 dinget heft al die beueghelich-
 der sielen gemaect totte ghe-
 den **A**ls dat verstant dat wy
 sullen vstaen dat hie gheue
 en die wille dat sie stae in
 sijnre mynen en die memo-
 rie dat sie niet verstant en
 sullen dat hie gebiet **E**n
 daer om myne broeders
 en come myne moer en wilt
 niet ondersueken mer dan
 v noit is tot uwer seelichheit
 en wilt niet mer smacken da-
 v to heert to smacken **W**at is
 ons noit to smacken anders
 dan dat got diuolich en een
 is **E**n wat is ons anders
 noit dan to neygen vande
 quade en den die quade **W**at
 is ons anders noit dan dat
 wy weten wat goet is en
 wat quade is **D**at quade dat
 wy die moegen tot ons ne-
 men en dat quade dat wy
 die moegen schuuen **E**n
 niet quade dat quade to-
 weten **W**ant bekent wijs
 niet wo soldt vme schuuen

moeten **D**ie apostel secht
aenmids der wt heb ick die
sunde bekent want want der
wt en heb ick die sunde
niet bekent mer aenmids
ghegeuenet wt heb ick be
kent mit dat me den sal
en wat me schenken sal **D**ie
om en ist niet quaet dat
quaet to wete mer die quaet
to dome dat is quaet **E**nde
mit heiden heft hier re an
getruwele die en so quaet
daer om ist ock noet to we
ten die houerdijc is een
hoeft vā allen stonden **E**nd
vā on dympt want neer
pdel glorie inderheit toemich
doemichheit ghyndheit toech
do vlench die in on onthelt
ghulsidheit en onkuyshheit
Iuelie **broeder** als ymant
opdympt tott wijsheit dser
werlt en merre die eer die
em van sine discipule ge
baten wort so wetspreit hie
sine vloeghele totten omarm
ge der enen en glorijert in
em selue vmeeteend en als
hie em aldus vblouerdicht
en vermet so giet hie to
recht pdel totten vmeeteleu
En als hie sucket vā d an
dren glorioselick to gehen
to wer en en hie den vā so
mygen merkt en suet dat
hie daer af versmaet wort
en dat sie seggen dat hie vā
d luden gelauet wort dat en
is hie met daer ysser vel de

scharper sine helte dan hie
heft **E**n wy en twivle daer
niet an daer en isten hie
vel beeter dan hie is **A**ls die
vuggeblafen mēsche die merre
dat hie alle dinge niet en co
besiten merre menigterhan
d dinge als hie siet datter so
myge merre en hogher sin
dan hie to hant compt inder
tot en en torn volget om
voutstappe na **E**n als hie den
den torn mitte werken niet
veruullen en mach so wort
hie doemich en dan so suet
hie selae sine doemichheit en
wort dan angestast vā d
rychheit op dat hie helte moech
daer hie sie d med auctimen
moiche **E**n als hie aldus die
rychheit vergaedit to recht
velt hie in die kule der onkuy
shheit **M**er ons graet is die
harmherticheit onses gesont
meckers want die gheest der
goecknystiger guebreyden
heft altoes gedyntet die ver
smadynse dser werlt dat
sie vblouen sakt die ghyndheit
Mer als die ghyndheit ver
merpen is so wort me noch
bedruct mit quaer dwe
micheit daer om wort dā ge
geuen die gheest der conse en
der wijsheit **D**ie coene dat on
verschiet vā d quader dweu
heit en vā d quader dweu
heit sachte dat sie guet is als
die op staet vā rouwe der sin
d so wort vblou die dweu

by werlt die & dat werlt
 Mer want der velle als all
 die dinghe sijnge so helle sie
 noch vollen toern dien vme
 wort gegene die giest der sate
 heit die aumds matichere
 kedinget den toern en die
 die duet die is sateck en vmer
 so hie stercker die sine gemo
 & veruime dan & ene stat wit
 En want hie noch ongefate
 lichte en sterckeliche hiet so
 wort gegene die giest de
 mds die aumds der myne
 die mdscheit vuerpe
 En want die mensche vme
 dusdinge verheuse duuul
 gepijst wort die om wort
 gegene die giest de versam
 de aumds welken die hie
 veruimochte wort en so
 werpe dan die giest de ostan
 de die nbl gloie we aumds
 oimochtheit En want daer
 sonnge sin die niet en vage
 na wuendiger nblie glorie
 en plegen duuul na em sel
 uen nuendliche to glorie
 so wort gegene die giest der
 wysheit aumds welken die
 mesche bestet got to bekennē
 Mer als den pman bekent
 die humilheiteit en die guet
 heit gades so mynt hie dan got
 we al der begitten sijn harte
 So vdeyft die wysheit aumds
 goelicker mynen die houde en
 als die vkeue is so wort hie
 aumds der gracen gades een
 tempel gades en ene wonyn

ge de heiligen giestes **Dat**
seuende sermoen is van
in die gehoersaheyt
heffte broeders west ge
 dyck in al uwe werke die
 in alle saken sulle worden
 richte stael **en** een vge
 licht daer vertellen sal so mer
 hie geuachte of gedaen heft
 in sine lichaem et sy guet
 of quaet daer om steet ons
 vromhoedich to wesen die in
 niet nbl noch naecte apen
 baren van den vernedlicken
 rechter in sine stael **Want**
 die heiligen en sullen ons dan
 niet to hulpe come **Want**
 die tijt to ontfarmen en die
 barmherticheit to verkrigē
 is dan ock geuolen na & perle
 de paradysse marie onfer he
 der vrouwen **Want** dan sul
 len sie al tegen ons wesen al
 braham tegen die ongehoersa
 men en **ysac** tegen die on
 lijdsamigen en **iacob** tegen
 die versumenden en **iohā**
 tegen die onkuyfheit **O my**
 lieue broeders nu hertliche
 sullen die ongehoersamigen
 berispt werden en nu sterck
 lich en lelich aumds & eer
 wadigen vader der gehoersam
 heit **abrahā** daer om mi
 lieue broeders nuze alre be
 reit totter gehoersamheyt der
 gebude gades en hebt altoes
 v oren bereit totte hoere v
 tonge ter stemmen en v wete
 bliteliche to gaen en bereit

als sie die onkuyfheit ismaect
tot omē hennē to hellē. **N**ach
mē sulke mēschen kuyfchē
ten to wesen. **D**ien mē wēt
die gene en sülle die loen
mer hellē die d' steyt d's ar
berckes mer ghehat en helben
Mer werldike die gene ver
wilt die ewige glorie die
sticht helbē ghevest die glorie
te steyt to d'aelgen.

Dat achte sermōen is van d'

He lief ledich to schijne

Hie lief ledich to schijne
ste **broeck** die apostel
paulus was sochtuoldich wā
onfer selicheit en vermaene
mō suetelich to wacken en d'
tekeret onder andere woerden
sijgende. **Broeck** maect
want v' wedersacke die duvel
gaet v' en suetder wen hie
verstinden mach. **D**u sülle wy
widerstaen aīnids geloue mer
die geloue suet die ghebet en
die ghebet begheert v'roetheit
Dat is die andere dan die wy
v'ont sullen wesen en gesun
dert en gheuefister in der ge
louen en wacken in onsen ge
beed. **Heue broeck** was twee omē
sülle wy wicke in onsen be
dingen. **D**an hier v'neet die
wy met en wacken en ledich
bluen. **D**at sülle wy dan an
dero dat lā sijnē in d'fer
wespemien. **E**n is dat wy lā
sijn so sal omē die gesonemēk
beginne. **W**t sijnē monē to
sijn en wā sijnē geselschap
en wā sijnē heligen volche. **D**at

door omē dat wy colt nothheit
en sijn. **M**aect hier om b'oe
d'v' in allen dingē legtr af
ledichheit. **D**at is ledichheit
andere dan die groene eens
leuendigen mēschen als die
paganus die alre liefste v'ient
d's apostels sacht. **M**an alre
liefste **broeck** was aīnids ledich
wediet omē die strenghed
d'fer alre helichster enicheit
aīnids ledichheit so wendē
wy d'uck getemptiert wt d'r
wespemien te gaen en auer
mids ledichheit went wy ont
steken tot v'ukryfheit en mōe
dich tot houerdien. **E**n auer
mids ledichheit so went wy
getagen totter werlt glorie
en wendē getemptiert lecher
liche gespyet to warden en
aīnids ledichheit so begheeren
wy curioselich gediet to wesen
Aīnids ledichheit went wy
getagen tot alre vel slaep
aīnids ledichheit went wy ge
tagen g'erne werldike w'ar
d' to h'ere. **D**es is die alre qua
d'fer ledichheit die wicke d'fer
niere die duenen d'r heliger
luech sū h'eft onder om g'heert
onkuyfheit en geuodt gul
sichheit en d' quād' heeb'rick
onder om g'heert en k'end
ander om manflacht en alle
werke d's v'leisch. **D**ienanc
en mach een borger d'r heme
le wesen die ledichheit m'nt
O broeck die in d'fer aniger
wespemien waener wilstu val

comē wesen so vlie ledichheit
want me met quaden en
vint onder den knechte gade
Daer vme o myn lieue brae
dus die daer slaguest staet op
staet op du die daer woenest
in der wuestemien hebstu die
ogen dines herte gesloten
staet op die d' ogen dino her
ten met kiere en moegst coe
ter hoicheit der d'geden noch
en moegst die ogen dino her
ten met op den to sien die
dinge die dy noit en orber
sin **lieue brae dus** vliet die
ledichheit en d'ndet altoe
wat guede to d'ont **Ich** be
keer die gy altoe becomet
syt op die gy a'indis der
gracie gade moegst vdiene
to ontfangē die loen d' ewi
ger seelicheit **Die** helige
vader der monicken antho
nys begent als ledich
to vlien en riep totte here
en zide **O** samaritanen myn
got owaerachtige leuierre
der sielen en der lichame v
wacht my in d'ynre gracen
en misste d'ne knechte d'ne
huinherticheit op die **ich** m
deser wuestemen geset in d'
nen angesichte met ledich
en blie **en** antthoni hoent
den strome **Antthoni** begreftu
gade to behaegen so leed en
alstu en alstu niet leed en
moegst so arbeit me d'ne
handen **der** altoe wat **der**
die in dy is **der** dattu ver

moegst en dy en sal met
onbrecke die hulpe vā d' ho
gen **O** monck wat misse
westu dan en is got die selue
niet en en is hie vme d'ne
wil met gecruys **Daer** omē
werke en **der** die ghet is en
vliet ledichheit die die dat is
Op die die ogen dino herten
en d'ne lichame en du salst
sien die alle creatuere geset
tot ome ambodht **Want** sie
die sonne volbringer den loy
des iaers end die mane loep
och vme in vermindlinge
maenden en al die sterne af
feuen sonder weste die am
bodhten **der** sie to geset sin
en och die stume beeste naē
verstand onse natuere vlien
ledichheit en sie arbeit altoe
die sie in onse wesen on
holden moegen worden en
wy sien die sie niet onbrecke
noch en vertragen in onse
orberen alle d'ingen sin
onder ghelofsamheit **Alle** d'
ge sullen arbeiden mer alle
ne die onseelige mensche is
also verflumert met traechheit
die hie d'achte vā vā sinen
ambodht en besmet die belā
gade **O** bersten mēsche schae
me dy want du woest hie
en gepueft onwiser to me
ken dan die weste en vberge
dy vā d' angesichte d'ne ge
sonnedens want du list
onwider dan acme **O** onse
lige die daer wonderst me op

gheloue heeft en merckt to
 dy men laue die sterre des
 hemels. **Siet** totter aemten
 en merket om wege en to
 quade en leet u en al en
 heft sie gheue gebreke noch
 can is sie sochtuoldich van
 onre seelicheit en en ontbrek
 niet die koerentens to vgeu
 die in d' sommer daer sie in
 den winter af leue mach. **Dit**
 en sullen die werelike lude
 niet allene an merken mer
 wy die in d'ker meesten fin
 dende in d'ker sterker endheit
 wane wy sullen anmerke
 die manier der aemte en sul
 len sie mit groter vlijdicheit
 naolgen. **Wint**er apholden
 sullen wy arbeiden op dat wy
 in den somer d'ker oegemboer
 d'ger tijt also wonderlich en
 also glorioselich moegen ver
 krijgen die vrucht der gheue
 werken. **Dit** wy in d' winter
 licker tijt der oelden en d' ar
 de met en verstaen en v'er
 uen mer dat wy sietelike ge
 lucken moegen wesen mit ghe
 den werken en sonder eynde
 vermaect moegen werke in d'
 vabulande. **En** myne alre lief
 ste **braek** en myne cone en
 myne bliscap en vrucht dat
 ghy siet verduyft die ledichheit
 en d'et altois **dat** gheue en
 wen iduer to leken die singe
 of lese en wen verduet to
 leek to singe of to lesen die
 en brecke niet mitte handen

to arbeiden. **Denckende** dat die
 wijle dat en dauid oeffend in
 der vabulscap so en qua in en
 die onkuyfheit mer na. **Dit**
 hie ledich to hure bleef so ar
 beid hie in aüspael end d'et
 manslachte. **End** sampson die
 wijle dat hie vacht tegen die
 philisten so en mocht hie niet
 geuangen werden vā sinen
 vanden mer na. **Dit** hie led
 ich bleef en sloop in d'owfse
 schout end d'et hie ter stue
 geuangen en wart blime ge
 maect van sinen vanden.
Salomon d' hie becūmerte was
 in der tyneringe des tempels
 so en wela hie die onkuyf
 niet mer da hie ledich was
 vā den werke d'et wela hie die
 quade begerten en volbrachte
 sie mitten werke en ingene
 des wyls leeden hie die afge
 d' an als dat v'guld calf in
 der slaepcaemer. **Wieret** daer
 omme myn lieue **braek** en niet
 en en wile niet ontbreken
 want ick en bekenne v niet
 heliger to wesen dan dauid
 noch sterker dan sampson
 noch wijser dan **salomō**. **Dier**
 omme doet af alle traechheit die
 gheue gheue ledicheit vreden
 en beuuet d' mēschen van
 gheuen werke en onseiere
 en vā den cleet der doeght
O myne **braek** en ick begheer
 v altois becūmerte to wesen
 mit ene erfamigen werke
 en dat ghy in v'vledeime tijt

in der werlt vlamen hebt dat
gy dat in der conincder tijt we
der ontfangen maeght al arley
kind in deser woestynen. Ende
al isser sonighe ander v. he. h. v.
naer en mer helichlike in de
ser woestynen gearket hebn
en gesiert sint mit iuch der
ghesamtheit en der armoe
en der vermindert die em to hie
sulle verbliben en eliche ende
vriacht. De seeligen hope en die
coninc der sueten here. **Heere**
brader also wy wil sien so en
vermaeght de met mer to ar
leiden in rusten in heeten end
in andie werken. De dochters
sie helkent gedien do siet ver
mochten. **Wij** lieue soene
en doen sies in niet die sie
plegen to done die en liet v
niet maeplich wesen of sie nu
wesen en en laets v niet ver
wonder die sie vā my geore
werken. **Also** wieke. **Dier** om
en bedreeft v niet want sie
sine wenlich. **Ghy** en sille dier
gene wane af hellen want
die myne en dierket gheen
quaet mer sie verblift om
vā den quack. **Dier** om wille
wy en ordinerē in. **De** naeme
do here die sie die gene die e
naer oile sin en dier hane sul
ken in onre heet siere en leesen
om gater nofter en me sul em
vliclike diene sond' minnu
reke. **gy** die sie vorr ons moe
gen bidden in den hemel wel
ker woningen alreik bereit

sin die ons alle ghe moet
daen verkrigen die gebenedijt
is in der ewichheit. **Amen**. **Dat**
neghende sermoen is thege
Van Die mydicheit
Malre begerlicke heeste
brader en wilt die den andere
met haet mer een vgelich
vlugte em gade to volhaeghe
in allen. **Want** mydicheit is
breut alle doctoren en alle
doctoren vstaert sie en alle
ondogden leert sie. **Wy**
sin grof en kenne alre mit
sundigen mer met wil en
kone wy die fund' sijn
of vā den fund' opstaen. **Wā**
wy brader sin we moeder
wy dā. **De** mydigen bekennen
en ock of wy selue mydich we
ren. **Omme** brader bagen
v selue of gy mydich sie of
en anderen. **brader** to beere
die mydich is so mercht die die
gene mydich is die eens an
der docten sin maect en
en mach hie de met doen
so weyt hie den stegen end
der straten en bloet als een
hont en breut en docten ten
lesten em seluen als die fene
der. **Want** wat doet die fene
dā als hie oile is so whicht
hie cote hartsten steeden en
vergaet die alre docten
holter die hie vint en als hie
die vergaet heft so sleet hie
mitten vloegelen en ontfedert
so een vuer end dāer lie hie
em selue in vlamen en wt der

affchen moet een weemke ge
 liken hier wort dan een and
 fene af **E**o doet die rpoent
 och en so doet och die milige
 mēsche al die diege sijn
 leuens verbrēnt hie en sal
 uen lūtē end bōnen en is
 en selue nst onseuerich en
 selue wondend en moerend
Ondige mēsche wo weend
 vrend hefftu en ten is och
 lichte memant vā wes guet
 of dēgeden du dy niet en be
 denest vā wes quade du dy
 niet en verblēst **O**ndich **D**u bist
 alre schanden nst vā alle pla
 gen die suodste **O**ndige mē
 sche du en moegest nūmer
 mer wēsten en weesttu niet
 dat een ygeliche boesheit he
 uet enige schen der seelicheit
Mer du mydicheit du bist die
 alre quaeeste plage een cor
 ment sonder veruelinge en
 ene suette sonder medicijn
 een arbeit sond vmaekinge
 en ene pme sonder aphoude
 salstu mydige mēsche altoe
 helte **O**ndige doudliche worm
 die diegehe wasser in de crude
 ioue **O** vuerige serpent die
 ist anuoches wint dē my
 dicheit myne brackes in die
 rupe die de vrucht der eren
 verbruec **A**lre lieffte brae
 ke **w**y lesen dat an kindie
 vā ist dat hemelsche broet
 vā vauē gegēuen wart end
 als sie dat hield langer dan
 sie solten so opbaekht dier we

die reche wercktu vā alle vrend beueft
 vānu ut geene vrend quade en vblēst

vel heiter waene **A**ls och we
 der hemelscher gracen die de
 mēschen gegēuen is so wē
 set mydicheit in de gemak der
 houerdigen mēschen **E**nd
 als vel als die guet mēsche
 geueft wort in der hemelscher
 gracen also vel to meer wort
 dat herte der houerdige men
 schen onthonden in de waem
 der mydicheit **w**y lesen och die
 den worm geboren was wt
 den crude en tā an schen der
 crude wart ianac beschamte
 vā der herten ten laesten viel
 die cruyt mer en wart to
 gronde verborue alnāch an
 worm der mydicheit **w**y lesen
 och dat de kinder vā **ist**
 we egypten toegen dat en die
 vuerige serpente prekel an
Als och gy helige oesuers
 der waestmen en waerachtige
 kinder vā israhel als gy hoert
 dat v kenners quact vā v swee
 ken en to sieme lusteren wt
 gy veruēnt hebt to wēden
 soene gades end der heliger
 vaders **V**erblift v bidende
 vōm die gene die v kennē op
 dat gy moegit veruēne dat
 sie v gesellen moegen wēnt
 in der geselschap der heligen
 on berispet sie en toent en
 dat die mydicheit is die alre
 quaeeste motte die de schone
 purpere dēgedē etet en ver
 teert en verbrift **E**n die wē
 die so seer vārgert an schat der
 wijsheit en die rupe die dier

vertoert die bloeyende geuen
heit der enen uitter guet
werken vergaent in d' mē
schen die verduet alre male
die quade plige der mīdicheit
Dese mīdicheit is die gene
die den engel vā den hemel
neder uiep en die d' mēsche
wite pēdise setten in ellen
d' end die d' kinder vā is
in der woestinen sloegen
En die iosephs broeders tegē
em wapend en daniel in
der kullen bestiet end onse
haest an d' ceuce geuester he
uet en iudas verhaente he
uet **Mijn lieue broeders**
weter en pēdict int open
baer die mīdicheit is die al
re quaeſte beest die die ge
loue onthaele end eendach
tidigheit verſuert die d' tonge
vermēdichdich en rechte
menichdicheit verbeelt en beert
alle quade dinge Dese mīdich
st oft die abel gedode heft
adam belast heft en perū
bestichte d' lieve **epm** verſuete
en **paulū** onthaele en **whi**
nes geberbert en steffen ge
sternit end golham dier
nake geslaegen **David** be
drigen end die mueren vā
herusalem vūre gehuet en
rome verduet carthagenen
gekestruuet en vel ander
dinge sin gescheet **āimide**
d' alre mīdicheit beest mīdich
als wy ſteedliche leeten al die
wete **dan** **d' mijn lieue broe**

ders mijn gemind broeders
d' die hēſte minne sielen leg
gee af die mīdicheit dier
vū en mynt om met uwe
ſie mynt den trecke ſie totte
ſtecke en verpet em in die
kule **d' mīdicheit** mēſche die
mīnnermer en weſtes mer
altois veruolgestu mit ſaulo
die kneedijer gades en leide ſie
gebonden totten pēnſen der
pēſteren **En** ſiet want du
arkeides die andere to houlden
mer du weſte van d' andere
gehoulden **Du** vūregeſte die
andere to binden mer du uol
loſt mit ſaulo ter erden end
du haerſte wat veruoldestu
my **Du** biſt ſordichdich die
andere to houlden mer du
wenest verblint en geſhoude
van om allen **Du** vūregeſte
die andere to bedriegen mer
du biſt ſelue weſtiche bedrage
en wenest to hant gedraecten
totter hellen **Era** dier vūre
minne **broeders** doet en uwe
d' mīdicheit end ſie d' d' d' d'
gy enige beneders hebt dier
bide vūre **want** als vachte
ſterniet ſie als ſie v ſien bli
cken end ſchmen in gueten
werken **Dier** vūre begre
uwe beneders to pūnigen
want men en mach die ben
ders niet bet pūnigen dan d'
degeden en der glorie to d'
nen **want** dan vloecte ſie als
hond en verſlinden als lēwe
en vbleken in d' aengesichte

en hangen mitte liefde en
vlachere mitte ogen als ster
ren en wemgen om hande
to fieren en knustelen mitten
tanden en so sterue sie mit lief
en. **Der lieue brude** **der wil**
mit der vrome dat gy sie toe
gamschap moegen treden mer
op dat gy gade moeghet behue
gen. **So bidt** och voor die ge
ne die v veruolgen en lastere
en west krenich op om spant
har mer sterckelicheit bedoeft
v va den verluys onse sielen
Op die ons xpe **verliener**
moet wiue en vergiffenisse
onser sunden en ons in moer
schen minne onser naesen
die gelienicheit is in d'ewichheit
Dat tyende sermogen is
pan der geboort xpi en
ur va synre onferkens
moegende soene wendet
begreke ende west bereit thinc
in den diege va morgen so sal
gealget werden die boesheit
der enen ende die gesommeke
der merle sal regneren op ons
in den diege va morgen sal
water gegeue werten dat ledet
en ogen der zinner geloening
in den diege va morgen sal
die werlt om scheppe omvatten
in den diege va morgen sal die
scheppe der sternen ende die v
lofer aller menschen hangen
in den borsten der maker en der
ponchurwomen. **In den diege**
va morgen die gene die ewe
liche wiue gaet alle minnellor

het alre werlden sal em legyn
nen onder to dome d' loep der
razen. **In den diege va morgen**
omvonden der natueren der wt
mer allene va moegentheit
der goetheit sulle went vrecht
bor die suete bynensten der
bonffare en make en wt siner
reueren sal op gaen ene grote
vloet en die alre beste vrucht
sal em apenture en wt sinen
crant hof sal comen die wortel
der volcomenre guet en hie
sal wont gaen als een brudegom
va synre slaepraemer. **O mo**
ende in den diege va morgen
sulstu die onspreekeliche suete
knackijn ihm ontfangen die
nochtane voor al der werlden
gemact is. **Dier vrome** bereit
v want hie geuerdiget em
dy to sien dy to cussen dy an
em to drucken dy minnermer
to laten du en latest om nys
Dier om ansiet myn lieue
brude mitten ogen miues
herten en miues lichams en
gy sulc sien die moegentheit
gades comende en vortcome
d' als een brudegom va syn
re slaepraemer den gy an sulc
sien den ghij houden sulc ende
den gy onbreken sulc mit rey
ne herte en mit reure licham
Wilt den sterckeliche alto
male in der enen ende alto
male in den hemel. **Alto male**
in der werlt to onser verloe
finge en alto male in den he
mel tot onser glorificeringe

alte male in der werlt op dat
hie ons die heer in gelginnel
sen sint hier we lede. Alte male
in den hemel op dat hie ons
ontfange als wy comen. Alte
male in d' staet syns vaders
en alte male in d' schone der al
re gloriefter ionffere en nu
der want dus sulle em mar
gen. openbaren die tribene
die fictuere end die visionē
der phieren sulle blicken end
die miraculen der natueren
sullen em toenen die leuende
ge giestinge der gisteren sulle
drupen. Want desse epē
die soen gades sal geloue wer
den in bedelchem nu. En als
hie comt so sulle wy den ege
lentier baem sien berne end
met vteere en aaron we
sulle wy sien blipen en vucht
wont brengen. Hier vint den
medichte soene weert heget
en weter berut dat gy mac
get sien mit ezeduel die al
re helichste poerte die in der
ewichheit gesloten is. In den
diege vā maggen sullen wy
sien d' conuict der conuictē
mit giesteliche en lichameliche
ogen sientich onder die soene
des brads en onfienlich broet
En die hemelsche voedinge
en seelige vermachinge spijse
des ewigen leuens. Dat punt
onser verlaefinge die seelige
heilbor offerhande die wy in
den diege vā maggen mit al
onser begerten sulle eete. Die

In d' diege vā magge sulle wy oec sien mit
geloue hinde daniel d' hoedugē stee

is dat broet end die spijse die
den ghehele volke gegene
was dat alre suetste māna
die in en heft alle ghemied
licheit en alle suencheit alles
smacde. Die is die spijse die
pharo sach en welch die die
schone suuerliche aen ware
Die is dat broet dat helias
gegeuen wart in welcke
sterckheit dat hie wonderen
el daegte en quā to d' berge
gades. Die dat broet dier die
engelen af gessniet werden
end die apostelen af gemes
werken en dier die mertelen
af gesniet en vmaet werken
en die confessoren af gelu
uet werken en die ionfferen
af geuorde werken en al die
veruoraren eweliche af ge
traest werken wie dat die broet
wereliche et die en sal in der
ewichheit niet steruen want
die is die giest des leuens en
hie is dat leuen. Die is dat broet
dat nu in den hemel weder ge
dōnen is dat ons die suete
ionchprouille maggen gresen
tieren sal den sie in onre selue
gehouden heft in onre licham
gedaegen heft sonder siuerch
en geueken sonder brotscheit
wes maer ionchprou is de
uonden wor der gelouet ionf
fer in der gelouet ionffer na
der gelouet end sie heft den
genen angelbeede den sie ge
uonne heuet eer mitte herte
den mitte licham en eer dat

hant in den liden ontfange
want daer om heffet op mi
lieue broeder mine hoesde
in deser wester enicheit wat
onse verdoefinge is to hant
in der poerten **O** nu grote
wonderlike werken daer
got om onsen willen want
siet wie seer dat hie ons ge
minnt heeft **I**he die ewige
got selue is mensche genor
an slepper der creatuere die
alre ruyckste arm die macher
der wit is om onsen willen
genoept een knecht d'wit
want hie heeft ons gemint
op dat hie ons tot em on
fangen solde hie heeft em
verontmoedicht op dat hie
ons in em verheffen solde
heeft em neder gebaecht op dat
hie em solde oprichten **I**et
lieue broeder nu dat hie ons
gemint heeft want hie neder
gedummen is op dat hie ons
verheffen mochte ende hie
heeft em seluen verleynt op
dat hie ons machte geue mocht
te **D**aer vint men soene wer
de legende en wester bereit
mit puerre herten want in
den dinge van morgen sulle
wi sien sonder wechslach de
gesichte der gelouen in ene
ende den seluen got en men
sche die gotheit vlesch ghe
maeken die maegendheit on
geluopen die vrucht gheuan
ten die staetheit gekrencket
die ewicheit geermet die onf

ferliche quereit vruchtber
dat ewige leue gekrencket
Mijn lieue broeder wester
leret mit puerre herte mit
ghedre gelouen mit puerre
menschen op dat also die heilige
der heligen comt en dapt dat
got den den haestelike in liet
Daer om en laete v niet ver
derete ene corte tyt v vlesch
to comen en te behouinge mit
vasten en abstinentien etene
end denckens want siet
die guet vergelder en weder
geuer en loeme sul comen
end sul ene ygeliken geue
in sine werken **D**aer om
liet ons verbaecht onsen
gesontmaker salerlich recht
uendelich en kuysslich leue
in deser werlt end verach
ten den seeligen hope end
die tocomst da heren op
dat wy werdich moete wer
den mit em in den hemel
to glorieren **D**aer **D**at
ilste sermoen van der mynht
ende gotheit xpi
Mijn lieue heffte broeder
die mensche en is niet
allene armide der wijsheit
gake gemaect dat hie wesen
solde mer hie is ock totter
wijsheit gake gemaect dat
hie seelich wesen solde dat hie
de sime gebeurten dat hie
begryplich en ontfendelich
in mere **D**aer want hie an
mide der sunden den syn ver
laren had daer hie der wijs

mede gebruiken solde. **Want**
hie vergeeten heeft syn braet
to eeten ende die onlicham-
like vmaekinghe daer die
seelike sielen in leue die hie
uet hie vnuandte in licham-
like gemuechte en so was
hie mit sinne en mit beghe-
ren gedrenchte in lichamelike
ken oerschen dingen. **Ende**
sonder godlike myne en
mochte hie en niet sprac
ten tot bekentemisse godelike
en gheselicker dinghe. **Mer**
was allene bekennende die
dinghe die to d' vleysche hoere
ende en bekende niet die
vleysche gheselicker dinghe.
Daer om is die wijsheit ga-
de hiden vā hāne hier ne-
der gecome daer die mēsche
was op dat hie sen weder
solt wye daer hie af gēual-
len was. En siet dat wer-
te vleysch gēweden op dat
got en mēsche onder den
mēschen solde wesen. En
so is die braet gekert in
mellich op dat vā d' deyne
mēschen moechte wēden.
Die wijsheit gade die ha-
uen was die selue wijsheit
is hier beneden mellich
der wijsheit was in der got-
heit. Die braet vā den hemel
weder dōmēde en is mel-
lich gēweden op dat wy alse
jonge kinderkenē gēwoede
solden wēden aīnūde der
mellich. En als gesterre

mēschen solen moegen
gaen totte braet der gotheit
op dat int die selue vermae-
ken solde ende die kinichē
en quellenden vermaeked
weder brengen solde totter
ongebrekelicheit. **Hie**
daer vme den gēne die we-
der to maelte wāre gegēue
totter onbēseheit die wēfel
der onbēseheit. En d' dēne
heft hie gegēue die wyne
onbēseheit vleysch die hie
genamē heft vā der mēde
enke ionffer en d' volkomene
heft hie gegēuen die onbē-
sche gotheit die hie vā den
ewigen weder hadt. Desen
die sie niet ontzagen in d'
wēge na den dat sie vmaet
en volmaet solen wēden
in den vaderland. Desen
tot int cōse en den tot are
glorificieringe. Daer vme
is den die soen gade vā
der mēschen wille hiden
vleysch gēweden op dat
aīnūde den vleysche dat
vleysch verlost moechte wē-
den op dat daer af solde wē-
den die mēken daer die sin-
de af getagen was en in
den seluen gēwene solde wē-
den die wijsheit dō mede
en die rechtuēdicheit dō
verloesten. Want die mēken
en dat loen der vloesinge
vā den sinē gēwonen wart
daer vme solde ock die loen
der vloesinge onbēseheit wēsen

Daer vme is die suete maria
ene wittarene moeder en ha
uen allen creatueren von
weuerezen vruchtichor ge
maect mit allen gracen
mit alre dertien en helich
voruult in den licham onre
moeder ap dat dat alre reyn
ste hinc in der alre reynster
moeder gebore soldt wren
En so als die soene hadde in
den hemel enen ontfickken
en ewigen vader dat hie so
ene maker in der erden hadde
von sin alre broescheit Daer
vme also als die vader also
is die soene in den hemel en
so als die moeder in der erde is
so is och die soen in de vlesche
in den hemel is hie mitten
vader ewich en ongemecte
en in der erden is hie mit
sinre moeder onbesinet ende
sachmoedich In den hemel
is hie mitten vader ewich en
ongemecte onbroesich en hoge
ende luden apenbaert hie
om mit sinre moeder siemoe
dich in der erden In den he
mel so schijnt die belke des
vaders en huyden wort hie in
der erden marie soen getoent
in den hemel war hie getoet
een maker sterre ende alre
dingen mer in der erden mer
hie huyden in sinre moeder
steleecht tusschen den offe en
dezel **Die** ionffer en moeder
werltlich om in der siemoedich
mer om soen priset en lauet

huyden die siemoedichheit mitte
werken **Alumde** der ionffer is
hie tot ons getommen alumde
der ionfferen is hie ons von
gestaen alumde der ongebrec
lichheit qua hie ap dat hie die
gebreck of die sinder af den
solt en alumde ongebredich
stinch hie ons wor ap dat hie
ons die begheer toene soldt **Die**
suete **als** nazarene is huyden
tot ons getommen ap dat hie
ons medecijn gauen soldt hie
is ons vongestaen dat hie
ons **exempel** geue soldt **Wat**
die stuerd boem en maect
gene saack vrucht Want een
yggelich boem inder by sinre
vrucht bekent **Die** wortel is
ghelyc en die telgher ongeschepert
Daer vme was **gabriel** ge
sant een badt van der coompe
ons heren op dat hie die
me gebot des soens gades
in den vlesche soldt vorseet
ten in welker dat die soe
me des knechtich gade toge
noecht knechteliche de viane
weruonne heret stardt in
den stend en crechich onrecht
to lyden mer seer medich
to verzeigen rechteruichich
Daer om is **gabriel** gesant
een in den meeste engelen
der engelen **Daer** vme was
hie gabriel genoempt was
hie stercker was dan die an
dre **Gabriel** beduut also
wel alle stercheit want die
brandheit was stercheit

Want die viant wirt in
der kindheit vry gewonnen
ende die geuangen wif is
weder geleit van de mech-
tigen. Die maniere is me-
schen waze vromer gegaen
ende daer na volghet die
ment onre alre verbesen
got seluer. Die wiste was
een man sonder wif als
adam die ander een wif
van ene man als eua van
adame. Die dink was in man
ende wif als abel. Die vier
was in ene wijue sonder man
als die gesontmecher die en
huyden gewendicht heuet van
zonne sonstere gebaren to
werden. Ende die wiste ocher
der sunden die was van enen
wijue verworpen en een wif
heft ontfangen en gewonnen
den ocher der gracen sonder
man huyden die wif wif
fer maria. Dit is die suete
wif al der werlt vrouwe
en moder die ionffer blinc
de huyden onre soen gewone
heft. Die sterue heft wint
gebrucht die sonne die crea-
tuer heft gewonnen de schep-
per die dochter heft den vader
ontfangen en den soen to
siemen in een rijcke en arm.
Die is dochter en sie is mo-
der sie is vrouwe en sie is dier-
ne sie is wijster en sie is
gewonne. Die heft mit alre
heylheit geleet mit ionffer-
licker vermindert ontfangen

an in der geboeren als wy
vongescheit hebben in sie wif-
fer gebleuen en de sie gewon-
nen hadde antweken sie ter-
stone. Als antweede en gracie
ons delachtich moete maekte
die vint vader en de helige
gheste leuet en regniet in
der ewichheit. Amen. Dat

O Twelfte sermoen
In alre hefte broedre
als ons verlaert heft
mit beue die helige vader
heronius die die ghesch-
te der moeder waze in
schipen welker twe sin die
besten mer die dink is mit
allen quaet en mit alre be-
gerten to schuuen. Welker
sin die twe die de besten ge-
predicte werden. Die ander
hempten en der dooster oer
en gheschichte welkes alre
daerste leue en helige ver-
gaedringhe om begin gena-
men heuet in der eue. Die
dinkte der apostolen. Dit
sin die volcomene manne wien
ich dichte aghelangen heb
in der eue minne dweelinge
by welken ich ock verduene
heb verduet to werden wel-
ker geruchte der heylheit ock
comende to minne oren ich mer
lange verzecht en heb gedacht
to werden en mijn goddinst
ge moder my toghende to
meylaen op dat ich weder sol
de kiere tot minne vaderland
ock begheerend die mit my to

helte in den in adren der ca-
 ritate en mit em to siemen
 to leue do vuer icht to. He
 ligt man simplicianus die
 van sinre kinestheit alre &
 uoelstet gade geleest hadde
 in alre caritaten mit scharer
 en en mit weynre ludend
 die hie sonne van sinre kinod-
 ten gades my geue wold
 en hie gaf sie my uerluchte
 wuer vme gaf hie sie my
 uerluchte Becker want hie
 wiste datet myn wille was
 een dyster to stichon in af-
 frica ende mit my genant
Anastasio fabianus seuerus
proculus brothius ysaac my
costantius cyrillus stephanus
iacobus en vitalis Den ar-
 men die een sacht mit gelde
 genonden heuet to merlaen
 en hie en heuet den met
 gewout van welken my to
 hant een sermae gemaect
 hellen die hiet want ende
 niet en woude noch na den
 godel en wold hie niet af-
 gaen Ende dier vme die icht
 esse mit my genant hadde
 begent icht to volgen mit my
 ne vrienden Als anatho alip-
 pio ende ponciano die lange
 mit my wizen en mit den
 anderen uweleue die icht oft
 to my van welker geruchde
 my icht gescheue hadde die
 helige vader thetomus en
 also in icht gecome tot offer-
 kan na den die myn gorden

lichte moder gestorue was
 als gy siet een dyster gestich-
 in welken my in sin in der
 weestemen end gescheuen
 van den welcke Ende die be-
 haegde gade my to geue die
 getal v. c. brothius verluclit
 & onse herte met allene to
 volgen die alre heligste vader
 en eenzeeden in deser emch
 mer icht die my houden sold
 alle dinge mit gemeyne to
 besiten na der manere der
apostolen to houde mer dier
 na to leere en aumido my
 wold hie w die gebuec want
 aldus siech die vel vaders
 vort my geueste hebben & my
 volgen sullen en na czeeden
 nochtant en helte sie die and-
 re als icht niet geleert to leue
 na der apostolen leue Daer
 vme en schaeme icht my niet
 my seluen to seggen die hoest
 en die begun van v alle na
 den apostolischen leuene Nach-
 tant en laet v niet vdereten
 en to volgen en na to treden
 in allen dingen andricken
 & nodigant alle dinge mit
 gemeyn to hessen en to be-
 siten Want in der hoidheit
 der armoet leuend en se
 niet groeloft den dat dier
 sy een herte en een siele al
 ducht gemeyn besittend
 waer van dat loen der ichte
 ren geleecht waze van die we-
 te der apostelen als mit den
 voeten vertzeeden to wender

Nant die helige apostele die
vriende gades die rekenen an
werdich die heu der acheren
mitte handen to rueren **W**ie
onse die in der oilder ene de
leuten geluden wart met
in onse land to besuten
Dier vme en stille wy geme
enliche dinghe halbe in besu
tinge noch ick die een bisscop
bin en salt helbe die allene
wt te geuen **W**ant die gurd
der kerken sint een vaders
arme der armen **W**ier vme
ick die een bisscop bin sal al
re meest vorsien dat die gurd
der armen die de kerke van
ypocrite schijnt to veruieren
met gegene en werke der
rycken **D**ie ick wal gelien
heb tot noch toe **W**ant ick
lieb magt en sie en schieme
en niet to seggen dat sie al
sin **S**ie comen toe nu den
bisscop seggende en sommyle
mit dreigene en mit smey
ken ghif ons wat vader wie
wy sin dyn vleisch **E**nd nu
der gracen gades en vrees
gebede en gekint nu met
die ick enigen mach ge
gurdte helbe end wekene
nu hier die arme to wesen
du die rycke **W**ant helbend
toft en de der stille al die geloe
uigen vernaeget wesen **d**ie
meest der clerke wy welkes
teike des dinghes wy sullen
helben geschuren hant en
gebloet wy dat die hant der
ryckenden niet en belette die

herten der knechte gades
hier vme nu lieue **W**ier vme
wefet arm niet allene mitte
wonden niet mitte werken en
in der waerheit andenkende
Wie hie ons secht die en sel
uen onse loen gemaect heft
in den altaer des ceteres die
onse vonspreker is in de he
mel en een bidder ter rechter
hant gades des vaders **W**ant
die selue got der goet segh
de sinen discipulen den geue
die hie van wueterate hadde
voor al der werke wy dat sie
wesen solden een sote der ene
een lecht der werke veruieren
der stendende kerken meesters
en senaetors der seggenwende
kerken **W**ant hie secht seelich
sin die arme nu greste **D**ier
en sin sie seelich die onder har
der en siuere nou lipen nu
salinge marmurieren acher
spreken beuuden den genen
die helben wien steelen end
en ist niet in den werken sye
piment am doch to buellen
mitten wyllen **D**ier vme
en nasumpt sie die behouder
niet seelich salinge want
sie en sin niet arm to prechte
niet onselich **W**ier vme wat
sie to gewijst sin totter ewiger
onselichheit wygeleit van der
tycliker langdijet daer sie
niet allene niet en moegen
helbe die seelichheit mer och niet
vinden en moegen ene dapp
pel mietore **D**ier vme sin sie
seelich die arme nu greste mer

mit die en arm vinfen **D**
 dingte sin ppocten predichou
 de armoede in bare nochtant
 met willeck enige noit lyde
 want so dinge hage in al op
 ren werken die erfumheit
 dy are die glorie de laues
 va den ghenen die beeter sin
 geent to werken en ontfien
 to werden alse got en sie be
 greten helich genaepte to
 werken in allen wesen Al
 leme mitter same predichou
 sie die armoede en die abfme
 de mer sie en dichte niet
 en to rueren mitte vinger
Die lidame deden sie in bare
 mit versnaden deden mer
 ander werken sie ingedaen
 naist den vlesche mit putpu
 re **S**ie prediche en in der
 affen to liffen mer sie en
 versnaden niet die hoghe palla
 se sie coene va baren eens en
 gels anshin mer wy en tivr
 uden niet sie en hebē eens
 volfs ofenre **S**o dinge wa
 re die farabare va welcke ons
 anderbarre auergeschreuen
 heft die uader **heromms** wel
 ker geslechte is to schuuen
 mit alre begerten want sie
 waren va egypten woenend
 in de hoelen der scenen gede
 de mit wellen der vertien en
 der offen allene gegorder mit
 gordelen der palmē doringe
 lunde draegend totte voeten
 en krusse en bebloide mit
 bloed wegaend die hoelen vrie
 re sie totten festen der heren

ynge to **herusalem** ingaend
 fanta sanctor prediche sie die
 armoede en abfmeere to houlde
 mit alre begerten daer na
 haeste sie in tegenwoordichheit
 der menschen om haer te to
 tecken sonder genadicheit
 en aldus verheugen die gerdich
 te en die geiryn so kwiden
 sie weder totte open allene
 uersappend en verblidend
 haue die wy seggen moegen
O myne broeder die ich die
 gelice bere in den adre der ca
 ritaten en wilt desen niet
 volgen dat lid ich v want
 wy prediche sie to hant met he
 lich to wesen mer yerdampet
Daer vme mynet die armoede
 myne sie mit alre begerten en
 en wilt niet gebreken up dar
 gy sie een veraren geslechte
 niet veruorpen een helich volck
 en niet eenwillich een volck
 der vereniginge mer met
 der veruorpinge een konyn
 liche presterfchap mer gheen
 coepliche loon **G**hy sinte die apos
 tolsche forme en die helige ver
 staedringte va der werle ge
 schieden mit herte en mit lich
 ame ghy die in der cracht sta
 de to hant verstaegen helbe
 die hertygen va moale die
 richters en die coninc van
herusalem en die ppocten va
 egypten heb dy to hant gewon
 de totter dore **G**hy sinte myn
 veraren vringaert geplanter
 mit madden der heren de para
 diso verlaest en begete mitte

witten of bonē sonder alr of
 better als ick mit v in der
 wessenen to were mit blit
 scapē to lone plach. Dier om
 myne broeders al ist dat gy
 mit sit in den stoel des bissco
 ps nochtant verblid ick mit
 to holden die armoed myne
 bruyt want sie is ick die
 bruyt van die besittinge d'
 hēligen dat leue der seely
 ger en een sekerheit der ge
 leuider een ornament der
 clercken een leue der monic
ken een schoenheit der eel
 re een groetmoedicheit der
 rijcker. Want dit is die he
 lige armoed welch wie d'
 te holdt en mach niet sin
 digen arbeiden in geene be
 hoeflicheit. Nach ten is geē
 wonder myne broeders wat
 em wort gegēnen to besite
 d' die hē van alle want
 hie is een schat in der armo
 en den genē die in ene ha
 pen een solas in der enich
 ene glorie in der vernoyse
 heit een eer in der vsmacth
 ene schaelue in aller besche
 menissen. Dier om myn
 leue broeders weseet arm
 want die hie heuet die ar
 me verhoert en die vōrbe
 redinge ons herte sal hē
 ren syn der. Want dan sal
 by waerachteliche arm we
 sen vā gheste dan suldr ick
 waerachteliche seelich wese
 dan ghe. Arriren dan ghe
 hoersam dan waerachtich

waerachtich niet geunster
 Dan ommeendē wē allen qua
 d' ist dat gy waerachteliche
 arm geuondē weest in den
 herte en in den werke. Wel
 ke gracie hie em geuēdige
 moete ons to verkrighe die
 helige nyste merckelē stephu
 nus die vōr sine voolgers
 gebeelen heuet onsen hēre
dan xpm die mitte vā der
 en mitte helige gheste leuet
 en regniet een got die ge
 benedijt is in ewichheit. Amen
 Dat dethiende sarmoen is van
mithrheit des gebeets
Myn leue broeders ende
 broelidje myne herte
 to tye dat ick welc hie to
 den genen die daer is en my
 tot v gesane heuet meren
 wilt v met bedroenen noch
 v herte en werk niet ver
 stoert want ick sal den vader
 bidden en hie sal v leuēdē
 en die gheste der waerheit sal
 mit v bliuen in der ewichheit
Nach andriuerue segge ick
 v en wilt v niet bedroenen
 vā myne afweten en wech
 gaen mer bidde onderlinge
 wor malcanden op dat gy
 behouden moeghe meren
 want dat gelet is d' benedijc
 gade seer noetduftich wāt
 aumide den gebede want
 got gesochē en aumide den
 gebede wort got tot ons ge
 meijer. Dat soedsele wāde
 anbaet een op gelassen calf
 en die hie sprecht tot moyses

Ghehenge dat myne ghem
scap verdoene argen die volde
do sprack moyses tot onsen
he Die ick bidde laet wesen
innen toern ende west sacht
op die boesheit dinn volche
ende siet die he want vscly
tet O uo groet is die sache
des gebede o uo groten ver
hoegen godlicheit is dat gebed
Siet moyses leeden in de ker
ge en aumid sin gebed
so verwin ioseph amalech
Quermids den gebed so ge
nas esednas end vercrech
sechidit en heyl liues en
der sielen Aumid de gebede
de so was paulus paulus
een leere der luden een pro
phet al der werlt Daer vint
bid ick v myn lieue broeder
die gy wor malcanderen
bidden wilt op dat gy behou
den moeghet werken Ende ick
bid v myne broeder mit de
woestel dat tenersten onder
v geschien beedinge end
liddinge en erschynge end
werken der danchoheit
Bidde en en wilt niet ont
breken end ist moegelich
die gy ock crane stont o uo
groten rechtelicken gebed
hebby gade geoffert als gy
v gebed mit crane stont
Want die godlike schrift
ruer nocht ons onderwin
len tot cranen onderwinlen
tot blijscappe Want die ge
sonnecker seide ducht tot
sine instepulen Soelich sin

sie die schreyen in desen leue
Want sie sullen en verblide
in den toornenden leue Iste
moet me rouwe end druct
lyden mer daer volget die
blijscap na Soelich sin die
die schreyen Daer na seche
dan die gesontmecker ver
blide en veruouet v want
v loen is aumloedich in den
hemel en die loen mach me
verbringen aumid beeden
en cranen Daer vint myne
broeder beede in deser woeste
nien en en wilt niet ontbre
ken Want so als dat bloeten
erfendliche den honden to
hoert also hoert ock de oeffe
nere der woestenen erfent
liche dat beeden toe Dat gebed
der seeliger is ene medespra
ke tot gade Want wanneer
die die knechte gades lesen
so spreke sonder crinuel got
mit om mer als sie beeden
so spreken sie sueteliche mit
gade Die is seer wijs onder
wemich werken versteet en
begript hie vel en so wat
dat noit is geuet hie vroeliche
en vel aumloedlicher dan die
menschen moegten of hun
ne gedynke O myn alre lief
ste broeder wept in deser
woestenen schreyer end
craemt in deser strenger
omcheit wept luyde end en
wilt niet wesen wept bee
end en en wilt niet ont
breken roept mit allene
mutter stome mer alre me

est mitte herten **Siet** ghy hoert
 als die voegtelkens in der
 wessenen singen en amen
 schepers lauen en en maght
 alle met singen want ienwer
 velle als sin en en wilt doch
 mitten herten niet singen
 want got en lieuet en ster
 genden niet verhaert en niet
 en is die stede so seer to sielke
 als die sinne end andachte
 want siet theremias want in
 den herker ghescherket daniel
 verblide om onder den leue
 die die kinder seggenedien in
 den auen **Ende** als seggenedien
 naecht end blout in der inste
 end die moentener want dat
 quaden an den cruce susan
na niet beschermt onder de
 doren en stephane wiet
 onder die soene der steen ont
 fingen in den hemel en onder
 den steen was hie vhaert
 voor sulo **Dier** vme den so
 en is nergent stae wy en sul
 len daer in beeden want got
 is alre weegen en weeliger
 ons alre weegen to vhaeren
Dier om bidde alre weege
 en in allen steden op dat
 ghy seelich maectet want niet
 allene een ydelich won en
 selue niet voor alle men
 schen sulle wy bidden want
 als onse vader andreas seide
Is sielke dat ghy voor v seluen
 allene bidde so suldy alle v
 weelste besitten niet bidde
 ghy voor alle menschen so sul
 sie ock al voor v bidden **O** he

lige geheet du bist ene vafte
 calumpie des doeghden end
 een leker der goetheit een man
 der weiden end een styler
 der engelen een fondament
 der gelouen ene crone der mo
 nichen een verlichte der gehe
 lu **Scheld** is hie die dy mine
 selich is hie die dy seeliger see
 lich is hie die dy an em delic
 ket seeliger is hie die in dy vol
 herde **Scheld** is hie die niet
 cranen stae want wy gack
 ene helige offerhand offere
 sulle onbesmet **Dier** vme mi
 lieue basilia schreuet al beeden
 x end en wilt niet wessen
 op dat ghy verdich moget wer
 den der gracen gades mer
 ghy maectet seggen **O** vader
 onser is volle en wy sin groff
 en ongeleent menschen end
 onser en is niet wel die yet val
 van der schriften weten we
 genamen adias alpin end
pontian daer vme leere ons
 doch beeden **O** myn lieue bas
ilia al sudy groff en seer sub
 tile dingte niet en begippe
 daer om en reckene ich v niet
 te quader of te knijcher mer
 wel to nuylicher en to lieuer
 en **Als** en recken ich v niet
 als ommeke mer als omme
 lide broeders vmeers vel lieu
 end miltcher dan die wisten
 ypgheene hoerendyten **Prodi**
 tant auernus der gracen
 gades so hebde wal dat v ge
 nocht is tot uwer seelicheit
Al en versue dy dat mach

van der schijfuer met als
enodus alpius en ponci
nus die to Rome lange mit
my gewent hebben Wy en
tribuelen hier nochant met
an dy en verstaen die basse
nider schijfueren wil als w
als nou is tot uwer seelicheit
Wy helle ten iſte gesichte dat
dy smigen en beeden sult en
als nou is mitte handen to
rekenen en loept v enighe
tut auer dat dy niet ver
rekenen en sult v par nist
to spreken Dat pater noster
heit dat godlike gelet hier
seuen beedingen in gheuonden
werden in welken alle ghalien
te nu gebed becrepen wer
den hier me in liddet tot
gode vnn guet dinge to ver
krigen end quade dinge to
schuwen end die quade ver
lede dinge to vercreuen
Die die iſte beedinge haere
totter aricheit en die vier
anderen schen to haere to
dſen tijplichen leue Want
onse dſelike broet als
gheſchick broet all is dat
enich nochant lwenke tot
dſer tijt in den dat hier de
selen angedient wort mit
sonnen tekenen of wort
of schijfen en hier vnn he
ter heet wantet mit de
heid bereit wort te schijn
et ongestonden to werken
End nu werken ons on
se sunden vergeue en wy
vergeue die ene te andere

Dit is die beed tusschen de
merker end der ander beedinge
En nu moeten ons onse beea
vinge end die verlaſinge
vā den quaden hoert to dſen le
uen Want aumich der recht
uerdicheit gade lopen wy in
den dſe hier wy af to vlegen
sin aumich die barmhertich gade
Want dan die wort dſer be
dinge dan ald sin so sin se oet
to vlienger to leggen op dat
dat men liddet gebracht mach
werken totten finelie werch
Daer vnn my lieue broede
liddet en sege pater noster
uwer onse weergeneet danc
ker loff den gener alie ghe
der dinge Dan wader hier
is onse siuchicheit onse leuen
onse verſinne onse hape end
dat ledet onser ogen en een
staft onser oeliche die ons so
vaedliche en inliche de sin
ghift dat wy em bekennen
moegen en die hemeliche
dinge sinre verlogenheit
moegen verstaen Want lie
heft ons geseuen machit in
den quaden werke gade end
den uweruarmen en cracht
end macht sine ghebed end
sinre barmherticheit ghebed die sin
stae bewaere vladich to houde
lye heft ons geseue troest
en siuchicheit in weerspaak
vondredicheit en vrese in vuer
hoet en wader dat wy ons lie
ren so vrompt ons altoe
sine gade vaderliche barmher
ticheit O mijn lieue broede

laet ons vrees met vsumen
to heet dat vleisch to temen
en to waken och broeders
mit maegte wy en weckerge
uen die ons niet en liet v
dintze di wy noch in der gro
ter zee waren Eet wy vrees
dich verbeue end hie haue
ons verlaet wy waren dinc
lende in der werlt en hie he
uet ons weder gebracht tot
ten leuen Daer vme en laet
ons niet vdeken to bidden
want wy en helbe geen ge
sint to regieren mer wy
sullen ons vlingen daer
to behaegen End as dat
wy wil singen en beeden
maegen sonder groten kin
der des tijds so heb ick gela
ten myne wuerrare broeders
v to brengen E en l. cledere
mit haren end schoen op
dat een vgelich ontfange
also vel alst noit is in der
tyt der colden die leggend
end behoudend in den ge
myne clebruse mit alre
vlichtich en caritaten wet
tend dat die waenichste
caritate niet en sucket die
dinge die om sin mer die
gades sin en die heb ick ge
daen van den guet des kint
dinc der kerke in yppone
Mer aldy doende en sully met
gebreken mer ghet des vrees
die va den dact vngelende he
uet den grote luyt I schape
in den blode des ewigen tes
tamentes onsen heren aldu

xpm die moet v bequeme
maeken in alle guet op
dat gy doen moeghet sinen
willen doende in v die behae
gen moete vor en aumids
Alm ram den he uen eer sy
en loff van ewichheit tot ewic
heiden Amen Biddet vor
ons broeders en vor myne
affcheiden bekeer ick v to grue
ten mitten heiligen cussen
Dat xij sermoen is va der
settighe der hemiten die my
linge ontfanghe werde
M he broeders en die blye
scap myne herten myne
crone en myne vroude welch
gy sijt vrees en caritate moet
alre veruult wesen onder
v Want gy my wient ene
mader to ipeken uwer siele
daer vme bekeer ick v so to
schucke dat in v gene vlesche
noch ympe en mach apbare
vor den dinc seel des vich
ters Want uwer sielen be
geer ick to vorseu met allene
die ornamenten mer och die
medicinen Want ick byn
vlichtich die geschoert to neere
die augeneeyden weder to mae
ken die gevonde dinge to
geneesen die vure dinge to
wasschen die verlate dinge
to weder sucke end die dinge
die gheel sin mit giesteliche
margazeten to sieren Want
ick bekeer v to grue die mar
gazeten va den welcklant
des paradysse en ick en bekeer
geen loon to ontfangen in der

werlt dan dat ick v begeer to
kundingen dat gy dat gheboech
famlich hoert end dat gy al
tots blinch sijt vā der hulpe
gades na uwer cracht mit
werken veruullet. **M**er
mijn alre liefste broeders die
ich anderweue bere tot dat
eynde wederformer went in v
want al dinc moet got ge
mynt werden daer na onse
naesten. Want dese gebude
sin ons principalich gegene
en daer vme mijn alre ge
myndeste broeders woenen
in der woestenen in den
naeme onses gades. **E**n be
haeged v na den apostelsche
leuen een to gevoelen end
alle dinge mit gemeyne to
besieten als daer geselschap
is in den werken der aposto
len dat em alle dinge gemey
ne waren en dat men enen
vgelicken gaf dat em noit
was. **M**er in desen leuen
laet ons bliue en ons selue
in den sterckelich to houden
aermido der hulpe gades
want die volherdt sal be
houden werden. **M**er so wie
van der werlt tot uwer ver
gaedringe begeert to come
in onse gebude ick dat hie
gepraest went of die wille
van gade sy. **S**ie en sal niet
mit geiveld wesen mit mer
bewegelich mer ewich me
lich se machich en volcome
en wil van d' gheste d' carita
te. Want dan sal me en wor

setten wie hie versachten
sal sine eygene wille end
wullichliche my volge. **S**och
ich en wil niet dat hie vome
an dencke wat em noit is
want die hemelsche vader
weet wal wat wy behoene
Daer vme laet ons te nesten
sueke dat rijke gades en al
des dinge sullen ons ange
hent werken. **I**n d' beedhuus
en sul niemant anders met
doen dan daert to gemaect
is en uwer vā d' d' naeme
omfangen heue. **D**en ge
boeck instuend vā den man
gen tot sexte tyt of totter hooch
tyt der myssen. **V**an der sexte
tyt totter noue sullen sie alle
ledich syu to leren en pater
noster. **E**n totter noue sullen
sie waker herte en na der
noudrust der natueren sullen
sie gevoelt werden en sonder
gerucht hoerend dat wont
gades. **N**a den dat sie geuol
det sin sullen sie sullen sie
werken enmer in d' hoff of in
der woestene of waer d' d' d' d'
noit is want niet en is ku
hmedien gades quader dan
die ledicheit. **D**aer vme sullen
sie werken in den naeme d'
heren die niet en hellen die
heliche om totter vren der
berfen. **S**odanc en sal em
niemant wat eygenen van
den werken want wy beghre
na den apostelschen leuen to
leuen. **M**er wy daer tegen
duet na den ordel der dieffen

sal hie verbenypt weent. En
ist dat hie berijpft en niet en
beent hie weent inworpe we
uwer gefellap. Want dat en
fal niet gefcheyn wreddiche
mer ontfarmeliche vp dat ich
niet vel en verlefte va v mit
fterflichen beulachtinge. Mer
als ver gefcheyt by v vloedt
datter met mit muernuacie
en gefcheyt op dat gy met ge
noempt en werken in an an
gefcheyt gades muernuaciere
Den genen die laue v is
naest gade & fudy een alst
keempe den knechte gade
Mer an genen die v voor
is die fal van alle dinge focht
uoldich wesen va uwer fce
lchut va wen hie weent geue
fal mer in & fonnedagte die
willen die dencken wim in
der gracie gade noch tanc
tenient der vleyfch also vel
alst die gefontheit verhengt
Mer alst noit is dat vman
totter werlt fal gaen fie hoe
an en datter niet mer en
gae dan eue of deie. En ist
dat die ogen der knechten ga
de in eynich van an knecht
an gade va an wunen ge
worpen weent hoedt v dat fie
dier niet in geueft en weent
Mer gae die ut v wuent die
fal v och belieden in dier ma
nieren niemant va v en fal
lutan an clonster vmaen to
eten of to dencke mit an
weent flucken dan waeter of
och wat eten bynens huse

buten tijden en mere dat die
fachte der fiedheit vele mer
vinter die fiedt werden va v
die fullen mit alre vlichheit
gheluenent weent al weent
och dat fie va der neederster ar
maeden der weert quemen
Noch en fal an gefonden met
moerlich wesen ist dat fie an
dero gheluenent werden in
fynen mer mer verbliden
gade douch beuifend want
fie vmoegen dat die anderen
met en vermogen. Mer ist
alst plecht to gefcheyn datter
laue compe een haefelich in
loep va an ketters of va an
ontfeloeningen of vmanfchap
also datter an broeders noit
is die vliche to ginnen. Ist dat
fie by der gonten gade ont
gaen fie fullen to hant to
an bufche weent kure mit
helaas denckende dat fie in
geene maniere gefcheyn
moegen werken die & cap
tate gade verfallet heuet. Mer
wie dit mit ene eenwillige
gemak die vmaet to hoede
hie fal geuangen werden en
oudergeuorpen der difaphne
de clonsters. Mer dit dat ich
v fegge fal duche by v gelee
fen werden op dat fie der v
geetelheit niet gegene en mer
an. Ende als gy al dese dinge
houder so en fal v gene de me
vlyfchap wesen van der feelich
der kinder. Mer dit fin die wy
gelueken op die ghe houken
geft in an clonster. Waer

uinc gr die by een vergaede
sint in der woestenen op die
gr een moedich woenen solden
in den huse en dat v solt
wesen een siele en een herte
in gade den here ihu xpo die
ons stueren moet to volbrēn
geu die wonderlijcheiden van
sijnre euen **Amen** **Dat vyftien**
de sermoen is van der doegde

Myn alre **des vreden**
liefte braders och of
ghy wisten wo groet die die
doegde des vreden is ende
wo groet moet dat sie v were
die aldus to saemie woenende
sint in deser euidicheit. Also groet
is die doegde des vreden dat
die apostel in ome verclichheit
al sine epistelen schryft seggen
& **Vreede en gracie** sy v van
onsen heren gade. Dese forme
der gruerē heeft ons xps die
soene gades wt gesonden da
hie seide **Vreede** sy mit v. Dese
vreede liet xps sinen apostelen
achter voor sijn testament
als dat alre hoidyste guet
sonder welken guet niemāt
leuen en sal. Also heeft och die
hemelsche vader die elementen
en planeten ende die ander
onsienliche dingē gescheit
dat sie to saemie den bant des
vreden hielden. Also hie och
die gloriose he die enstelen ge
ordinnert dat minnermer ond
den ewigheid en comet mer
daer is alre vol en volcomē
vreede. Dit is die gloriose vrede
die werrifiet die vloet der

quader gedachten en onthelt
der waggelende herte onge
quetter en quieret die zinnen
Die niet en haet vrede des
mondes vrede des warcks
vreede des herten die en sal ge
herten mensche ghenoepr
werden. So wie in desen vrede
die niet en gebiet die set sijn
leuen en sinen voer in de stu
merichheit en onreynicheit
ende hie set sijn schryp in den
storm en bestricht en selue
in der nedruallinge en hie
saert in den sand. Dese is die
volcomene vrede die dat her
te purgheert vā den sunden
ende weracht den warm der
offentien. **O vrede** maker der
hereninten vader der conbue
ende suster der moemiden. **O vrede**
du bist een bant der qu
trachen een wegen der yf
een conluche der apostelen en
een slaes der wercleren en
du bist een bant der offen
ene segenedyngte der wiffen
en een spiegel der weduwen
ene hulpe der quader een haet
der cynnen ene verhamf
te der moentners. **O vrede**
du bist een tymeringe gades
die vloeden der pinen en mo
gen sy niet verdruen ende
die stormvute der duuelen en
moegen sy in ghenen dingē
quetter. Du maect den arme
rinke du vontbrengest den
ken to ene broedbrader. Du bist
in alle to vreden. Du bist in
den al die andere du maect

die menschen sene gade **O**
vreed sonder dy en diegen die
hampdrynke niet nach och
uften noch kaden en alniffen
en sekeren niet sonder **O** mo
nide hebt vreed in allen din
gen **N**unt ist sachte dattu dy
toerist tegen dinen brader en
dattu dinen naesten haerest
so spreekestu tegen dy seluen
in den goetlichen gebede dat
vater noster **D**ie moemich die
wepet ons onse schuld als wy
vergeuen onsen schuldere
Daer vme o moemich en myn
stu den vreed met haerstu dy
nen naesten mit wat vlonde
mit wat angestichte begerstu
dat dy dyn schuld vergeuen
weret **D**aer vme myn lieue
broeder hebt vreed mit alle
menschen also dat gy uodhar
die menschen sune haeter
hebt vreed in uwen herten
hebt vreed in uwen mond en
hebt vreed in uwen werken
Want hadde karyn vreed in
sinen herten ghelut hie en hed
sine broder niet ghedaet **H**ed
absolon vreed in sine mond
ghelut hie en hed tegen sine
vader niet ghesworen **H**edde
judas vreed in sinen werken
ghelut hie en hadde niet ver
ulagen totten stercke **O** wo
guet en wo vroelich **O** wa ghe
lich ist die die braders eenmae
deliche to sieme moenen so
dat en een herte sy een wille
ende een siele en ene forme des
leuens en allen is **W**ant

die diuel en heft gene macht
ouer dat huyt ende in de herte
Daer vreed herfappie heft **W**at
also ghaet is dat onuerschynen
de werlt des vreesdes dat en die
ghelut daer ist af verwondent
der dat hie toende wat luttel
mere en eer dat hie or seker
lijchheit seide **O** wo groten vwon
den bradite hie vout so hie
seide **E**ne siet en wo wonder
liken sekerlijchheit predicten
hie so hie seide daer nae qua
bonni et qua totindie dat is
wo guet en wo vroelich **A**er
myn lieue broeder ghy sult
weten dat sonnge dinghen sin
ghuet mer niet vroelich end
sonnge dinghen sin vroelich
end met guet **E**xampell
Want vasten maecht vermae
geringe des vleisches dese sin
guet dinghen mer niet vroelich
want dat vlesch en heuet daer
gene gemuedichte in mer dat
wort daer in ghequetter **V**anue
ringe ende bronkenstap ende
der gelucht en sin niet guet
mer vroelich ende den vleische
gemuedelich **D**ie dese dinghen
den verbliden om dat sie quet
liken den end veruouwen
en in den quaedsten dinghen
O moemich du en moegeste
nauwe in deser tijt een dinc
vinden dat guet en vroelich
to saemen **E**n begerstu dat
ene dinc to vinden so sucket
vluchliche den vreed ende vme
uanget sie want dese is allene
die dieged dat guet en vroelich

is to siemen heft **D**ese vreed
is die guetheit die ons to siemen doet staen in enen huse mit eenmachigen seden so dat wy begeeren to siemen to leuen ende to siemen to steruen **W**ant in desen regementen der tijt leuen wy to siemen ende in der tocomender tijt begeeren wy to ontfangen die loen der ewiger vraelicheit **O** vreed du bist die guetheit des herren ende gesatichheit des gemacks simpellheit des herren en een hant der minnen en een geselschap der godeliker liefden **D**ese vreed is die alre heyligste seelicheit die en wech doet alle gheminselheit en die die stryde bedwinget en terringheit verduyft die die houerdigen vermet en die ewigedigen winne die die ewigedigen versachtichheit en die wandendzachtichheit machet **E**n die allen menschen behaeghet en wan allen menschen begeret wort **M**er die vreed die guet is die wort van allen quaden menschen vsmact en gelaet als die doir **O** guede vreed du en kanst dy niet vheffen du en werkst niet op gelasten seelich is hie die dy heft ende vermaledyt is hie die dy haetet ende wie dy hant dert ende boeket ander dy menschen die is een enkerp en een kint der verbenisse **O** vreed die dy heft die sie dat hie dy behoude en wie dy

met en heft die suetste vraelicheit ende so wie dy verlate heuet die suetste weder begeret hie een kint gades to wesen **O** vreed du bist alsdane guet ende du bist also wonderliken ende also glarisen guet dat men in desen gescheppen dingten niet gheminselichers begeeren en mach noch niet overlikeners besitten en mach **D**ie menschelike gheest en salk nimmermer die ledde des menschen leuendich make sie en meren nist veremicht **A**ls och die heilige gheest en machet ons nimmermer leuendich wy en sin nist in vreden verenghet **S**achtant nyemant en is hie en wold wal vreed hebben als wy to hant gesadhebben want vraget en alle of sie den vreed yet begeeren sie sullen alle mit eenre stem seggen dat begeeren wy dat minnen wy dat willen wy **D**aer om **v**reeden minnen alle menschen dy vreed so meren sie och rechtuendicheit minnen want vreed ende rechtuendicheit sin ene alre liefste verendynen **W**ant vreed ende rechtuendicheit onderkussen malsandere mer dat gy die verendyne des vreden niet en meren so en wil dy och den vreed seluen niet minnen noch och mit dy minnen **D**aer om **v**reeden minnet du vreed en habe lief die rechtuendicheit want dese vreed wort

van den engelē gegene den
menschen die van quaden
willen sijn. **Mer** die engelē
en brengen ghenen vreck den
menschen die vā quaden wil
len sijn. **Ende** die sijn die gene
die van quaden willen sijn die
mit enen houwerdigen oge
ende onuersaekelichen herten
mümmen en secht hie et
is genoudij sulke menschen
en moegen mümmen vree
den helken. **Daer** vñe min lie
ue broeder van der tyt dat
wy bestaen helken die werlt
onder die voete to treden en
wylke dinge to versmaen
so en sullen wy die ghene
rychden en begeeren ende
wy die arm in der westene
geueste helken en sullen met
verhoeren werken toeter he
uerden der rycheit. **Want**
dat en becompt ons geens
sins in desen enigen leuen
daer om och die senatoren
vñe gegeuen helken tot ene
arbeidlichen leuen en helke
alle welken achtergelaten en
wy die helken geueste grane
acker laet dat wy hier der
ten ende weder rustens solt
wesen. **Becker** lieue broeder
hie heft waenichelicken vree
die niet van deser werlt en
begeert to besien. **Want** die
is seelich ende verblift en
van alre menschen begeden
ende goed of valutaeren
als die heidensche mēsche seid
Die mēschen solden alre wey

gen leuen in der erden leiden
moecht men twe woent va
der natueren der dinge die
als dese twe woent. **Ayn** end
myn. **O** seeliche armoede du
bist vol van den besten des
vreeken alre weegen bistu
secher alre weegen bistu on
gequeret ende alre weege
onze alre vriendynne. **Want**
die dy heft ende mynet die
mynet den nuernichste vree
den ende die dy niet en mynt
die en kent geen sarchheit
des herten. **Mer** mi moeghe
pman van den knechte sta
des seggen. **Siet** ich sie die
rycken end vrygheden
ende ongenadigen die der
riende sijn alre volcomēre
gheueste/ nochtant schijnt
een dinc onder em dat is
dat sie onderlinge vreeke heb
ben. **Wat** is dan dat. **Dat** men
van onze quader eendracht
tichheit verblinden of bedroue
des en weet ich niet. **O** monich
du sulst weten also als een
dracht der gueder of onder
den quaden menschen seer
schaecklich is so ist och seer to
bedrouen als eendrachtichheit
of vreeke onder den quaden is.
Wanner die quade mēschen
vreesamliche onder een leuen
so werken die quaceste dinge
gedien die aūmde mēschen
gedacht of gedien moeghen
werken. **Aer** wanner die qua
den in vrydracht comen so
avort die werlt gesatet en wo

nich. Want also als die een
drach der quader is contrair
der eendracht. Er gheue so is
alzo te begheuen dat die que
den vreed maegen liellen ende
die quaden eendrachtich mee
ten werden. Want aluindt ey
dracht werden die quaden on
der wilen die besten. Als sie
bekenend werden wat sie
sijn ende wat sie noch werden
sullen. Want als sie bedroeuert
worden en om ansichte boude
worden mit laster so sueken
sie onderwilen den naeme des
heren dat sie in der tijt des
vreedn niet en den of vsmade
to done. **O** uo onmenscheleke
was dat do in onsen herten.
Daer vme steet ons alzo te
bidden dat die quaden in ene
gheden suet moeten ghehoil
den werden totten eynde ende
dat die quaden bekert moe
ten werden eer sie an dat
eynde comen. **Daer gy lieue**
broeders minnet den vreed on
derlinge ende die vreed die
kauen steet alle sinne die
moete uue heren ende ver
stentnisse alzo te beuieren.
Amen Dat seftende sermoen
is va behoedyghe der tonghen.

Men doeghet des swijghens
in alre liefste broeders
onder anderen dynghen
is v in deser wesenmen alte
groet noet ende ocher die
swijghen. Want al dat mer
en sechtet die noet gekiert
in een perichel den ghenen

die seggen ende die hoeren
Onse tonge sul syfen sinne
volghen ende onse reden en
niet den wille. **W**y en sulle
niet allene onse ogen besla
ten beuieren: mer wy sul
len onse tonge ock ongequert
se beuieren onder onsen tan
den. **E**n yet reden is ene
bewysinge omre nekte con
fessien. Want wo dat gy
sint alsulke waer sprekende
so waer ock v harte geproeft
to wesen. **O** of gy also ghe
proeft worden in uue waer
den als gy in uuen wer
ken sijt. **E**t is een alre dun
ken dinct dat men dat
waert niet is en brendet
toter vilen der reden eer
dat mont wt leydet totter
tonghen des mondes. **A**ls dat
een mensche is in den her
ten so bescheyt em ock die
spake in den monde. **A**lre
vel sprekens brenget ene
menschen tot ene vnutten
buertmeker ende duet van
em die em die weridheit
der naturen ende nemet
em sijn eer en verbringt
em vel oneyndeliker vrand
die luydelicheit der tongen
ontsteckt den menschen in der
roeger tot spotticken waent
en in der menlicher oelheit
tot bedriechelicheit ende in
der ooldedom tot achterlaffe.
Daer vme sal men dse der
ne wande bedwingen dat
sie niet gekiert en waer

in ene quader grot vlam
 nie Dit deme tuedisthen
 datter met en wasse in
 ene busch en die droep dat
 hie met en wasse in ene
 fonteyne **Lieve broeders**
 dat is van meere crach-
 ten die tonge to bedwin-
 gen dan ene scut to wun-
 nen **Want** dat stormet
 ende vachet van buiten
 ende die van binnen
Hier werde die wape ge-
 name tegen dy seluen
 mer daer va d vromde
Want dat is och die al-
 re meeste schemde ende
 ene verdructe vernierp-
 ge dat men die tonge
 niet bedwingen en mach
 en een snoede lyt met byn-
 den en mach **Siet** die
 tonge begeert wt te gaen
 ende sie suket een beve-
 gen mer du o **monck**
 breyde sie auernind ma-
 tichheit ende set daer vor-
 den gendel der reeden ende
 besmyt sie mit rypheit des
 onderscheids **O** tonge du
 bist een anstaende perichel
 du vromtbeengeste dat gar-
 men en sieft die tyntrach-
 du werdest veradinge
 ende du beredest fenijn
 der adterfprekinge en die
 dy gheleuen die leidesen
 totter hellen **O** monck be-
 kenne die schalcke tonge
 en schuue en vlie sie ende

ende verniete sie en make
 sie confus oft moegest
 wennen dyn tonge wal to
 spreken ende gif or een
 gemoedich beuegen **Ene**
 preciose ende duetor tonge
 en kan anders niet dan
 godlike woent to saemen
 setten **O** wo helich is die
 mont daer alre hemel-
 sche wespake wt rissen
O **monck** werke dy selue
Wantu reden moest geue
 van enen ygelicken ledy-
 gen **Woent** ende also well
 te mer alstu myn an der
 werlt ghelonden bist want
 du salst **Wonen** in dijne
 cellen ende niet in d marc-
 te du en salst geen gesind
 vreden mer du salst dyn
 siele woden gheselichte in
 dinen gebede **Daer** vme
 en ist dy geen noet vel to
 spreken noch onder den me-
 schen to wandren of die
 marcen auer te gaen en
 onderuynden ende int ko-
 pen of vercoopen to becom-
 meren op dattu leue moe-
Want hopinge ende ver-
 hopinge houde wy in ene
 moench vor hemelich
 woker **Daer** vme o moe-
 nch mynnet eyndheit
 vliet die niemdyalidheit
 dattu niet begrepen en wer-
 dest in enen woent of dat
 du niet geconfuset in ene en woent
 werke **End** ist die men dy

vraget so is beeter dattu
tot enen ygelicken dinghe
conclidre antwordest dan
lange to meren ende die
werck curioselike to ver
trecken. Want voluwendich
en is anders niet dan saet
dat gene vrucht en bren
get. O du die van velle
yden waenen bist schae
dy ende mercht in gro
te onselichheit. Wat bystu
anders dan verpde sal
dat totter salpunge niet
en doed. Waerlike du
bist onzuichbor ende du
maekest sie alle onzuich
bor die dy gerne hoeren.
O du voluwendige loegen
achtige mensche du wil
lest selden die waerheit
setgen. O du bekennende
saluen wantu en schae
mes dy niet to spreken
ende du en merkest niet
wat en is velle du spre
ken moegest. O du en
merkest odt niet den syn
der waende mer allene
dattu dy versaedest mitte
vannuten waenen. O du
voluwendige mensche schae
me dy. Want is dattu
die maekest du verdest
alte male bekent. Want
dine manier is heime
like dinghe to apenbaere
ende die bekende dinghe
vont in den conemen to
predicken. Ende en werstu

niet so vuerstu to wten
dattu niet en weest als
ingelhoeke doenne op dat
sie dy gerne hoeren. O du
maker der loegenen en
smijt der fabulen loese
dattu schuldich bist toe
wten. Want die voluwer
dige man en sal mer
geacht wten in der end
der beloften. O moemich
andere gerne den ap
tel dat so wie syn tonge
niet en bedwinget die
des menschen giestelich
is xel. Die syn tonge
niet en bebaert die en
is geen moemich. mer
die syn tonge mariget
die is seer vroet. Gya
daer vme myne broeder
myne die singen setter
hoed ende beueringe
uuen mond. Weset ger
ne enich op die ghy en
engelen to genoeget ende
mede giestelich moeghe wer
den. Weset gy gerne ghy
ue rustiers der wseste
myen op dat gy moe
get wten boeters der
hemelen ende harsgheno
ten gades. Weset gerne
stom op dat gy waerich
telike nuwendelike ma
get spreken. Spreeket
me gade op dat gy seer
waerichich mit en moe
get sien. Contemplant
ende schouwet in deser

wessenen op die v die he
ligen in den hoghen heme
len an moegen schouwen
op heffet uwe hoed op
die gy op uwe werke mit
den herten **W**recket uwe
arme op die gy mit al den
leden en lidham wegereet
moegte wende werden end
vliegen in den hemel **D**aer
ons moyt xpc onse ghe

**Dat xpc sermoen is van wyl
heit to verzoeken**

Oyn alre liefste vroe
we ghy en sult niet
allene die svingen in der
wessenen houden mer
gy sult v och haesten wyl
heit to crygen **W**ant wyl
heit is v noet mitte end or
berlick **W**ant wylheit leert
wat men schouwen sal en
wat men houden sal **W**ie
vroetheit leert dy dattu dy
niet verhouerdigen en salst
end dattu dy niet viondere
en salst mit eniger anlym
ghelicker begeren van ver
genclicken dingen die ver
uallende end ghlynde sijn
End die dinge die du be
siet dattu die gebreken
sullest als vrenck dinge
Vroetheit leert dy dattu die
dinge die du euelicke niet
en moegest besitten vrucht
borliche laest vieren **V**roeth
heit leert dy och dattu in aller
dingen allene bliuen sullest
recht als een hant die allens

bliuet weer dat me sie op
duet of men sie to sluet
Want die vroetheit leert
dy wo begripelich en onnut
te dat alre groet prijs is en
onmate lachinge of laste
ringe **W**ant die ongeme
ten prijs compt va onnut
schaelicker smeytlinge
en alre grote lachinge off
lasteringe compt van qua
den vermoeden der kuyfheit
Vroetheit ghyt der waerheit
getuych end niet der vrent
schap **V**roetheit lauet mit
onderscheide end haester om
die belofte to veruulle en
driet mer dan sie belauet
heuet **V**roetheit die leert
dy wo dattu die tegenwoerd
ge dinge ordineren salst
Woe seelich is hie die wyl
is o woe seelich is hie end
waerliche seelich is hie die
vroet genonden wiet want
verliest sie al dat sie heft sie
roep nochtant alle dinge
sijn myt my **E**nd wie sijn
desse dinge die myne sijn
andere den rechtuerndicheit
maticheit stardheit end
wylheit **O** wylse mensche
matige dy seluen **W**ant
al dat men van dy haelen
mach dat en salstu niet
groet rekenen **A**ls die vrak
also in em selue to vreden
is dat hie al dinc haet
sonder eynde to besitten so
sal hie aller dinge behoelich

~~woestemmen op dat u die he-
ligen van den hoghen heeme-
len en moegen schouwen
op haer uwe hancle op dat
ge vuerchenen wende mit
den heren wrecker uwe
zame op dat ge mit al de
lichant wegercker moegt
werden ende vliegen in
den hemel daer ons co-
brenghen in alle con-
onse dat zion~~

wesen Daer vme myn lie-
ue broeders wese wyso als
die serpente ende simpell
als die diuen Die rive
sin an een geknupt die die
ene sonder den andere we-
nich of niet mit allen en
werdt Simpellheit sonder
wysheit wort duelsheit ge-
relynt ende wysheit sonder
simpellheit wort houwerge
gepoeuet to wesen Die wif-
heit der serpente wort in
vier alen gedyt Die wiste
is dat sie al dat femyn ons
lidjams in onze beelen ver-
gaderet ende also alst on-
die natuer leert vlytget
sie on dat wal to bewaere
op dat sie niet hellie alst
on moet is ende on dier
niet bespinnen mach **N**er-
m desen de wort die serpent
onderwilen belegen **W**ant
dat wesellen is alre tegen
die serpent ende ledic lich-
seluen voor dat hol der ser-
pente en verweket sie en

bestoppet sie also lange myn
den schenke van sinen sterte
mit groter behendicheit en
alst bekent dattet serpent
niet gaet ende dan dympt
dat wesellen hoger en waert
op dat serpent **E**nde alst die
hoeft des serpents suyt so
nempt hie wreake van sine
viant den hie my lief en
breedt **W**ant als dat ser-
pent dat hoeft in den hoele
stecke ende wende dat hoeft
ende vme suyt so merket
dat wesellen alst em best
dunct ende dructet sine
tand omteynt der stat daer
die serpent om femyn in
om hoele vergaderet heft
ende also dekt hie sinen
viant sonder syn selues
lynder of pericel dat em
van den femyne comen mach
te **D**ierle broeders die is die
wiste wysheit der serpente
daer men die wifen deser
werle in merken mach
Welker wysheit niet en is
na hemelschen dingen mer
alre male becomert in et-
schen dingen **W**ant die di-
uel bespoetet sie in de schenke
sienlicker dinge ende al be-
spoetend bedrieget hie sie
ende al bedriegend dekt
hie sie ende dructet sie dat
sie niet en moegen ademen
Do dringet hie sie dichte
den gese op to gaten en ster-
uen **D**ie ander woetheit der

Serpentes is dit **Wanner**
 dat sie weder dinnen wil in
 waeter so lecht sie om seym
 in een seker stek tegen dat
 sie weder wt den waeter gaet
 ende dan mynpe siet weder
 Deses serpentes werstappen
 volgen vel menschen na die
 na den dat sie dese werlt
 ende werltliche **Wanderinge**
 versucket hellen ende na te
 habijt der religien en na
 den siweringten of beloeftē
 onre professen ende na der
 bekeringe der waerheit
 kieren sie weder totten se-
 myn der quader gewoenten
 ende den weer beten dat sie
 die waerheit niet beant
 en hedden dan na der be-
 keringe achterwaert to ga-
 ne lieue **broeders** in den sul-
 len wy den serpent volgen
 dat wy die seym af leg-
 gen sullen mer niet in de
 die wy die namaels weder
 nemen sullen Die derde
 vroetheit der serpentes is
 dat sie om alle iaer buel-
 let ende als sie dat onck vel
 af den wil so sucket sie een
 enge gat ende daer cruype
 sie doer ende laet daer dat
 onck vel mit pimen Want
 sie weet wel als dat onck
 vel af is dat sie dan schoen-
 re wenten sul **Mine lieue**
broeders daer in wort to
 verstante gegeue als wy
 dat onck vel der sundt af leg-

gen **Willen** dat wy dan sul-
 len gaen dan die gaete der
 wonden ons heren ihesu
 cruyt en also sullen wy dan
 vel schoenre wenten **Doer**
 dat gat ghinck die rycke
 sadheue die al syn quet
 den armen gat **Doer** dat
 gat ghinck die sunderliche
 maria in simons huys
 ende daer lechde sie om sin-
 dige habijt af ende schepen
 de totten waeren onses heren
 onses gesontmekers vernie-
 de sie om cleet **Die** vierde
 vroetheit der serpentes is als
 sie gesocht waer ende men sie
 quetsen wil in den hoefde
 so lecht sie al dat licham vor
 dat hoeft to quetsen ende to
 slane op dat hoeft onte
 quetzet mach houlden ende
 den schack des dics niet en
 lijde **Also** sullen wy och alle
 wederwoedicheit lieden vme
 die myne onses houedes
 dat is onse here **ihesus**
 cristus op dat wy in de see
 ligen leuen moegen wesse
Also dede **sunte peter** die
 vme cristen sinen gehenedy-
 den houedes gehanghe waer
Also dede **sunte bertolomeus**
 die lauendich geuyt waer
 Ende also dede **sunte steuen**
 die mit stenen gewont waer
Also dede och die **laurentius**
 die op enen wester gebed
 den waer **Also** dede och die he-
 lige ionffer **actalia** die in

onre liefden gepincht wart
ende do onre liefste af gesneden
waren also gepijnt ende ge
wont glorijerend gelept
ware to den herker vrede of
sie to verlossen genoecht
hede genest ende beuall
gack onren seint mit gebede
Dier vint mijn lieue broe
ders wist vroet ende laet
ons waeken in onsen ghe
bede ende laet ons lijf sam
liche alle pyne lyden ende
verdragen om des ghens
wille in den allenre staet
to comen onse heil ende
onse leuen ende onse ver
ryfemisse laet ons wysliche
staen in onsen gebede wat
also als die engelen gack
puerliche lauen in den con
stantine der leuendiger al
so sullen wy och den die gack
nachte ende dach singen want
wy sullen mitten heiligen
engelen puerheit hebben
Want die die engelen vly
telike doen in den hemel die
sulle wy maeniche och den
in der erden wy die in af
smiche geset sin sullen mit
allen begerten gack bidden
ende alle dinghe lijf samliche
verdragen ende lyden Ende
wy en sullen ons och niet
vermeeten to seggen **D**ie
lyden maeken alre vel wy
do die kase beswaert die
maege die wellich die be
suaert die hoeft die worst

en mach den danc des
waeter niet lyden die god
wekt melancolie die werlt
maeket onmanierliche he
te die vissche en smaeket
niet met wal **M**ijn lieue
broeders en wile doch die
niet seggen ende och niet
dencken want wy en heb
ben die werlt dieer vinnre
niet gelate die wy lecher
liche in der westenigen le
uen sullen want tot allen
tijden en eere gy och gene
batter noch mellich of coyl
of beien **W**ant dese dynghe
sin v allene in den hochtijde
geordouet to nemen ende
in den diegen die v die he
lige sike bisscop **v**alerius
visitert mer in allen an
deren diegen so neme gy
w crupde ende ghersten
braet ende dencket waer
Ende die en is nachtanc
niet genoecht die lijf sam
liche to alstermeren wy
en maeten och die herte
ingequetzet bewaeren
En die vint mijn alre
heffte broeders welker leue
ich vermode die helich is
so als inder velle gesien
ende gehoert hebben siet
so quam ich to der stat v
pponen ende quam daer
secherliche want die heli
ge sike mensche **v**alerius
was die bisscop **I**ch en
hede met gelouet die ich

bischof gemaect sult helben
 ende daer vme quam irt
 daer och sekerliche myn
 mynen alre liefsten vrien
 den Eusobio ende Simphorio
 neberdis ende almyum en
 ich en brachre gene rader
 en myt my mer dymnde
 der guderterrenne hulpe ga
 des ende auermids groter
 gunsten ende mynen Jhs
 vorgesedde heiligen valery
 so begonde ich hier in der
 weestime een doester to ty
 mieren dat veer van den
 volche is Ende helbe duc
 ke vermoeyt gelyve myt
 groten arbeide ende helbe
 och die knechte gades die
 in der wilcensyke wonden
 hier ende daer mit langer
 langcheit ende moethede
 gesacht ende in een vergae
 der ende also begonde ich
 to saemen mit v to leuen
 na der apostelen wghulen
 alle dinge mit gemeyne
 besittend daer na behage
 der den genen die my ge
 scheiden heuet van den bu
 ke mynre moder dat hie
 my sechde dat ich hager
 dymant solde ende mit alre
 groten dencke bin ich pres
 ter bischof gemaect Ende
 want ich hier mit v myne
 lieue broedren met bliuen
 en mochte so wold ich och in
 den huse des bischops priesters
 mit my helben ende begon

de och to saenre mit em to
 leuen na der apostolen for
 me Mier lieue broeders V
 helbe ich altois geuonden
 na mynen begerten kuyfch
 guderterren gesacht opt
 moedich arin van vollen
 vullen gelykesam enoch
 lieueheitich die werlt mit
 al onze houewien vnder
 die woete czedende Wat sol
den ons al dese dinge laete
weert dat wy niet en vol
kenen Daer vme myne lie
 ue broeders wset Wys
 als die serpente volhentende
 in allen daegden en wae
 ket in iulen gebede want
 die diuel onse wedersacke
 die regnert van iulen ons
 die almedichte got verloe
 sen moet Amen Dat achten

De sermoen is van der

barmherticheit

Mijn alre liefste broeders
 ich laetscappe ene grote
 blyscap want wy almyde
 der gracen gades verwonne
 helben fortunatum & priest
 der manvcheen ende bleef
 volhentende in sine sime
 als een ander hant der ver
 doemisse ende ginch con
 fuso van onsen volche en
 na sinen wedi gaen depre
 ich viertich heidensche man
 ne die em an plegen to
 hangen Ende siet broeders
 mi bin ich weder tot v ge
 comen ende begier to vollen

brengen dat werck dat ick
begonnen hebbe. **D**aer sijn
dan seelich sijn die barmher-
tigen want sie sullen barm-
herticheit verkrygen. **O**f
wy dancieren die barm-
herticheit gades tot ons want
so moechte wy ene grote ge-
lychenisse nemen ontfarm-
herticheit to helven in ande-
ren lueden. **O** myn lieue
broeder. **W**at heuet onsen
lieue heren ihesum cristum
dat cranche vleysch an den
nemen dan barmherticheit.
Ende wat heuet en onder
onse ellendicheit genwysen
den sijnne gaderierenheit.
O seelige wesly die allene
beant heft die conuenticap
onsar seelicheit. **W**ant barm-
herticheit beschiet den me-
schen tot gade ende sie alle
ne leidet den menschen tot
gade. **D**ese is allene die mid-
deliche die de wederstaenge
crucet ende to saemen we-
get die gene die bescheiden
sijn. **D**ese barmherticheit alle
ne heuet got veruolmoech-
get ende ons verheuen. **O**
my gaderiere was die ne-
derlymen gades op die on-
se vpdynen vol. **G**lori-
en sijn wesen. **O** grote barm-
herticheit gades. **O** grote on-
gemeyten barmherticheit
gades. **D**u allene vermoegst
got van den hemle totter
eiken to crecken ende ons in

der ellenden to den ewigen
rycke verheffen. **O** grote won-
derlike barm der barmhertich-
der got seluen niet mochte
ende wold gelonden warden
en got ende mensche gelonde
heft geschoert den barm onser
broescheit. **O** moemide weert
dattu wil merckest ende
ansaggest die barmhertich-
gades tot dy want in allen
wercken du en soldest anders
niet vinden dan al barmher-
ticheit. **W**ant geselt hie dy
dat der hie van barmher-
ticheit dattu dy beereken
soldest. **E**nde sent hie dy denck
ende lyden toe dat der hie
op dat hie dy so van synen
sinden verlossen mach. **E**n
laet hie yporaten ende ty-
rammen regneren al der
hie dat in groter barmher-
ticheit begeerend ons to
geuen dat ewige leue. **A**n
denckte myne lieue broeder
andachte dat in ene her-
de of ridier sullen to sae-
men wesen barmherticheit
ende redeneidicheit. **W**ant
barmherticheit sonder red-
neidicheit wort vermelt
ende verwandelt in wech-
ende redeneidicheit sonder
barmherticheit en is min-
mermer ontfanchelich by
gade want die almedigste
here doet alre redeneidich-
mit barmherticheit den que-
den ende den quaden den se-

huten ende den verbeenden
Want den gheuen gheste hie
wel mer gheuen den sie mit
dagden verdient hebben en
den verdoemden gheste hie py
ne mer niet also wille als
sie mit sinnen quaden wer
ken verdient hebben **Broe**
ders hier vnde wese barm
hertich als v hemelsche va
der barmhertich is **Och broe**
ders wese barmhertich en
merket woe seer dat mo
ses blaeyde in barmhertich
te hie om seelicheit sijn
welcke begheert gheleghet to
wenten wt den woeste des
louens **Ende** och woe seer
hie blaeyde in vlijdicheit der
gheuechtheit **Als** hie quer
dat volck genade verbeerge
hadde **Als** hie sechde een nu
welcke man lange sijn
op sijn lenden siet die mit
sijnre dyt al der ander le
uen begheert die vermeld
nu dat leuen sijnre son
ge mit den sijnre en was
van binnen ontflecken mit
den vuer der mynen ende
van buiten mit der vern
ichheit der redytuechtheit
ende an beiden syden was
hie een vroom segaet **In** d
sake des welcke was hie by
gades vlijch mit beiden en
die sake gades conformier
te hie mit groter reueren
tien by den welcke **Adyn**
lieue broders laet ons da

vlijch wesen die barmhertich
to grijpen ende verstricken die
wyle dat wy leuet so die die
hongerigen van ons ghe
spiser werden ende naekede
gedede ende die pelgeryme
ontfangen ende die wesen
wyl van ons ghegheft en
die sieken geandot en die
doden begrauen **Want** die
sin die werke der barmher
tichheit **Hier** wy in d leste
daecte na ghebraghet sullen
worden **Mer** ghy moeget
seggen o weder wy sijn
hier in der wilcynisse wy
en sien hier gheen arme
menschen ende wy mach
te wy och weduwen ende
wesen czoesten ende die
doden begrauen **O broe**
ders ick weet wel dat gy
in der woestynne went
ende ick gelaene och dat
gy die armen niet en siet
ende nochzant en begheer
ich niet dat ghy wt d doest
ter gaet dat ghy v maker
of unen naesten czoesten
moedynen **Och** wy valle
heb icker gekent die om
sulker saken wt d doest
ghynghen ende wy werke
doester en bierten want on
der den schyn des gheue
geschet vel quades **Want**
die duuel secht aldus **O**
moemick en weetstu niet
dat dijn maker bedroeuert is
want cortelike heft sie sijn

man verlaen ende ons soen
begrauen ende heft och on-
besittinge vercoft ende sie
is steck totter dyt ende sie
en wil och lichte niet lichte
ten wat doestu in der woef-
tenmen wat denckstu **Stant**
op snellike ende ganch we-
den doester ende ganch in
die stat ende daer gaet die
huyse dmer olderen en oefene
in den die werke der barm-
herticheit want dat wil ga-
ende die gebiet hie dat ment
den sal **Als** dan die knechte
gades dese dinge bekent of
bezachtet so gaet hie onder
tijden wt den cloester ende
meent wil to dinc **En** siet
als hie den den huse neket
so compt die moeder en cus-
se onen soene ende die va-
der vinnuet sen ende die
magte smeyken mit en
ende seggen en wile ons
niet begenen want wy sin
alle **broeders** want siet dyn
vader is olt die gesinde stoe-
dy to regieren wat verma-
tesen dy weder to cloester to
kieren **Ende** aldus danyge
hoerend consentiert hie
ende blyft in der werke en
wort quader dan al die an-
der ende verliest al die
gheue dat hie geden heft
Hoede v myn lieue broeders
hoede v van die schalcke
quaetheit des diuels **Roed**
tanc wil ich dat ghy v oef-

sent in den werken d' barm-
herticheit al en waene ghy
in der werke niet onder dat
Volck nachteint moegdy die
werke der barmherticheit
wal oeffenen beekende bid-
dend wor wesen ende die
bedruete sin **Ende** en dinc-
ket v dat niet genoegh we-
sen so suldy merken dat
niet mer dan hondert is
die to siemen waent in
enen cloester ende dat ghy
vacke sieck sint ende gey-
nicht werken van den dinc-
uel ende duche in lyden sin
ende vacke steruet daer
vint moegdy onder v wal
oeffenen die werke d' barm-
herticheit ende der guden-
reulheit **Mer** of nu un-
enich segged **Vader** ich
helbe enen vader in d' werke
ende ich helbe gade gelauet
totter dinc to in den cloester
to leuen siet nu is myn
vader sieck ende hie en
mach sonder myne hulpe
niet leuen wat sal ich doen
Gheue ich wt den cloester so
becke ich myne gelofte en
blue ich so late ich myne
vader sarnen lieue **broeders**
wat sal men hier to doe also
my nu in compt so merke
wat ghy den sult **It** sache
dat die vader geens syns
leuen en mach sonder hul-
pe syns seens eens **monne**
so sal die soen besorgen dat

hie sinen vader to hulpen
mach comen van den gue
de des doesters **Ende** is dat
cloyster des onmedich sie
sien mit alre lieferten **Wa**
dat hie sinen vader to hul
pen mach comen so dat he
met en ontbrecke **Ende** ist
dat hie gene wege en we
so sal hie mitter benedictie
gades orlof viden van sy
nen xuersten wt den claest
to gaen end sal mit wer
den end mit werken sine
vader to hulpen come dat
hie niet en ontbrecke va
sime versumemisse end hie
en sal niet vermaen dat
hie sine beloeft dier med
brecke **Ende** ist dat hie sine
vader verliest so en sal hie
niet vertragen ter stont we
der to kieren tot sinen oide
leuen end sal helichliche
end rednerblike leuen
als hie begonnen hadde en
so vel to strenger als hie
wilt dat hie kieren noet
verumert heuet geuwest in
sinen vaderliken huse **Daer**
vme en is dan niemant die
em onschuldigen mach
barmherticheit to oeffenen
noch die rijcke dier heft noch
die arme die doch coyle wie
ter heuet noch och die moe
nich die doch beeden sal **O**
moenich die wroet list in
eens anders rednerbich
bekenne doch dy selue ist

O moenich bistu guet du
moegest to hant vallen
bistu rycke dat is ene ga
ue der auentueren ende
niet der natueren bistu
gesont die kinncheit an
steet dy bistu wns du en
heuest gene stantachtich
daer vme salstu barmher
ticheit hebben mit allen
menschen tot wyfen end
muyfen totten gesonden
end sicken totten edelen
end onedelen **O mensche**
wat sal van dy werden als
dijn gesontmecher gader
nieren myndich barmher
tich is end du die barm
herticheit niet en oeffenst
noch en bekenne **O myn**
lieue broeders onder v moe
te barmherticheit gebaren
wenden mer mer wt ver
sumemisse ofte wt derymoe
dicheit noch wt onbeschey
denheit of bederichemisse of
wt crandheit des gemodes
mer sie sal in allen manie
ren vorhemich wesen so dat
sie niet achter en late die
sie der rednerbichheit schuld
ich is **O moenich** siet die
barmherticheit des helige
iosephs daer med hie ver
gat dat onrecht dat em
sine broeders gedaen hadde
lieue broeders die studerte
renheit dauidas wo dat he
bescherde die diuersheit
sime soens **O moenich** ist

dattu dine binnenste den
behoefsten sluteft so sal
och dy ghesluten warden die
der des paradyses Want
dat is die der des heren
ende die rechtuerdige sul
len der in gaen dese doe
ged der barmherticheit ver
lichtet die nye testament en
ende verslaepet die die sty
uicheit des onken testaments
Dit is dat holt der mop
ses dat water med suet e
maecte Ende dese is dat
silt der elysens den doyt
med wt den potte haelde en
sie is die aldy die in den ge
wonden samaritanen gestort
wart Ende dese barmhertich
is och die iordane der na
aman van synre inelactscap
in gereynige wart Die is
die doegde die allene onder
scheit giff tusschen den wre
den ende den guderliken
ende ende tusschen conynck
ende den tyranne **O monich**
waer weerstu en hebbe dy
die godliche guderlikenheit
met to hulpen genomen
Want de dat mit na
synre strenger rechtuerdich
du en moeddest die pine niet
denken die dine verdienste
antwoorden seld Alle dynghe
to schijne der godliker gu
derlikenheit des gelijcks
gebruiket och die barmher
tichent in dinen naeste op
dattu niet vreck of vreck

en list m to ontfarmen wā
du also grote mildicheit in
gade to dyne behoef helpest
onderuonden der vme m
lieue broeders mynet barm
herticheit want ich my ge
sien en helbe die een guder
liken mensche mit quader
dat geeyndet is

Dat negentiende sermoen is

yn van gehoersamhet

Malve lieffte broeders
yt die wy in deser woestene
begeren behouden to warden
so moete wy gade in allen
dingen gehoersam wesen
Ende danket ons die siuer
wesen so sulle wy merke die
gehoersamly des soens gades en
en sullen dan niet vertrecken
af te leggene onse barm
herticheit Want die ewige son
gades heeft gehoersam gewest
to den iamerliken luster des
cruces ende wy versnaen
sinen gebaden gehoersam te
wesen Want **yn** heuet ge
hoersam gewest totter oet
to ende niet om sine oer
mer om onsen oer der
vme wesen en in alle dy
ngen gehoersam niet om sy
nen mer om uwen oer
der **Giet broeders** die engelen in
den hemel sin gade geho
ersam mer du die assche en
worme list settest dy tegen
gade **Onleuegelicke** dynghe
sin gade gehoersam ende du
reclike mensche wedersteft

gack Die sonne en Juaelt
mit van onen to paech noch
sch die mane end sternien
alle hemelsche dinghe sin vly
tidj in onen ampten In we
dirsteest gack by na in alle
Totten wille gades wentet
die karnpe versiert mit blo
men ende die end vrucht
bor van den weeten en dat
woyle sprentet wt mit groe
nen telgeren ende die vae
gelhans singen en cornere
gemuechelic in den woyle
Alus sin alle dinghe gack
ghorsam mer allene die
mensche wedersteet gack
monich leest datter geschee
uen steet die beeter is ghe
hoersamheit dan offerhande
ende die is daer vme want
in der offerhande so ghyt me
vroemt vlesch mer in der
ghorsamheit so daedet me
dat ergen vlesch ende den
ergenen wille totter offer
hande Daer vme myn lie
ue broeders weset ghorsam
op dat gy gack behaegelic
moegen wesen ende sachte
van unnen verledenen sin
den Want so vel to swellich
sachet die mensche gack va
sinen sunden als hie die ho
uerdye sijn ergenen wille
verdructet ende onder den
swent sijn gebieders en
seluen offert Weset nachtat
vornhoedich broeders in der
ghorsamheit want onder

sin mach schynen die galle
de draeken onder die gedaen
te des homiges ende die wolf
onder den schapes vellen In
enen sueten dranche wort die
ke dat veyn verborghen ende
die dat wort duche in den pot
gedien Daer vme sal die ge
ne die gebiedet andencke ende
die ghorsam wil wesen dat
ghorsamheit ersam sal wesen swellich gesiert
mit allen onderscheyd
Want en is sie niet onderschey
den so is sie to vermaken wiet
to wesen ende en is sie niet
ersam so en sulle wy gheens
sijn ghorsam wesen **Vremmel**
of men ons geboet dat wy
got met lief en solden hebben
of dat wy oen haeten solden
sold wy dan ghorsam wesen
de en mach ons got nper
gebieden Men sal ersame
ende recheuendige dinghe ge
bieden ende en sin die dinge
niet ersam of recheuendich
die men ons gebieet so en
sulle wy gheens sijn ghe
horsam wesen Daer vme
broeders houder dat en bint
in uwe herren dat ghorsam
heit sonder onderschiet vel
is van woeten de gebie
ders ende met de ondersaet
End ghorsamheit die bero
uet is der ersamheit dat is
houerdye van onre beider wee
ten als de gheens die ghe
briet ende die consentiert In
merket broeders ende siet

Wat ghy gebiet ende weiset
werhoedich ende weeghet
wat ghy insettet **Want** also
dachte als gehorsamheit
met esam noch rechtuer
dich en is so vaeke sullen
die herten weten dat sie ge
comen sin totter duvelin
ge buiten der regule **Daer**
vme mijn lieue **broeder**
dan so is die gehorsamheit
verdienstelijck waerachtich
ende helich wanner dat
sie gesticht is mit ander
scheide ende esamheit ende
rechtuerdicheit ende oemoe
dicheit want dese dinghe sin
der gehorsamheit to gesellet
ende sonder desen is die ge
horsamheit vel ende onnut
te **Dit** is die gehorsamheit
die eendrachticheit bewaert
onder den engelen ende den
vraet voeret onder den ma
nicken ende gesatichheit beert
onder den boeseren **Dit** is
die gehorsamheit sonder wel
ken dat gemeyne dinc niet
staen en mach ende sonder
welcke dat ewich gesinde niet
gheregert en mach wende
O woe onwittigen schand
licken sünd is dat die ghe
uonden wort contrarie ende
wederspreklich der gehorsam
heit want auermids der sin
den heuet die duivel den he
mel verlaeren ende die men
sche dat paradijs en saull
dat conynrycke en **salomo**

die godelike myne **O** gehor
samheit helige bruyt **gades**
du bist die volmaecte lede
daer mede op dymet totten
hemel du bist die waegen
daer helpas mede int para
dys genuert want du bist
ene poerte des paradyes den
gheloeuigen menschen ende
du bist een slot der hellen
den boesen menschen **O** hely
ge gehorsamheit du voedst
oetmoedicheit du prouueft
lyfsamheit ende du gheueft
keest sachmoedicheit **Daer**
vme dan lieue **broeder** weest
ghesam mit **Abraham** ge
uet den kerser dat des ker
sers is ende genet gade dat
gade to behoert **Dan** geue
wy den kerser dat em to be
hoert als wy onsen ouerste
dienst ende reuerencie geue
ende beuysinge der minnen
werken **Ende** dat en sullen
wy niet allene den herten
doen mer ock den heligen ga
des **Dan** geue wy auermids
ghesamheit den kerser dat
des kersers is ende wy geue
gade dat gade to behoert in
den inwendigen ende weue
digen dienste die gade to be
hoert dat gade allene teme
lick is ende dat steet in beke
in werken der dindicheit
in beuysinge der oeffenyn
ge des inwendigen mensche
Got moet ons geue dat to do
ne en daer in to vollyt alst **u**

**ste sermoen is va vol
het dicheyt**

Myn lieue broeders also
die apostel secht so en
mach niemant geroent wer
den dan die nuttelike strydet
ende niemant en stridet wit
telike dan die totten eynde
to strydet in den kamps ende
ist dat hie stridet totten ey
nde so stridet hie nuttelike
ende daer vme wort hie mit
rechte geroent Daer vme
dan en ist niet groet to begy
nen dat guet is mer dat
to volentleengen die is vol
lencomen. **N**unt velle nster
die tot groten dingen gaen
mer sie onbreken in den
weege. **D**er gaet der velle wt
in die woestene mer sie en
comen niet totter enen der
beloefen. **M**yne broeders
ten sal v niet verkiezen gro
te dinge to ontfangen laet
v doch ock niet verbiere to
houden dat ghy begonnen
hebt wetende dat volherten
vestiget dat verbiert ende
verwechet den opsat der die
geden ende verbiert die beger
te des quades ende croent
den lopenden ende leyket de
stendenden totten lone. **D**yt
is isayls wick die op die
enckelen ghinch verhende
totten eynde ende die is dat
priesterlike cleet ende ne
der gaet totten voeten. **D**ese
volherdinge is ock die sterc

der offerhande den wy schul
dich sin gade weder te gene
ende te offeren. **D**ese volher
dinge is die voetschap des gu
den werkes in welken wy
to moeten sullen gaen tegen
den lette des serpentis. **D**ese
volherdinge is die gene die
got hinc ende alle guet ves
tiget. **D**ese is die volherdm
ge daer die morteler eerlic
ke mede geseert werden en
die ionfferen mede geroent
werden ende die priesters
ende confessoren mede verhe
uen werden. **D**ese volherdm
dinge is dat doet sonder son
se ende wick sonder vlathe
ende guetheit sonder boesht.
O moench die wal begonne
helst west vorhoedich dattu
niet en vallest dattu tot eyn
re tijt niet en groepest en
in der tijt des druckes ver
dorrest. **D**aer vme lieue brae
ders laet ons arbeiden ende
al arbeitende volherten ende
laet ons arbeiden op dat wy
dat volherten moegen ver
bringen al die moemicken
arbeiden die sie die doeged
ala dat helige volherten
moegen houden. **D**ie ionffe
ren arbeiden die sie en
daer in moegen vesen en
die weduwen die sie daer in moe
ge veldueren. **D**ochant an
merket lieue broeders dat
die dunel onderwilen die
knechte gades totten gade

verwecket ende brengt op
dat hie sie van den gude
swaerlike neder mach tzer
ken totten quaden. **T**egen
den storm des duuels is
allene dat volherten oer-
lick op dat dat begin mit
enen guden eynde beslaet
werk op dat dat begin
gheen twydracht en helbe
nieten midel end dat mid-
el mitten eynde. **W**ant een
guet werck to begynnen en
mit enen quaden eynde to
besluten wat is dat anders
dan spottich wonder end an-
taepinge to maeken. **W**ant
dat is een apich ende spot-
lich werck dat een redlich
begyn heuet end een eynde
van der sinelicheit. **W**ant
also geschiet dat een mael
re maket eens menschen
hoeft end dan een penke
hals end dan maket hie
vuurichbor plumen. **O**
monich wachte dy dat dyn
werck aldusdangen stiky-
gen spottigen antaep mit
en bere. **W**ant dat is ene
onmenschelike vrucht des
bukes als dat eynde mit
gelick en antwoere den hoe-
nek. **W**ant sonyge lude heb-
ben een guet begyn welken
leuen een spottich wonder
is. **W**edje of sie eens men-
schen hoeft wt rechen mit
den midel des bukes neder
gaen sie in oitruyscheit en

ten lesten coent hie die voe-
te eens wolues om to gry-
pen die schape. **O** monich
wat baeter dy dat gude to
begynnen end mit quade
eynde to besluten. **I**st dat
ghy dat gude cleet der daege
an verliest so wille ghy in
grooten schieden end verdiet
sware pine. **O** wo vel weer-
waert dy den wech d'ruer-
heit mit to bekennen dan
na den bekanden ^{nef}aimyds
onstanticheit adriuat
to gane. **O** monich beken-
nestu dat deyne dattu mit
inda lopest in apostacien
dattu achter rugge settest
stanticheit dinn herren
alstu dine vriende verliesse
end van allen menschen
ghelaet werckst end du
in dine leuen geproeu-
werckst to wesen die alre
quade te verlopen monich.
O monich gedenc die doch ist
dattu mit en volherdest so
moystu steruen. **D**aer vme
honestu begonnen to eynden
so vallenbrengt. **I**st och dat
tu die blome dinnre roget
den duuel geoffert hebbest
en verredie doch nu mit
die heffe dinnre oitcheit gude
to offeren. **W**ant hie is bam-
hertich end hie wil dy ger-
ne ontfangen. **E**nd hie wil
dy ene blenchende stole geue
end ene eynde an dine hant
en schae an dine voete. **D**u

die veruolcht bist vromaelc
in quaden daegen: ghot sal
dine roeghet vernien als
die den verniet waer ende
sal in der ewichheit dinen
daer vme myne lieue broe
der beghint ende willeben
get / ende wederbrengt
tot alre memorien also
vuerichliche dat Judas be
gondt mer wo dat hie vol
haden dat wey wal Ende
siet nu dat salomon viel
aermide onstantichheit
ende faul ende on nach
vel mer Want dat beghin
nen heft onse volle ghelut
mer dat getal der volkent
der is seer dreyne Daer om
hoedt v ende weseet wylhoe
dij wo dat gy wylliche
ende behaeddliche moegen
wandren merkend so wie
dat om vermadet to stane
dat hie niet en valle See
lich is hie dan die waldoe
de wylkent cotten eynde to
welken gants ons verkenne
moete to geuen die gene
die em geuerdijet heft
vur ons to sterue elcus
custus amen

Dat xxij sermoen van toern
en haet to schynen
Myn alre liefte broeder
so alst niet mensdelich
on is mer allene gotlich
alre dinge gedencnisse to
helben ende in genen dinge
to dwelen / so is och verstoert

172
to welen to vergaeten en
iden allene mensdelich
ende niet gotlich Want
got en licht niet als een
mensche ende en wort och
niet veruandelt als die soen
des menschen Daer vme
mijn lieue broeder dat is
al mensdelich verstoert to
welen ende toernich to wer
den In toern to vallen dat
is ene gemeyne maner
den guden ende den quaden
mer in den toern to volghen
den of veruanden toern to heb
ben dat hoert den duuel to
Daer vme ghy die ghestelich
sint sult alre meest ande
ken dat die toern niet en
wester in den schiet d' dwaser
die dwase toent to rechte
sinen toern mer sterheliche
den toernelichen ghest andhou
den dat is van der alre mees
ter vroetheit ende vollencome
heit O monich en wile niet
toernich wesen Want wy
draegen den naemen en dat
habet der heiliger religien
in d'fer strengter emicheit
Verwaert v van alre turba
rien Want et en betempt
en beechten gades niet to
lopen in turbacien ende stoe
ringe Want wat sold v hie
ten v vasten ende v abstin
cie ende sacrificie Mijn lieue
broeder van toerne compt
gerne wrede gramscap ende
daer na compt gerne hat daer

af dat is verbonken toern
in den gemode ende daer af
compt diuivil manslacht en
ist niet mitten werken et
is doch in den wille ende be
gerten. Ende so comen daer
vont af laster ende adter
sprake quade ruynghe ende
lusteringe ende onrechtuer
dige dinge dat alre male
werken des duuels sin. **O**
moenich aflagge den toern
vermele die gramscap ende
sachte die verwoetheit op
dattu niet en sijt een soen
der verliesinge. **O**us wel bee
ter weer den moeniche in
der werlt vresamelich co
leuen dan in den doester mit
allen aegeden gesiert in
toerne ende in gramscap to
byuen ende haet in de her
ten to houden. Die haetinge
in sinen herten hoelt die en
mach gade niet lauen ende
en mach ock niet verdrige
van gade verhoert to wene.
O moenich mit wat ansich
te mit wat duocien ende
mit wat begeren moeges
tu van gade genade bidden
alstu dinen broder haetst.
Du bidst dat hye dy ver
geue alstu vergeuest. **Duer**
vme mijn lieue broders
laet ons den toern vergeuen
die betekent wort by lazaro
die vier diege dat hadt ge
west. **Nam** so wie dat den
toern in sine herten daegte

die wort to rechte gebraken
in den stanch sinne quaden
geruchtes. **Ist** dat dan toern
in den herten gebaren wort
beepde ende bedwinget den
ter stont te stotet oen tot
leggen ende we doet oen na
den exempel duns gesont
meekers. **Die** an die ene
hemeliche geslaeghe. **Wort**
to rechte die ander boyt
Want en hedde hye dat niet
niet gedien hye en hedde
my minnermer gebaden
to done. **Eya** daer vme
mijn lieue broders leert
van den genen die om sege
de sachmoedich en oetmoe
dich van herten to wesen
leert mitten werken dat
dy diuivil mitten monde
leert die sonne en ghae niet
onder by unnen toern. **Ist**
ock sachte dat dyn broder in
dy gesundiget heft so gaet
tot em ende geue em oen
kussen ende du heuest dme
broder geuonnen. **Mer** du
die dinen broder vertoent
heuest en verteeche niet tot
em te geue ende em to ver
soenen gae tot em en bidt
em vergiffenisse. **Heuestu**
oen mit woerden vertoent
so versoene oen mit woerden.
Heuestu oen mit werke ver
toent dat got veruecht maect
so versoene oen ock mit werke.
Nam aldy betoempt de knech
ten gades to done. **Aldus** be

toempt en die juuele to ver
 duuen ende die heilige en
 gelen in to lepen. Want
 maer torn regniet hier is
 die juuel alte male pince
 en hier en mach niet gude
 wt gaen. Daer vme myn
 lieue broeders laet ons den
 torn vlien die de reden ver
 duffert ende die mate der
 rechtuerdicheit niet en bent
 ende die sonne der rechtuer
 dicheit niet en weet en die
 vrientfchap schoert en lichte
 liche onthaeft den vreck de
 herten ende verzet die wif
 heit ende verdwifet die wy
 fen ende verpelt die kuyflij
 ende verfhort die fivare eer
 famheit in den herten. Wit
 hie en mach niet begrepe
 lide wesen de guden rades
 die mit toerne is veruullet
 ommecht fiet vlatliche on
 se heeft an. Want de hie an
 dat cruce gencegelt was
 dat hie wor die gene die
 oen cruysen. Ende die wifte
 merteler finte steuen dat
 wy fine knyen wor die gene
 die oen fteynd en vrep hie en
 sette em niet dese fande want
 hie niet en wete wat hie doen
 En en fin wy noch vā fulker
 volcomenheit niet dat wy
 guet wor quaet geuen en
 laet ons dich geen quaet wor
 quaet geuen. Men en sal
 och dat onrecht niet vgeue
 aumde clemmoedicheit

mer aumde der wifheit die
 daer is in xpo ihu. Och lieue
bro woe groet is die vletke
 der funden. O woe groet ende
 brede onfeelicheit in den ly
 ne ende der futen. Want die
 lidham verlieset fine fharp
 ende fine clopcheit en die fe
 le verlieset dat ewige leuen
 Want vande vharde torn come
 en kieren weder tot ons onse
 vledene funden en so werken
 wy confus en verdoempt.
 Mer wy lieue broeders die
 waenidjelike herften fyn
 laet ons die wreake de gene
 laten die fedt die wreake
 haert wy to en ick sal weder
 geue mer als velle als dy to
 behoert so vergenue. En duet
 got niet vel wonderlich wa
 ken dan wy gedyncken moe
 gen. Mer de en fülle wy gade
 niet liden of en füllens niet
 begeren mer wy fülle mit
 puren herten liden wor die
 gene die ons onrecht doen.
 Want als wy onse onrecht
 weeten wille so trecke wy
 ons an dat gade to behoert.
 Doch want fülle wy gade bidde
 dat hie wreake dat bloet fhu
 re knedte mer niet tot onse
 verdoemnisse mer tot onse
 corrigen ende beternisse. Got
 die gebenedyt is in aller
 werken in ewichheit sy mit
 ons. Amen

Dat xxv sermoen is van
 puerheyt des herten

Mijn alre liefste broeder
ich andrücke v herten
in desen daeghe to noeden tot
eenre gheselicker blyscap die
met werken en mach aue-
uloedichheit tijdeliker rijcheide
of die beduerliche glorie de-
ser werlt of vruchtbaerheit des
kinde of gesondheit des lich-
ams mer allene puerheit des
herten ende der consciencien. **O**
seelige vroelicheit der heliger
consciencien die nu inwendy-
gen thorn wesslet ende ver-
loefde de reden van den herker
des rouwen ende vernigelt
dat herte van alre onreynich-
teit. **O** helige herte helige conscien-
cie du bist een paradijs der
weelden heft mit meniger
hand telgeren der guder
werke ende ghesiet mit men-
igerhand blomen der de-
geden ende sterckelike rucht
gemaecht mit hemelscher
gracen. **Heue broeder** dese
puer consciencie is dat pa-
radijs daer in geplanter wort
dat holt des leuens ende der
hemelscher wijsheit. Dese
puer consciencie is die slaep-
camer gades dat pallis xpi
die woninghe des helige ghes-
tes dat bedt daer die hemelsche
brudegom in weest daer die
gud consciencie gemaecte in
heft ende weest mit sijn bru-
degom. **O** guet consciencie
in dy ende niety gemaecte en
onderlinge welcke mit ysa-

ach die van den arker quam
in dy heft och gemuechte iacobi
mit iachels lylich. In dy so
voert abisack den comen-
daer mit gemuechelicke om-
melisen. **O** helige conscien-
cie du bist noch in der erde
mer du wonest in den hemel
verblift v helige consciencie
schone consciencie in der he-
melscher ewiger glorie. **O**
mijn alre liefste broeder
in der guder consciencien
heft die sundige magdalena
cristo goetelike salue geoff-
fert. Daer heft maria dat
beste del vercoren dat on-
met af genamen en sal
worden. **Eya** daer vme in
alre liefste broeder legere
wy to deser glorie to come
so laet ons die voerceder con-
sciencie ondersoeken mit vly-
ticheit ende yst dat wy daer
lesan die luter der onkuyf-
heit of die hocheit der ho-
uerdien of die merkinge
der ghyrichheit of dat wy
daer sien dat raf der myddel.
Dat laet ons den af den
mit bidden ende mit rou-
wen des herten ende mit
waerachagen voldone en
dan moege wy auermido-
der gracen gades dese glorie
verdiene die gheen ofte ge-
hen en heft of oer ghehoert
en heft noch in des men-
schen herte opgedommen
en is. **O** myne lieue broe-

174
des vroeliche blyscap my
nes herten **L**aet ons haesten
in to gaen dat sancta sancto
rum **W**ant hier sullen wy
dat guet hellen dat ons niet
af verdueren en sal ia dat
vullencomene guet dat wy
nimmermer verliesen en sal
len want legere wy to deser
glorien to comen so moet
wy liefliche ontfangen hon
gher bezamige ende liden
Want also als dat golt ge
wingeret wort in den auen
also als die vyle dat yser re
mget ende also als die vloe
gel dat raf scherdt van den
weyre also wort die lyfsam
heit geproeuert in den auen
des lydens ende hier wet
de stardheit genestiget en
die conscientie gesterket
ende die hape genoecht tot
hemelschen dingen **O** hape
der heiligen ende weyn onre
stardheit du en wenest niet
confondiert mer du genen
die dy verachten in stormen
gerne du en verblindest niet
mer du verluystest du en v
hungerst niet mer du spij
set ende vermackest **O** sech
te hape des hemelschen vader
landes du verwarmest dat
op dringen deser werlt du
en we nietst och den traest niet
auermids dy en wort die vee
se niet geueket alimids dy
so wort die valsche legerlijch
versmaet auermids dy so wort

onkuyshheit alte male versto
ten ende auermids dy so
wort houerdie vermelt en
alimids dy so en mach indit
hate niet verheren ende al
imids dy o helige hemelsche
hape werken alle sunden
verdraue **O** hape des hemel
schen haues in dy regnert
gottliche mynne die alle din
ge gelaet die totter seelich
hoeren **O** braecue wat men
schen mochte dat herte der
knedere gades informere
tot quade alset die hemelsche
hape an gade bint **I**n wen
moegen deeren die blysem
der tyannen of die weder
spoedicheit der auentueren
wat vermoegen sie in den
herten hier die hemelsche ha
pe in regnert **O** hape du
beschiedest die gedachten du
settest dine hocheit in got
licher mynen so dat wy hier
in volhenken totter dyt du
we reddest och die breetheit
der godlicher mynen al tot
dine viant **O** hape der hemel
scher glorie alimids dy so heb
ben die quaden quade din
ge lyfsamliche geleden vinds
dy helbe die ~~whet~~ alle qua
de dinge gedraegte vinds dy
helbe die apostole blidelike ge
tagen to den dade vinds dy
so sin die mortelers gepun
get die ionfferkens vbrant
en die ofessore gelastert in des
werle en vinds dy so sin die

preesters gedeet. **Auermids**
dy so anderucken en die we
dinten reynicheit ende die m
der edyschap sin storen an
lenden ende aumids dy so
hopen die medunken en we
ken die in qualen ende deuc
ke sin noch to liden en to
verbliden. **Auermids** dy so beten
wen die armen dat sie noch
velicke verbliden sulle au
mids dy so hape die zielge
rinne totten eynde des arbeides
to comen. **O** hape du daese
alle dinghe ghenoechliche en
sueticliche seagen. **O** myn
lieue broeder mynnet desen
hemelschen hape ende hail
de den nachtant niet sonder
vrese. **Want** wy dat haper en
niet en ontfiet die is versu
mend ende wie dat ontfiet
end niet en haper die is
verstaegen ende vercluedet
ende velt neder in dat diepe
als een steen. **Van** welken
nederualle ons verlaesen
meete die gene die van de
hemel hier neder clant op
dat hie ons geuen soldat dat
leue ende dat seeliche opdy
men crystus onse got amē
Dat xxij sermoen is vā rouwe
ende wtstortinghe der tra
Min alre lieffte **men**
broeder wetet dat na
der werke blyscap volget
ewige karminge en me
niet en mach hier en in der
toremender tye vbliden. **Ende**

daer vme ist naet dat hie
dat ene late die dat ander
wil besitten. **Daer** vme omo
nich begrepen luer to vblide
so sulstu weren datu ellendich
motes wesen in de vaderlan
de mer ist datu hier schreue
so wendstu to hant gesat een
hemels werker. **Die** hier
schreue. **Seelich** sin sie die hier
schreuen want sie sulle ge
woest warden. **Mer** mi moech
te ymant seggen. **Vader** wat
sulle wy beschreuen myne
lieue byndkens ende broe
der ick segge dat wy onse
sunde die wy gedaen hebben
beschreuen sullen ende dat
schreuen sul onse broet wese
dat wy eten sullen nacht en
dach. **Wy** sullen och ander ly
de sunden beschreuen rechte of
ter onse eigene sunde weren
want also dat **paulus** de he
rie wrie nter sieck daer ick
niet med sieck en bin wy
sullen och schreuen om dat
vertreck des ewigen rijckes
die die **prophete dauid** mal toen
de de hie seide. **Och** my want
myne ellendige wandringe
is verlenghet. **Dese** sin die die
karmingen daer **ihereias**
boeck med beschreue was
in welken die siele ontfind
beschreyet ende die ellend de
ser onseelicheit ende dat ver
trecken des vaderlandes. **Die**
den stofreegen deser beschreue
inge sulle wy die ene onse

herten vruchtbor maken op
dat sie bere die vrucht der gu
der werken en niemingerhand
blome gader werke **D**ese sch
reynge sin die die vloeyen
hier die kinder van israhel
der gungen totter end der
beloeften **W**aerliche die sun
den gaen ave egypten d' sun
den end gaen doer dat roet
meer als die viande **W**ene
ken dat is als die sun den we
gedien werden end **W**enue
Waerliche sie singen d' here
glorioselike als sie af ghe
legte hebben dat gebredelic
ke leuen end gaen in die
hemelsche herusalem end
werden to geuoeghet sine on
gelen **O** monich **d**aer vme
maket also dat dyn herte
sy dat loech dat ezechiel sach
daer in geschreue ware har
winge end we **O** monich
toe desen salten dy kien d' se
wulicheit salstu vme witten
al die diege d'yns leuens
als wy vrom gesecht hebben
met allene dyn sunden mer
och d'yns naesten sund to be
screuen **H**oe d' nodytanc
d'yn d' lichamelike dit noch
verliesinge tijcliker substan
nen of fiedent des lichams
mer en bescreuest want d'
se dinge sin al naet end
ker gemeene **M**er sette dy
al in den wille gades hie sal
dy wil leyden end brengen
end al wil beschiden **W**at

dat dy tocompt dat ontfange
gerne luert got in allen
dingen end geuet em diege
bre alle eer end dankborheit
Mer allene bescreue die sun
den die du gedaen heuest end
die du dinen naesten fies
dan recht oftet dine sunden
waren **W**ant die sundersche
en bescreue om sunden met
allene in symons huys mer
och na der tocomst des heilige
gheestes bescreue sie die och
vlicelike **A**lle tijt hadt sie
wille al om leuen bescreue
sie dat sie gedaen hadt **M**a
ria die werdige moder ons
here d' sie by den cruce stont
en bescreue sie om sunden met
want sie en hadt gene sunden
gedaen die sie bescreue mach
te **E**n mer allene en bescreue
sie die passie ons soens mer
sie bescreue och die vdomens
se der roeden **M**er mi moedre
ymant seggen **V**ader ich heb
ene doden broder of vrient
end natuerlike tranen trecke
my tot schreuen **I**ch segge
dy monich matige dyn schrey
en ten hoert dy niet to d' do
den to bescreuen **P**rochtanc
en verbiedt dat die natuerlic
ke tranen mer die d' natuer
like noet we dencket want
viele yster die tranen westoren
al ist sacke dat ons die natuer
daer stedelike to noeder nodytanc
blyst dat gemade des wyfen
menschen onbeweget **O** du

die wijs bist in d'zer werlt hoe
d' dy dat d'jn gemode niet
en consentier die deden to besdy
rejen ende blitige dy dat d'jn
schrepen vernemen iwerk vā
dinen gemode. **End** hoek dy
ock dat d'jn gemode niet v
slonden en iwerk van crand
d'jn herten niet die giest
mote dat vleysch vernieten
ende die reeden die sonlicheit
O monich wt dat dy die d'ye
anstiet en wilt d'ier niet
doenich vme wesen niet be
reid dy to d' d'ye alimido
stantichheit d'jn herten
End bereid dy also dattu
den d'ie niet ontsien en dor
uest dattu na d' d'ye mae
gest begynne to leuen also
alstu vor steruend leued
ende leuend steruest. **O mo
nich** begheste alre to leue
so en schrepe niet vme ertse
dinge ende die d' werlt to
belhoeren en van nod vmer
comen maeten. **A**legte alre
male dat schrepen vme ert
se dingte ende an neme een
carmen vme hemelsche din
ge want die hē sedt sedich
sin die schrepen. **S**edich sin
dy den die nu schrepen. **W**at
ghy liden sult daer vme
laet ons die tranen mēnen
lieue broeders. **W**ant sie seer
to mēnen sint laet ons die
trane mēnen want sie sue
te sin den genen die got
mēnen. **M**ijn lieue broeders

also lange als wy sin in d'zen
nedersten leuen so laet ons
alre gemuechte hellen in
schrepen ende in carme laet
ons also bereit wesen totten
schrepen ende carmen als wy
koene weren totten sunden
Also groet also onse andacht
was totten sunden also groet
sal ock onse deuotie wesen
totten rouwe ende d' pēp
tencien. **W**ant siwaer sūde
belhouen d' siwaerster pēp
tencien mēn lieue broeders
annemer sekelinge ende
rouwe d' herten. **W**ant dat
is gesonheit d' sielen ende
verghiffnisse d' sunden ende
onse giesteliche sacrafice
Want gad alre meest be
haegte die offerhand mit
den inwendigen marge
die is dat herte d' sunden
die vromediger is ende die
gelice vuche gemaecht mit
mit tranen. **O monich** pre
kel dat oge d'jn herten op
datter vout brenge die trane
d' berouwes ende deuotie
O helige ontfuchinge d'
herten wo helich en wonder
lich werdestu gepredicht du
bist een giestelich uueruut
du bist die gesele gods dat
got med geminde wort
du bist die prekel d'ier got
med to den menschen geue
get wart du bist die bant
daer got sterckeliche med ge
bonden wart. **O** helige onbe

smette conpunctie sonder
 welke den verstandlen dat
 deusel niet en haeter sonder
 welke die licham onses here
 ontfangen wort totten dadel
 sonder welke alle belijnghe
 end bide der sunden ontvuldig
 bor is ende alle wilden ydel
 O schepelike conpunctie en
 beweginge des herten O
 trane die die herte piengere
 die andacht vrendelike mae
 kelt end die licht beuind
 telt end nat maectelt end
 die siele heligelt Dese trane
 sin een suster der heliger
 conpunctien of deuotie die
 alle ongevolke begeren wt
 doet end die paradijs op
 doet end die helle sluyt en
 doet die werlt versmaen en
 alle dinghe O seelige tranen
 die wt doest die vleyschelijke
 gedachten end du verduyngt
 die siele der sunden du wt
 spijest dat fenn der sunden
 of myn daer O seelige tafele
 O leuendige scheppeken aen
 mids welken die schepbroe
 linge mach weder comen
 totter haenen der seelicheit
 O heillor water aenmids wel
 ken alle sunden verniet
 werken O wech aenmids wel
 ken wy totten paradijs come
 O geestelike conduyt daer
 wy der gaen van den vme
 wege totten rechten wege
 O seelige waeter wat der tra
 ne der penitencien die also

ditte orberlick end guet
 sijst to piengieren end to re
 nygen also vaek alst dat men
 schelike herte behouet O myn
 lieue broeder dit is dat cruyt
 des hemelschen vullens waer
 mede dat hie die beueltelck
 cleer sijne knechte dieghe
 renighe van allen vledren
 dit is die hemelsche cruyt dat
 van den douwe der hemelscher
 gracen gemaect is dit is
 die loge daer dat hoeft des
 mwendigen menschen alre
 mal mede gewasschen wort
 O traen du bist een suete solus
 tegen die dreynginge der me
 schen du bist vicaria der pas
 sien xps end du settest dy ene
 medieme vor die sunden op
 die aenmids dy crucis also
 vaek gedwongen wort to
 steruen also vaek als sie
 ghider end vallet in den af
 gront der sunden O monich
 wie mach em den van trane
 onthoulen Ich bidde laet ons
 in onse conscience gaen en
 die vleyschlike to ondersueken
 end helbe wy gelachet in
 onser roeghet so laet ons mi
 doch in onser oetheit schreye
 end dencken wat wy in der
 tijt onses dienstes crucis be
 traelt hebben of den duuel
 End wt sache eer die wy to
 der waestemmen queme ons
 onse gesichte gekiet heft to
 begerlicheit end onse moet
 sich gekiet heft to gulsich

end onse hoeren tot onse
melichheit der waene tot
willigen hoeren der adyter
sprake end ist dat onse con
ste gelymcket heft in quade
end schalken woerden end
onse riken gedwaelt heft
in den werke end onse dat
tasten bedragten heft in sue
nheit end onse gaen tot
dieften of ghy in den of
der gelycke emge schult of
mysdaet in v vinder afwas
schet die mysdaet vmds den
tranen End na groetheit
der mysdaet so laet ock we
ken aueruloedige anate der
tranen end aumenet peni
tencie die ene moer der de
geden is Die vrese die peni
tencie begheert die leert rou
we der sunden Dat is ghe
de waerachtige penitencie
die de vordene sunden be
schreijt end die beschreijde
sunden niet mer en doet Wat
wie syn sunden beschreijt en
wider die sunden doet die
en kent noch gene peniten
cie of hie doet sie geuynst
like Dat is mer bespottyn
ge dan penitencie die dat
noch doet daer nre peniten
cie vort doet Daer vme my
ne lieue broeders hebt berou
in uwe rouwe doet waenich
tge penitencie in schreien
end karmen op die ghy
werdelike moeghet lachen
in der glorien der seelicheit

^{de}
Dat ^{xxij} sermoen is van
laster der houedien ende va
prys der oitmoedicheit

Myne lieffte broe
ders waer dat hou
die is daer is herfappie
laster end twydracht Daer
vme en teempe den knech
ten gades niet in der woe
tenyen wouende dat sie ho
uerdich sin mer en be
teempe dat sie oitmoedich
sin niet verheuen mer
deyne van herten sacht
moedich huysch guetlic
ken end versiert myt
allen degeden Hoedt en
vmeit v myn lieue broe
ders end aendker end
to siet altyt seer wackerlic
ke dat ghy niet opgebla
sen en werden in hou
dien van uwen guet
werken wetende dat hou
die van den engelen duu
len gemaect heft mer
die oitmoedicheit heft den
menschen gelyck den en
gelen gesat Houer die he
niet van den hemele ghe
worpen die engelsche glo
rie mer die oitmoedicheit
heft to den hemel den dym
men die gekrenckede mens
heit **O myne broeders** we
set vortmoedich dat ghy noch
beedende noch lefende sta
de of siende of waekende
al woende in der asschen en
dat ghy mit monde of mit

177
herten segget mitten pharis
so o here ick dancke dy dat
ick niet en bin als ander
menschen sin want die een
andere leuen bueren pleeghe
aerumde ingeuen als die
uols die dache to dencken en
werken och dache van den
vanden des vriende ende der
biedste gades getempert
dese dinghe to seggen lieue
broedre of onsen lieuen
heeren seer misshaeghelick ick
bede lieuer die ghy wt d'
woestenen gingen dan
dat ghy aldusdinghe dinghe
segget of dencket **Mer**
als ghy bebaert werket
dese dinghe to volbraken of
van v saluen dese dinghe
to dencken dan wilt son
der merien wpen ende
seggen mit schreyen ende
barmen **Ich** bin en worm
ende geert mensche een
lister der menschen ende
ene verwerpinghe des volc
kes ende och mit wat die
gaden ghy versiert sijt **Seg**
get nochtant mitten pup
licaen **O** got wset ghe
nadich my arme sünd
Daer vme **broedre** uwe
minne maecte anmerke
wat die die waerheit
sedt **So** wie die meeste
van v is die werck als
die minste ende wie die
vongenger is die werck
als die diene **O** manich

so vel die meerre als du
bist also vel to niet ver
oetmoedige dy in allen
dingen ende du salst gra
cie vinden voor gade end
voor allen menschen **O**
helighe eerberliche oetmoe
dicheit du hebbest den
soen gades weder doen
dymmen van den schopt
syns vaders in die helyge
licham der ionfferen ma
rien **Ende** du deest em
wenden in snoeden dake
op dat hie ons antreden
moedhe die siertliche ded'
der begeden **Du** hebbest
den besticken in den vley
sche op dat hie onse her
te besnyden sold **Ende** du
oetmoedicheit hebbest syn
teer licham doen geyfde
op dat hie ons verlaesen
sold van den geyfelen
der sunden **Ende** du heb
syn kerstliche hoeft ge
croent mit doernen op
dat hie ons sold croenen
mit ewigen rosen **En**
du hebbest een cranch en
sieck gemaeck die een
waenichich medicus al
re dinghe is ende allene
mit synen woerden alle
dinghe geneeset ende ge
sont maect ende die
dier vme dat hie onse
kranden ende sieken ge
neesen mochte **O** helige
oetmoedicheit wo onghet

lyck linstu der houendien
Want lieue broeders ho
uerdye heft en daniel wt
den hemel geworpen en
die oetmoedicheit heft de
soen gades mensche ge
maecht. Die selue ho
uerdye heft adam wt de
paradijsse geworpen ende
vendreuen mer oetmoe
dicheit heft en moerckner
in die paradijsse gelept
Houerdye heuet die con
gen der wesen confusie
gemaect ende verstoert
mer die oetmoedicheit
heft die verstoppen ver
gaedert. Houerdie verwin
elde den conynck nabugo
dosor in een onredelich
beest mer oetmoedicheit
makede ioseph enen prin
ce van egypten. Houerdie
verdrancht pharo den co
nynd van egypten mer
oetmoedicheit heft moyses
verheffet. Dit is die help
ge oetmoedicheit die ons
enige heremyten gemaect
heft ende heuet ons bero
uet van der werlt troest
die ons ock enich maect
in der vergaetynge ende
duet ons bloeyen in alle
willencomen leuen en
doegden. Dit is die help
ge oetmoedicheit die aler
gegeuen heft die philoso
phen in ene wedersprekly
gen stime. En die roeden

heft verblint ende die hey
denen heft vermelt ende
die kerstene mitten vier
des hellingen gheses onstee
ken ende deelt die gene
die verhardt in oren sin
nen ende afwerpt die
medtighen ende die ver
heuen sin in den stoell.
Mer myn lieue broeders
aldus en doet houerdie
niet mer wat doet sie an
ders dan dat sie die perla
ten slaet ende die rijcken
paelicke curioes maket en
die gheseliche lued bedrie
get. Ende dese houerdie ver
blindet die menschen dat
sie niet en bekennen wat
dat sie syn. Ende sie ver
lieset die vrucht des wer
kes ende vint dat herte
des menschen. Want van
deser houerdien comt alle
quaet. Dese houerdie is
die siedende pot den ihere
myas sady daer in gesade
worden die princen ende
herten der doester lued
ende verualgers der tijt
licker dinge ende besae
gers der rycheiden ende
die daer begheeren die ne
ce stole in den smagogen
ende willen gegruent
worden in den marcken
ende willen meyster ghe
hoeten werden. Dit sin die
vier wind die al die werlt
der neepen also beroe

mynghe dat ymant en sel
uen en to schreue dat hie
in syn eygen niet en heuet
ende quade ernsticheit als
ymant en seluen eygent
ende to creckt dat hie in &
anderen schuldich is ende
die figuer of gedienste der
houende die velle vā on-
seluen geloeuet ende mer
dan waer is ende hartner
kicheit als ymant en sel
uen oprichter in enen pre-
lae. **Dit sint die vier stued**
& die & werlt to siemen
sluen ende die herten der soe
nien gades verstrouwer
vā welken ons got kenne
ren moete. Amen. Dat vnf-
entwistichste sermoen vā volsta-
tichicheit in bedruckenysse

Want wy in deser steden
ger enicheit aumde
der gaden gades to sieme
in den vergaderen sin op
dat wy eenmoelike solden
uonen in den huse der he-
ren ende ons alle dinge
ghenuewe solden wesen. **Dae**
me ist ons noet dat wy
suder ander begeden an
gripen ende volgen ende
na gaen die begede der
starchheit. Want myn lieue
broeders ist dat wy dese de-
gede vinnatten so en sulle
wy niet ontfien die schut-
ten der aeuentueren ende
wy sullen bespotten die
smeyckelike bedruckenysse

des dyuels ende versmaen
die bedruckenysse ende coenpge
bedruckenysse. **O mynne broe-**
ders binder dese starchheit in
uimen herten. Want wie
dit starch is die is vey noch
die en dient der aeuentueren
niet of der werldeliker me-
nichuoldicheit. O myn lie-
ue broeders ende broelich
mynne herten mercket dat
als gaeet dat die starchheit
in den merkeleren heuer
geueet die & pnen vsmā
den of sie niet en hebben ge-
west ende verscheyde die
tyrannen ende versmaen
alle werldelike dinge. Al
worden sie gheuilen al wor-
den sie gebraden al worden
sie in allen gepinget ende
niet al den licham verwor-
pen. Wy en leesen nochtant
niet dat on lieue verba-
de waer lieue broeders gy
sule nochtant weten dat
starchheit alrehande is. Wat
een starchheit is der yppocrite
ende een der filosofhen
ende een ander starchheit
der guder kersten. Want
die yppocrite lydet velle: vell
daerget hie in alle schme-
lie starch. Den wec v gy
ypocriten want al ropen
& deser werld glorie so ver-
diene ghy die ewige pnie
Dese yppocrite creckt also die
glorie tot en dat hie die
waerachtige glorie vhefer

Ende dese stardheit en is ge
we doegdel mer sundelike
schand ende dat en is gene
groetmoedicheit mer kninc
heit ende sie en is gene
gheueit mer sie wort ge
noempt ongenuechsamheit
Dese ypotisie wercken die
ongeloeuige ende ghepen
och an em die valsche broe
ker van welker getal auer
mids der gracen gacks int
v lieue broeders niet en ken
ne to wesen Et is och een
rehand stardheit in den
philosofen Want die heb
ben och die werlt vertrecken
ende oren pompen ende wer
dicheit ende och onderuilen
die ledde onre lichame mer
dese stardheit en was niet
genoech totten verdienste
des ewigen leuens Waer
vme Want sie derueden der
godliker mynen ende der
vresen gacks Want seker
like die godlike myne
is ene forme alles guede
werckes O wo grote vas
ticheit der stardheit was in
plato ende wo velle en gro
te wederstoeidicheit leet hie
Mer en onbreack dat fon
dament des gelouen daer
vme en heft em die hope niet
opgerichtet ende die got
like myne niet voldoen
Daer vme lauet hie dat
verdienste der doegden alre
male verlaeren Mer daer

is noch een ander stardheit
daer die guden mede stonden
totter dert ende die sin ghe
ueft ende ghesondiert in gade
Ende hier vme als wy van
gesedht hebben so en ontfien
sie noch slechte der wijsen De
se is die wonderlike stardheit
hier moyses mede veruian
die scherpheit der woestene
Die is dat hemelsche broet
dat helias in der woestene
voeden Dese is die stardheit
die den dert versmaet Dese
is dauids sloetel die dat
huys gacks op duet ende
openbaer maeket Dese is
die d hertenen der welken
dwinget to leggen onder
den toem der weiden Dese
is die stardheit daer iohan
nes mede ghesiert was in
der woestenen Dese is die
stardheit daer paulus die
d heremite mede gesedht
ware Dese stardheit is dat
quanser ende gordel androm
ende der ander heiliger va
der daer sie mede genuept
waren ende en hielden niet
op Aeghelice mit onophou
deliker ongebreideliker
stemmen to roepen in den
hogen O stardheit des her
myten du bist och een stock
der tenoliten ende een gor
del der moemike ende alle
guder dinge verborghen
heilicheit Want du bist guet
tegen die armoede op dat

die gemak des gheans die
die armoede mynt niet
geleken en went mer
dat wort van bynnen to
wyder ende rycker in den
herten ende also velle alset
mynt auerdoent in den
gten der auentueren also
vel mach die stardheit te
meer tegen den wederspoet
der werlt. **O** stardheit ist
dattu wouwelich twee liest
du danckest gade in allen
du yndest in tribulacien
rycker ende welken also
die dy die sueten och mer
myden in gemach des her
ten dan in vernynninge
of schaed des lichaems. **O**
stardheit du verdelst alle
wreetheit du versmaest
den herker du en ontfest
die cranc niet du vmeruat
test dat eenliche leuen du
begreest die band du lopest
alene willichliche totter dore
O moench dy en arbeit
niet die loep dyns hopen
den loens noch dyns arbeit
des end werkes ten sy dattu
gerichtiger end geucom
niet went mitter calupne
der stardheit ende die tym
mer des guden werkes en
bedt niet ten sy dattu vme
vungest die calupnen der
stardheit. **M**er wort die ca
lupne der stardheit geke
ken so velt al die tymer
der guden werken. **H**edd

em dauid an dese calupne
gehouden hie en hedd ge
ne manslache noch auer
spoel gedaen. **E**nd hedd
sie sampson gehouden dat
wyf en hedd em niet au
geleuert sinen vanden
End hedd salomon dese
calupne der stardheit ge
mynt hie en hedd die af
goet niet angebede en
hede sie sunte water ghe
houden hie en hedd totter
stemmen der dierven den
gelouen niet versacket
Heden sie die kinder va
israhel ghede sie en hed
den niet gemurmuert
in der woestenen. **D**ier
vme lieue broeds wesc
stard in den styden der
beeringe der krankheit
ende der wederspoedichheit
ende onredes ende ved
te mit den sulden sar
pent ende ghy sulc die
ewige rycke ontfangen
die ons verlenen moete
die gene die sonder eynde
leuet end regnert. **A**me

Hier synde die sermonen
sunter augustin totten broe
den in der woestenen